Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 20. September 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 223

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

25 Verletzte.

4 Züge stoßen in Nevada zusammen.

Reno, Nev., 20. Sept. Neun Meilen westlich von Beowawe prallten gestern Abend zwei Güterzüge auf der Southern Pazifibahn zusammen, und zwei Personenzüge, die man vergebens zum Halten zu bringen suchte, rannten in die Trümmermasse hinein.

25 Personen wurden verletzt, darunter die Chicagoer William Knox und R. C. Brown, und Frl. Davis von Taborville, Ill., und R. C. Davis von ebenda.

Wird von Deutschland ausgeliefert

New York, 20. Sept. In den nächsten Tagen fährt ein Geheimpolizist von hier nach Deutschland ab, um Henry F. Hardy zurückzubringen, welcher in den letzten 13 Jahren in deutschländischen Gefängnissen gesessen, aber auch hier noch etwas „auszufressen" hat. Er war nämlich im Jahre 1890 aus dem Zuchthaus zu Clinton entsprungen, und er ist einer der schlauesten Bankdiebe, welche je in unserm Lande aufgetaucht sind. In Frankfurt a. M. hatte er eine Zeitlang in einem fashionablen Hotel das Leben eines „amerikanischen Millionärs" geführt.

Vergeblich ersuchte er die New Yorker Gefängnißbehörde darum, daß sie ihn nach Ablauf seines letzten Haftermins in Deutschland dort bleiben lassen möchte.

Die Versicherungsskandale.

New York, 20. Sept. Bei der Fortsetzung des amtlichen Verhörs von Beamten der großen New Yorker Versicherungsgesellschaften sagte Präsident McCall als Zeuge aus, daß die „New York Life Insurance Co." $235,000 an Andrew A. Hamilton von Albany zahlte, daß niemals über dieses Geld Rechenschaft abgelegt wurde, ausgenommen an McCall mündlich, und daß Hamilton bei der New Yorker Staatslegislatur im Interesse dieser Gesellschaft scherwenzelt, wobei seine Unkosten nie geprüft werden. Doch bestritt er, an Hamilton Gelder zur Bestechung von Legislaturmitgliedern gezahlt zu haben.

Hinsichtlich der Geldbeiträge dieser Versicherungsgesellschaften für Kampagnezwecke in den neuerlichen Präsidentschaftswahlkämpfen sagte McCall, diese Beiträge seien weniger für die republikanische Partei geliefert worden, als für die Unterstützung der Goldwährung.

Im Gelbfiebergebiet.

New Orleans, 20. Sept. Seit Dienstagabend 6 Uhr sind hier 23 neue Erkrankungen am gelben Fieber (insgesammt jetzt 2662) und 4 Todesfälle (insgesammt bis jetzt 349) gemeldet worden. Während dieErkrankungsfälle wieder zugenommen haben, ist die Sterblichkeitsrate unvermindert geblieben.

Auch werden aus dem Detentionslager zu Avondale, unfern der Grenze von Texas, 2 neue Erkrankungen gemeldet.

Alle geplanten Heimsucher-Exkursionen nach Louisiana sind dieses Jahr von den Bahngesellschaften auf die zweite Hälfte des November verschoben worden, desgleichen mehrere Konventionen.

Das Aergste überstanden.

St. Louis, 20. Sept. Die Hochfluth im Mississippi hat ungefähr ihren Höhepunkt erreicht,nachdem sie nur noch sehr langsam in den letzten Stunden gestiegen war, und sie ist noch immer unter der Gefahrlinie. Man erwartet, daß heute Nacht das Wasser zurückweicht.

In der Nachbarschaft von St. Charles, 25 Meilen nordwestlich von hier, bedeckt der Missouri auf einer Länge von 22 Meilen die Niederungen und ist 2 Meilen breit. Heranwachsende Feldfrüchte sind ruinirt und ungefähr 150 Familien sind aus ihrem Heim flüchtig.

Chicagoer ermordet.

Toledo, O., 20. Sept. Joseph Fisher von Chicago wurde in Billy Herberts Wirthschaft an der Point Place Road kurz nach Mitternacht erschossen. Der Thäter entkam. An der Leiche fand man $60 und eine Mitgliedskarte von der Maurer- und Handlangergewerkschaft Nr. 3 in Chicago. Vor zwei Tagen hatte Fisher $300 bei sich gehabt. Mit dem Mann, der ihn ermordete, war er gestern mehrere Male zusammen gesehen worden, und die Beiden hatten sich gesternNacht gezankt.

Früherer Zeitungsmann ertränkt sich.

Marietta, O., 20. Sept. George M. Cook, ein hervorragender Bürger und früherer Redakteur des „Marietta Leader", beging während der Nacht Selbstmord, indem er sich im Muskigunfluß ertränkte. Er hinterließ ein Abschiedsbriefchen an seine Gattin. Seit langer Zeit schon war er wegen des leidenden Zustandes seiner Familienangehörigen schwermüthig.

Druckereibesitzer geben nach.

Albany, N. Y., 20. Sept. Nach einer Dauer von einer Woche hat der Streik der Gewerkschaftsdrucker dahier sein Ende erreicht, indem die Arbeitgeber sämmtlich nachgaben. Alle diese haben jetzt das Abkommen betreffs des achtstündigen Arbeitstages unterzeichnet, das am 1. Januar 1906 in Kraft tritt, und sämmtliche Schriftsetzer sind heute zur Arbeit zurückgekehrt.

Der Seeräuberei beschuldigt.

Washington, D. K., 20. Sept. Auf Veranlassung unseres Justizdepartements wurde Kapitän Alexander McLean zu Victoria, B. K., von den kanadischen Behörden verhaftet. Die Anklage gegen ihn ist schon über ein Jahr alt und wurde zu San Franzisko erhoben. Er ist der Verschwörung bezüglich Ausrüstung des Schuners „Carmencida", im Widerspruch zu den Robbenfanggesetzen, angeklagt,und dieses Schiff soll, unter demNamen „Acaculpo" und mit angeblich mexikanischer Registrirung, eine Räuber- und Halsabschneiderbande der schlimmstenSorte als Bemannung an Bord genommen haben!

Die Illinoiser Spirituosenhändler.

Peoria, Ill., 20. Sept. Heute gelangt die 26. Jahreskonvention des Illinoiser Spirituosenhändlerverbandes zum Abschluß.

T. J. Murray vonSpringfield wird der Nachfolger von James Costello (Bloomington) als Schatzmeister des Verbandes. Präsident Henry M. Maiwurm (Chicago), Vizepräsident J. C. Tellibuscher (Quincy) und Sekretär M. J. McCarthy (Chicago) werden wiedergewählt.

Ein Antrag zugunsten einer Ermäßigung der nationalen Kopfsteuer von 25 auf 15 Cents wurde abgelehnt.

Matrazenmacher streiken.

New York, 20. Sept. Die Gewerkschaft der Matrazenmacher hat einen Streik behufs Erzwingung einer zehnprozentigen Lohnerhöhung angeordnet. 45 Werkstätten dahier, welche etwa 500 Männer und Frauen beschäftigen,

Ausland.

Neue russische Flotte?

Zar läßt angeblich Kontrakte in England verhandeln.

London, 20. Sept. Die „Daily News" läßt sich melden, daß Rußland eine vollständige neue Flotte, einschließlich Schlachtschiffe, Kreuzerboote, Torpedoboote und Torpedojäger, in Großbritannien bestellen werde. Wie es heißt, ist jetzt ein russischer Agent in London und unterhandelt mit einer Gruppe Schiffbauer und Geschützfabrikanten, darunter die Firmen Vickers Söhne und Maxim, in dieser Angelegenheit.

In Verbindung hiermit verlautet, daß Rußland daran sei, eine große Anleihe in England unterzubringen zu suchen, und daß, wenn es damit Erfolg habe, der größte Theil des Geldes für obigen Zweck verwendet werden solle.

Gunschupaß, Mandschurei, 18.Sept. (Verspätet.) Der russische Kontreadmiral Jessen fuhr an Bord des armirten Kreuzerbootes „Rossia" begleitet von dem geschützten Kreuzerboot „Bogatyr" und zwei Torpedojägern, von Wladiwostok ab, um mit dem japanischen Vizeadmiral Kamimura zusammenzutreffen und einen Waffenstillstand für die Flotte abzuschließen.

Eine Partie von 7 Spähern, welche aus den russischen Kampflinien in der Nähe von Sailuntsche aufbrach, wurde kürzlich von Japanern aus dem Hinterhalt angegriffen, und Alle wurden getödtet.

Rußlands Wirren.

Angriff auf ein Gefängniß in Riga.

Riga, 20. Sept. DasZentralgefängniß dahier wurde während der Nacht angegriffen, und zwei Gefangene, Führer der politischen Agitation dahier, wurden befreit. Während des Kampfes wurden zwei Gefangenwärter und ein Polizist getödtet, und mehrere Polizisten wurden verwundet. Zwei Männer von der Befreiungspartie wurden verhaftet.

Der Weltfriedenskongreß.

Luzern, Schweiz, 20. Sept. Im Theater des Kursaales wurde der angekündigte Weltfriedenskongreß im Beisein von 340 Delegaten eröffnet. Die Ver. Staaten sind gut vertreten, u. A. durch den bekannten Rabbiner Louis Großmann von Cincinnati und mehrere Mitglieder New Yorker und Bostoner Körperschaften.

Zum Ehrenpräsidenten erwählt, hielt Hr. Comtesse, Mitglied der Schweizer Regierung, eine sehr konservative Eröffnungsrede, worin er zu verstehen gab, daß neben der Friedensbewegung die Nationalvertheidigung keinesfalls vernachlässigt werden sollte. Zum ständigen Vorsitzer des Kongresses wurde später Elie Ducommun aus Bern gewählt.

B. F. Trueblood von Boston verlas den Bericht der amerikanischen Delegaten, der im Wesentlichen dieselben Vorschläge enthält, wie sie kürzlich vom interparlamentarischen Friedenskongreß in Brüssel gutgeheißen wurden.

Frederic Passy, früheres Mitglied der französischen Deputirtenkammer, sprach im Namen Frankreichs. Ein chinesischer Delegat erhob unter großem Beifall Einsprache gegen europäische Militärkundgebungen gegenüber China, wo friedliche Ideen herrschten.

— Druckfehler. — Endlich war alles soweit gelsehen, daß sie heirathen konnten.

Vom Cholerafelde.

Berlin, 20. Sept. Nach amtlichem Bericht sind von gestern Mittag bis heute Mittag 6 neue Erkrankungen und 1 Todesfall in Deutschland vorgekommen. Dies macht im Ganzen bis jetzt 213 Erkrankungen und 76 Todesfälle.

Stettin, 20. Sept. Ein Todesfall infolge Cholera wird heute hier gemeldet.

Marienwerder, 20. Sept. Fünf neue Erkrankungen an der Cholera sind an drei Plätzen dieses Verwaltungsbezirkes entdeckt worden.

Bromberg, 20. Sept. Eine neue Erkrankung an der Cholera ist hier vorgekommen.

Zwei Schiffe verbrennen.

Toronto, Kanada, 20. Sept. Der Dampfer „Melbourne", von Montreal nach Hamilton mit einem allgemeinen Kargo bestimmt, brannte unfern Trenton, Ont., bis zumWasserrande nieder. Die Mannschaft rettete sich mit knapper Noth.

Außerdem verbrannte heute die, mit Kohle befrachtete, kleine Barke „Roly" in der Nähe von Amherstburg. Dieselbe gehörte einerFirma in Cleveland, während ersteres Schiff ein kanadisches war.

Zur Marokkofrage.

Paris, 20. Sept. Es wird mit Bestimmtheit angekündigt, daß die internationale Marokkokonferenz zu Algeciras abgehalten werden wird, wenn Frankreich und Deutschland eine Einigung bezüglich der übrigen Punkte erzielen.

Dr. Rosen und Hr. Revoil, die beiderseitigen Vertreter, haben ihre Besprechungen noch nicht wieder aufgenommen. Indeß wird wiederholt versichert, daß keine Gefahr eines unmittelbaren Bruches vorhanden sei; dies hat auch auf die Börse beruhigend gewirkt.

Zum Kaiserkönig berufen.

Budapest, 20. Sept. Franz Kossuth, Graf Julius Andrassy, Baron Banffy und Graf Zichy — Führer der verschiedenen Gruppen der ungarischen Regierungsgegner — werden am Samstag, den 23. September, eine gemeinsame Audienz beim Kaiserkönig Franz Joseph haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Franzisko: Memphis von Hamburg.
Triest: Slavonia von New York, über Fiume.
Liverpool: Majestic von New York.
London: Lancastrian von Boston.
An Nantucket, Mass., vorbei: Graf Waldersee von Hamburg; Prinzeß Irene von Neapel u. s. w. (Beide Dampfer Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Abgegangen.

New York: Roma nach Neapel; Lombardia nach Genua usw.; Noordam nach Rotterdam; Baltic nach Liverpool.
Vancouver, B. K.: Athenian nach asiatischen Häfen.
Genua: Canopic nach Boston.
Marseille: Algeria nach New York.
Queenstown: Caronia, von Liverpool nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Zur letzten Ruhe.

George Schneider's Leiche unter großer Theilnahme unter die Erde gebettet.

Unter großer Betheiligung wurde heute Nachmittag der verstorbene Geo. Schneider vom Hause seines Schwiegersohnes Robert Berger, 45 Roslyn Place, aus zur letzten Ruhe geleitet. Nachdem im Hause eine Trauerfeier abgehalten worden war, bewegte sich der Leichenzug mit großem Trauergefolge nach dem Rosehill Friedhofe, wo abermals eine Feier stattfand. Pastor John von der lutherischen St. Paulskirche und Richter Max Eberhardt riefen dem Verstorbenen warm empfundene Worte nach, die in den Herzen der Hörer tiefen Widerhall fanden.

Bahrtuchträger waren die Enkel des Verstorbenen: George Schneider Berger, Robert L. Berger, Eugene Burmiller, George Diehl, Albert Magnus jr., George Schloetzer, Karl Clarence Schneider und Theo. Weiß, während als Ehrenbahrtuchträger Fred Baumann, B. M. Chappell, Henry G. Foreman, William Freund, E. O. Gale, Francis Lackner, George T. Pruffing, Alexander H. Revell und William Vocke dem dahingeschiedenen Freunde das letzte Geleite gaben. Das Lexington-Quartett und Frau Erd verschönten durch Gesang die Trauerfeier.

Der Krieg gegen Winkelbörsen.

Zehn Personen in der Geschäftsstelle von Holzapfel & Co. verhaftet.

In der Geschäftsstelle von Fred J. Holzapfel & Co., 226 La Salle Str., wurden heute gegen Mittag neun Männer und eine junge Frau von Geheimpolizisten verhaftet, auf der Bezirkswache an der Harrison Str. aber gegen Bürgschaft sofort entlassen. Die Firmeninhaber, Fred J. Holzapfel und Louis M. Cohn, werden bezichtigt, eine Winkelbörse betrieben zu haben. Die Nachricht von dem Vorfall verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit in der Umgegend, und es hieß, daß andere derartige Geschäfte ebenfalls von der Polizei ausgehoben werden würden. Die Verhafteten sträubten sich gegen die Benutzung des Patrouillewagens, es nützte ihnen aber nichts. Die verhaftete Frau nannte sich Ethel Todd.

Leset die „Sonntagpost".

Bücher-Revision.

Von Vertretern der Stadt bei der Tunnel-Gesellschaft vorgenommen.

Richter Gibbons Ueberraschung.

Will eine von ihm getroffene Entscheidung wieder umstoßen. — Ergebniß von Untersuchungen, die der Armenpfleger vorgenommen. — Einträglicher Posten.

Stadtkämmerer McGann und der städtische Rechnungsrevisor Gosselin sprachen heute bei der Illinois Tunnel Co., 177 Fifth Ave., vor und eröffneten dem Ingenieur Jackson, welchen sie dort als maßgebenden Beamten der Gesellschaft vorfanden, daß sie gekommen seien, um eine gründliche Prüfung sämmtlicher Bücher der Gesellschaft und aller mit ihr verbündeten Korporationen vorzunehmen. Herr Jackson wollte zwar anfänglich Einwendungen machen und die Vertreter der Stadt bewegen, sich noch bis zur Rückkehr des Herrn Wheeler (Präsidenten der Tunnel-Gesellschaft) aus Europa zu gedulden, da er aber bei McGann und Gosselin taube Ohren fand, ordnete er schließlich an, daß den Herren die Bücher vorgelegt werden sollten. Das geschah, und nun befinden sich der Kämmerer und sein Revisor bei der Prüfung der Bücher.

Verbesserungs-Vorschläge.

Mayor Dunne sagt, er werde dem stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß betreffs der Finanzirung der „Privatkorporation," welcher er den Bau und (vorläufig) auch den Betrieb einer „städtischen Straßenbahn" übertragen wissen möchte, noch verschiedene Verbesserungs-Vorschläge unterbreiten. Die Gesellschaft sollte seiner Ansicht nach keine Aktien verkaufen, sondern Pfandbriefe ausstellen, die zu fünf Prozent verzinst werden müßten und in zehn bis zwanzig Jahren einlösbar sein würden; man müßte sich das Recht vorbehalten, gegen Zahlung von einer Prämie von 5 Prozent die Sicherheiten auch schon früher wieder einlösen zu dürfen. Die Aktienzertifikate wären bei einer Trust Co. zu hinterlegen, mit der Weisung, daß diese bei der Erwählung von neun Direktoren für die Gesellschaft im Sinne der Stadtverwaltung zu handeln habe, d. h. Vertreter der Stadtverwaltung in's Direktorium wählen müsse.

Herrn Riddles Bezüge.

Als Vertreter des Advokaten Francis A. Riddle, der als früherer Anwalt der Westseite-Parkbehörde gegen diese auf Zahlung von angeblichen Honorar-Rückständen im Betrage von $27,283 klagt, hat der frühere Richter Arba N. Waterman heute dem Kreisrichter Honore eine Darlegung der finanziellen Beziehungen unterbreitet, welche zwischen seinemKlienten und der Parkverwaltung geherrscht haben. Riddle sei vom Jahre 1890 bis zum Jahre 1893 und später wieder von 1897 bis Anfangs dieses Jahres Anwalt der Parkbehörde gewesen. Sein Gehalt hätte $3000 betragen, doch sei er extra bezahlt worden für alle Arbeiten, welche nicht eigentlich zu seinen amtlichen Obliegenheiten gehörten, z. B. der Durchfechtung von Anträgen auf Sondersteuer-Ausschreibungen. Hierfür habe er in der Regel 6 Prozent der betreffenden Umlage erhalten. Da nun Herr Riddle auch bei der Rückerlangung der Gelder mitgewirkt, die seinerzeit der frühere Schatzmeister der Parkbehörde, E. S. Dreyer, widerrechtlich in seinem eigenen Namen bei der National Bank von Illinois eingezahlt hatte, so sei er auch zu einem besonderen Honorar hierfür berechtigt. Die Anwälte Noonan, Harlan, Payne usw., welche in diesem Prozesse die Interessen der Parkverwaltung vertraten, hätten je $15,000 erhalten, Riddle aber, der doch auch dabeigewesen sei, hätte bisher noch nichts bekommen. Dazu kämen dann noch weitere Prozentforderungen für Steuerprozesse, die er geführt habe, für welche aber die zur Zeit am Ruder befindliche Parkbehörde die Zahlung verweigere.

Abgeschoben.

Der Armenpfleger der County-Verwaltung berichtet, daß er im Laufe der letzten sechs Monate 273 Gesuche um Aufnahme in das Armenhaus näher untersucht habe. In 102 Fällen stellte er fest, daß die betreffenden Personen keinen Rechtsanspruch an Cook County hatten; 36 von den betreffenden Personen waren erst vor kurzem eingewandert und wurden den Bundesbehörden zum Rücktransport nach ihrer Heimath überwiesen; 14 wurden nach anderen Counties hier im Staate, 52 nach anderen Landestheilen abgeschoben, wo sie heimathsberechtigt sind.

Nicht über den Berg.

Wie an anderer Stelle berichtet, hat gestern Richter Gibbons den Mayor angewiesen, dem von Fred M. Adler eingereichten Gesuche stattzugeben und diesem Manne eine Schanklizens für das Freiberg'sche Lokal an der 22. Straße auszustellen. Heute hat der Richter sich die Sache anders überlegt. Er hat die Rechtsvertreter der Stadt und den Anwalt des Adler für morgen vor sich geladen und will nun über die von ihm gestellte Frage verhandeln lassen: „Weshalb sollte die ergangene Weisung nicht rückgängig gemacht werden?" — Der Richter sagt zur Erklärung seines Verfahrens, er hätte gestern von dem Charakter des Freiberg'schen Platzes keine rechte Vorsteuung gehabt. Was man ihm seither darüber mitgetheilt, lasse ihn annehmen, daß er sich gestern vielleicht doch vergaloppirt habe. Liege ein Versehen vor, so müsse man dasselbe wieder gut machen. Tanzlokale von der Freiberg'schen Sorte hätten unsägliches Unheil verursacht und sollten, wenn irgend möglich, überhaupt nicht geduldet werden.

Gegen Shea.

Auch die Kommissionsfahrer nehmen gegen ihn Stellung.

Vom Ausstand der Buchsetzer.

Die Fahrer der Kommissionsgeschäfte haben gestern Abend in ihrer Gewerkschaftsversammlung einstimmig beschlossen, die Anberaumung eines Referendums über die Absetzung von Shea als Präsident des internationalen Verbandes zu unterstützen bei der Gründung eines neuen Verbandes. Frank Ray, der Geschäftsagent der Gewerkschaft, war einer der thätigsten Gegner Sheas auf dem Philadelphiaer Verbandstage, und die gegenwärtige Stellungnahme der Gewerkschaft straft die bisher verbreitete Nachricht Lügen, sie sei mit Rays Standpunkt nicht einverstanden.

Immer mehr Gewinn.

Die Besitzer von weiteren 24 Setzereien haben die Forderungen der Schriftsetzer-Gewerkschaft, Neujahr die achtstündige Arbeitszeit und die geschlossene Werkstatt einzuführen, unterzeichnet, somit 158 von 300. Andere Druckereibesitzer wollen angeblich ein Gleiches thun. Die Gewerkschaftsleute der Brier Printing Co. an der Monroe Str. und von Deming & Bowe, Randolph Str., haben sich den Ausständigen angeschlossen, infolge Nichtgewährung der Forderungen. Dagegen behauptet Sekretär Hamm von der Typothetae, daß jetzt nahezu 400 Ersatzleute an der Arbeit seien. Diese werden Abends durch Kraftwagenfahrten in guter Stimmung erhalten, erzählt man sich in den Kreisen der Streiker.

Der Musikerstreik.

Die Leiter der großen Theater haben die Forderungen ihrer Musiker, ihnen $2.50 für jede Vorstellung, außer den acht regelmäßigen in der Woche, zu bezahlen, bewilligt, aber die Zahl der Musiker verringert.

Der Verband der Chicagoer Kapellmeister erklärt, daß die von der Federation of Labor auf die „schwarze Liste" gesetzten Kapellmeister noch gut stehende Mitglieder des hiesigen Musikerverbandes seien, überhaupt nichts geschehen sei, um sie in ihrer Berufsthätigkeit zu stören.

Gefälschte Gewerkschafts-Abzeichen.

Sekretär Nockels von der Federation of Labor und Fred Lee, Geschäftsagent der Schuharbeiter, trugen, wie Sekretär Stern von den Gewandmachern feststellte, Kleider, die mit falschen Gewerkschaftsabzeichen versehen waren. Infolge dessen sind gegen die Verkäufer der Anzüge, Harry Goldstein von den „London Tailors", 213 Nord Clark Str., und Chas. E. Hallstrom, 166 Randolph Str., Haftbefehle erwirkt worden.

Depeschenboten am Streik.

Gegen hundert Depeschenboten der „Postal Telegraph Co." streiken, und ihre „fliegenden Abtheilungen" verhindern die Anstellung anderer Jungen. Die Ausständigen fordern zwei Cents Lohn für jeden Gang.

Neuverhandlung verweigert.

Im Gericht zu Wheaton ist bekanntlich vor Kurzem die Stadt Chicago verurtheilt worden, derPanhandle-Eisenbahngesellschaft durch Zahlung von $100,000 einen Theil des Schadens zu ersetzen, welcher derselben während des sog. Debs-Streiks im Jahre 1894 angeblich von Aufrührern zugefügt worden ist. Die Rechtsvertreter der Stadt haben gestern um nochmalige Verhandlung der Klage nachgesucht, sind aber von Richter Frost mit diesem Gesuche abgewiesen worden. Sie werden nun gegen das Urtheil Berufung einlegen.

— Ein guter Kerl. — Baron (der eben den Absagebrief von seiner reichen Braut bekommt): „Verlobung aufgehoben, Johann... suchen Sie das unsern Gläubigern recht schonend beizubringen!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Donnerstag, steigende Luftwärme. Frischer Westwind, später Südwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Donnerstag; morgen wärmer, im nördlichen und mittleren Theil schon heute Abend. Frischer Westwind, später Südwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Donnerstag; morgen wärmer. Frischer Westwind, später Südwind.

Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend und Donnerstag. Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

Eine Bombe platzt.

Der Angeklagte Meller bekennt sich im Gilhooley-Fall schuldig.

Wird wahrscheinlich Staatszeuge.

Sein eigener Anwalt wußte nicht, daß Meller eine solche Absicht hege. — Richter Kersten schickt den früheren Bankier Hunt ins Zuchthaus.— Nimmt es nicht schwer.

Zu nicht geringer Ueberraschung seiner Mitangeklagten, von deren Anwälten und seines eigenen Anwalts kündigte heute George Meller, der frühere Präsident der Wagenmacherunion Nr. 4, Richter Chetlain an, daß er sich schuldig erklären wolle. Während die Anderen sich bestürzt und verblüfft ansahen, zeigte sich auf dem Gesicht des Hilfsstaatsanwalts Fred Fake ein bedeutungsvolles Lächeln, — er soll der Einzige von allen Betheiligten gewesen sein, der von Meller's Vorhaben etwas gewußt hat. Meller soll beabsichtigen, alsStaatszeuge aufzutreten. Er nahm, nachdem seine Schuldigerklärung angenommen worden war, mit Gemüthsruhe einen Sitz im Gerichtszimmer ein, und den Anwälten wurde klar, daß die Staatsanwaltschaft einen gewaltigen Streich gegen die Vertheidigung geführt hatte.

Der Vertheidiger Seymour Stedman erklärte nachher, er wundere sich über Mellers Verhalten nicht, er werde im Verlaufe des Prozesses nachweisen, daß Meller ein Spion in Diensten des Wagenfabrikanten-Verbandes sei. Meller sei zum Verräther an seiner Union geworden. Als er noch Präsident gewesen, habe er beim Fuhrleutestreik als Sonderpolizist gedient und einen Polizistenstern getragen.

Was die anderen Angeklagten zu Meller'sHandlungsweise meinten, ging unzweideutig aus den zornigen Blicken hervor, die sie nach Meller hinüberschleuderten.

Das Gerichtszimmer war mit Gewerkschaftlern, deren Freunden und Freunden der Angeklagten gefüllt, und die Anwälte verhörten die zum Geschworenendienst Vorgeladenen, als Meller eintrat und, ohne auch nur mit seinem Anwalt zu sprechen, dem Richter mit lauter Stimme seine Ankündigung machte. Große Aufregung folgte, ein Anwalt schrie: „Ich protestire! Ich protestire!" und Anwalt Stedman wäre mit seinem Stuhle beinahe umgefallen. Meller's Anwalt, Frank Bowen, protestirte heftig. Der Richter war ebenfalls überrascht und schloß auf Stedman's Antrag die vorgeladenen angehenden Geschworenen aus. Obwohl Bowen dem Richter mittheilte, daß sein Klient ihn nicht zu Rathe gezogen, wurde Meller's Schuldigerklärung angenommen.

Muß in's Zuchthaus.

W. H. Hunt, der frühere Präsident der verkrachten Pan-American Bank, wurde heute von Richter Kersten zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu drei Jahren und zur Erlegung einer Geldbuße von $298 verurtheilt. Hunt nahm den Spruch des Richters mit Gelassenheit hin und erhob auch keinerlei Einwendungen, als er sofort in dasCountygefängniß abgeführt wurde. Seine Anwälte hatten, ehe das Urtheil gefällt wurde, noch einen verzweifelten Versuch gemacht, einen Aufschub zu erlangen, waren aber vom Richter abschlägig beschieden worden. Den gleichen Mißerfolg hatte auch eine Anzahl von Einlegern der Bank, die in's Gericht gekommen waren, um dem Richter zu Gemüth zu führen, ihre einzige Hoffnung und Aussicht, wieder zu ihrem Geld zu kommen, bestehe darin, daß man Hunt jetzt nicht in's Zuchthaus stecke. Auch der Masseverwalter ließ durch seinen Anwalt um Aufschub bitten, der Richter erklärte aber, er habe Alles für Hunt gethan, was in seiner Macht stehe. Die Gründe, welche jetzt für einen neuen Aufschub in's Feld geführt würden, seien genau dieselben, auf die hin er in früheren Fällen Aufschub gewährt habe, und nichts bürge ihm dafür, daß sich nicht in 30 Tagen dasSchauspiel wiederhole, sollte er sich abermals breitschlagen lassen. Der Gerichtshof habe außerdem nicht das Recht, sich in der Entscheidung dieser Frage von der angeblichen Thatsache beeinflussen zu lassen, daß Hunt sein Möglichstes thue, um durch Begleichung der Forderungen an dieBank seinVerschulden gut zu machen. Anwalt Heldman, der Sachwalter des Masseverwalters, erklärte dem Richter, sein Auftraggeber habe imSinne gehabt, in naher Zukunft eine weitere Dividende zu erklären, werde aber nicht dazu imstande sein, falls Hunt jetzt in das Zuchthaus geschickt werde. Der Masseverwalter sehe sich gerade jetzt in der Lage, größere Summen mit Hilfe von Hunt flüssig zu machen, und ein Aufschub von nur 30 Tagen bedeute für die Einleger ungemein viel.

Staatsanwalt Healy forderte energisch, daß Hunt nun endlich das Urtheil gesprochen werde, auch sprach er dem Vertreter des Masseverwalters das Recht ab, sich als Anwalt in einenKriminalprozeß zu mischen. Auf welche Weise und ob Hunt sich überhaupt mit seinen Gläubigern auseinandersetze, gehe den Gerichtshof durchaus nichts an, er bestehe darauf, daß der Gerechtigkeit jetzt endlich Genüge geleistet werde.

Richter Kersten stellte sich denn auch auf die Seite der Staatsanwaltschaft und urtheilte Hunt wie Eingangs angegeben ab. Als der Verurtheilte in das Countygefängniß geschafft wurde, sagte er: „Na, sie haben mich ja so dick eingeseift, als sie nach dem Gesetz es durften!" Im Uebrigen nahm er die Sache durchaus nicht tragisch und ließ sich sofort, nachdem er es sich in der Zelle 523 bequem gemacht hatte, eine reichliche Mahlzeit aus einer nahe gelegenen Speisewirthschaft holen.

Aus den Polizeigerichten.

Das Verschwinden eines jungen deutschen Mädchens.

Das geheimnißvolle Verschwinden der 14 Jahre alten Carrie Hilgen aus ihrem Heim, 406 Clybourn Ave., hat die Polizei der Wache an der Larrabee Str. seit vier Tagen in Thätigkeit gehalten, ohne daß es gelungen wäre, eine Spur von dem Kinde zu finden. Der Vater des Mädchens ließ nun gestern aus Erregung über den Vorfall seinen zwanzigjährigen Sohn William unter der Anklage verhaften, Kunde von dem Verbleib der Schwester zu haben. „Ich sagte, ich wüßte, wo sie sei, aber ich sagte das im Aerger. Ich weiß nichts von ihrem Verbleib," antwortete der junge Mann heute bei seiner Vernehmung vor Polizeirichter Mayer. Dieser sprach ihn frei. Hilgen klagte dem Richter, daß er Wittwer sei und nur zwei Töchter, die Verschwundene und eine acht Jahre alte, habe. Er könne ohne Carrie nicht fertig werden. Die Nachforschungen werden fortgesetzt.

Kleine Diebinnen.

Die achtjährige Mary Novak, 720 Nord Ashland Ave., wurde heute von Polizeirichter O'Donoghue dem Jugendheim überantwortet, bis weitere Bestimmungen getroffen sind. Durch das Geräusch, welches die umfallende Candy-Auslage in seinem Laden, 100 West Division Str., verursachte, war Dienstag Geo. S. Wydak aufgewacht, und er sah Mary aus der Thür eilen, und zwei andere Mädchen, welche dort gestanden hatten, davonlaufen. Er packte Mary und fand bei ihr angeblich den Inhalt seiner Ladenkasse, $18.65. Das Stück Candy, welches sie auch hatte nehmen wollen, wurde an ihr zum Verräther. Frau Anna Dowaski, 112 West Division Str., sagte bei der Verhandlung aus, daß dieMädchen am Montag AbendObst aus einer Grocery gestohlen hätten.

Es war ihr Mann.

Frau Appleyard hört auf der Heimreise von einem tödtlichen Unfall.

Freudigen Herzens kehrten gestern Abend Frau Wm. P. Appleyard, Gattin des Superintendenten für Bauarbeiten der Pullman Co., und ihre Schwester von mehrtägiger Reise nach Michigan hierher zurück. Auf derHaltestelle der Michigan Zentralbahn an der 69. Str. vernahmen sie, daß soeben ein Mann von einem anderen Zuge getödtet worden sei, und, wie ihre Reisegefährten, äußerten auch sie ihr Mitgefühl. Als auf der Haltestelle an der 39. Straße Herr Appleyard die Damen gegen ihre Erwartung nicht in Empfang nahm, da begaben sie sich nach kurzem Zögern nach der Wohnung, 4755 Lake Ave., wo das Dienstmädchen ihnen sagte, Herr Appleyard habe sie an der 69. Straße abholen wollen. Voll banger Ahnungen eilten sie dorthin, fanden von dem Gesuchten aber keine Spur und ließen sich dann nach dem Bestattungsgeschäft 477 63 Str. weisen, wohin der Verunglückte gebracht worden war. Die Befürchtungen der Frau Appleyard wurden hier in vollem Umfange bestätigt, auf der Bahre lag der eigene Gatte. Die Unglückliche war ganz außer sich vor Verzweiflung, und erst nach vielen Stunden gelang es ihrer Schwester, sie zu bewegen, heimzugehen. Wie der Unfall sich zugetragen hat, ließ sich nicht feststellen, wohl aber ist bekannt, daß der Verunglückte aufBahnübergängen stets vorsichtig war. Der Zug, auf dem seine Gattin heimkam, hatte sich verspätet, und Appleyard hatte sich daraufhin entschlossen, sie schon an der 69. Straße in Empfang zu nehmen. Er war 40 Jahre alt. Das Ehepaar hat keine Kinder.

Von eisernem Balken zerschmette

J. Frank Butterfield, 3203 Beacon Str., Mitglied der Butterfield Construction Co., beaufsichtigte in Cincinnati den der Firma übertragenen Bau des Harrison-Gebäudes an der 4. und Elm Straße. Mit einem Angestellten, John McCloskey, sprechend, gewahrte er gestern Nachmittag nicht, daß ein schwerer eiserner Balken aus dem ersten Stockwerk herabsauste. Dieser schlug in der Nähe der beiden Männer nieder, prallte vom Boden auf und traf Butterfield so unglücklich, daß er einen Schädelbruch und den Bruch mehrerer Rippen erlitt. Die Verletzungen sind wahrscheinlich tödtlich.

* Die „North American Accident Insurance Company" hat im Bush Temple of Music, Zimmer 210, eine Zweigstelle eröffnet und Herrn Louis Reineder als Leiter und Vorsteher eingesetzt.

Das Perlenhalsband.

Roman von Heinrich Lee.

(41. Fortsetzung und Schluß.)

„Willst Du nicht noch so lange Platz nehmen, liebe Mama?“ sagte Erich zu Margarethe, ihr einen Stuhl hinsetzend. Er hatte sich an das Wort „Mama“ ihr gegenüber erst gar nicht gewöhnen können: war sie doch sogar noch etwas jünger als er. Aber seit dem Tag vor einem Jahr, wo nun Erika seine kleine, angebetete Frau geworden war und er der glücklichste Ehemann, hatte sich auch noch dieses kleine Hinderniß überwinden lassen, wie die großen überwunden worden waren. Das größte darunter seine Verwundung damals. Wochenlang hatte er zwischen Leben und Tod gelegen, bis seine kräftige Natur endlich den Sieg davontrug. Die That selbst und der Thäter aber waren und blieben für Alle in das Dunkel eines undurchdringlichen Geheimnisses gehüllt. Alle Nachforschungen und Bemühungen der Polizei waren fruchtlos gewesen und mußten endlich eingestellt werden. Nun, das unheimliche Ereigniß warf keinen Schatten mehr auf Erichs Lebensweg. Wenn ihm und seinem so innig geliebten Weibe zu ihrem gemeinsamen Glück noch etwas gefehlt hatte, so war es das kleine Wesen hier.

„Schläft es denn noch?“ fragte Margarethe, behutsam den Schleier lüftend, unter dem ein zartes, rosiges Gesichtchen mit geschlossenen Augen zum Vorschein kam, und gleich darauf öffnete sich die Thür nach dem Kirchenraum, der junge Geistliche erschien, sich freundlich verneigend, und der Taufzug setzte sich in Bewegung....

Erika war zu Hause geblieben, um die Vorbereitungen zu dem Taufschmause zu überwachen. Aus dem zierlichen jungen Mädchen war eine stattliche junge Frau geworden, die jetzt vor Mutterglück strahlte, als ihr Schatz ihr wieder in die Arme gelegt wurde. Dann gab es ein großes Küssen und Umarmen, bis endlich der Kaffee auf dem Tisch stand, dem dann noch ein paar frohe, gesellige Stunden folgten.

„Wo sind denn Erika und Mama?“ fragte Erich, kurz bevor man an die Abendtafel ging.

„In der Kinderstube. Die haben sich Geschichten zu erzählen,“ gab ihm Tante Malwine Bescheid.

Als aber Erika zurückkehrte, kam sie allein.

„Und Mama?“ rief ihr Erich entgegen.

Sie nahm ihn beiseite.

„Laß sie,“ bat sie ihn leise, „Du weißt, wie sie manchmal ist. Sie wollte nach Hause....“

Margarethe kehrte nach ihrer stillen Villa zurück, die sie auch jetzt im Winter bewohnte, nachdem sie das Haus in der Stadt verkauft hatte. Ihre Mutter war in der Gesellschaft geblieben, und so war sie nun ganz allein.

Sie sehnte sich nach dieser Einsamkeit. Aus der Mitte der Fröhlichen hatte es sie fortgedrängt — fühlte sie doch, daß sie zu den Fröhlichen nicht paßte — wenn sie ihr Leid auch still in der Brust verschloß.

Jetzt legte sie den bescheidenen Schmuck ab, den sie zu dem festlichen Anlasse getragen, und zog ein Schubfach auf, in dem sie ein stählernes Kästchen verwahrte. Sie öffnete das Kästchen; kostbare Juwelen kamen zum Vorschein: Ringe, Armbänder, Ohrringe, ein Brillantschmuck — und zuletzt, ganz zu unterst, auch ein Perlenhalsband.

Sie nahm es in die Hand und betrachtete es lange, lange. Die Perlen hatten ihren Glanz und ihre Durchsichtigkeit verloren — ganz wie echte Perlen, wenn sie lange liegen. Und sie waren doch nicht einmal echt. Echt aber waren die Thränen, die jetzt langsam auf sie niederthauten.... „Perlen bedeuten Thränen“.... diesmal hatte es sich bewährt.

Wie sie gewartet und gewartet hatte, daß er kommen würde — nachdem sie sein Unglück, aber auch seine Erlösung aus seinem ehelichen Joch, aus den Zeitungen erfahren hatte. Warum kam er nicht — jetzt, wo er Trost brauchte, jetzt, wo ihn keine fremde Macht mehr von ihr zurückhielt? Sie verstand es nicht, konnte es nicht fassen. Mit welcher Sehnsucht sie seiner harrte, wie an jedem Morgen sich von Neuem die Hoffnung in ihr Herz schlich: „Heute wird er kommen!“ Und wie die Hoffnung an jedem Abend wieder trügerisch zerrann. Wo weilte er? Nicht einmal eine Nachricht empfing sie von ihm.

Glanz und Ruhm! Ja, wie eitel war es, was sie für ihn erstrebt, um was sie sich geopfert hatte — wie hinfällig und nichtig! Täuschend und trügerisch wie diese Perlen. Das Echte, ihre Liebe, hatte sie gegen das Falsche hingegeben, und nun sie in der Schule ihrer Leiden das einsehen gelernt hatte, nun kam ihre Reue zu spät.

Sie versank in düsteres, trostloses Sinnen, aus dem sie jetzt das Erscheinen des Dieners weckte. Er brachte das hauptstädtische Abendblatt und legte es lautlos auf den Tisch.

Nur um auf andere Gedanken zu kommen, warf sie einen Blick hinein, und das Erste, was ihr in die Augen fiel, war eine Vermählungsanzeige. Frau Gabriele Freifrau von Wiborg und Herr von Fridolfing, Oberleutnant im Leibdragoner-Regiment, zeigten darin ihre eheliche Verbindung an.

Aber plötzlich wurde ihre Aufmerksamkeit abermals gefesselt, und zwar durch einen kleinen Artikel im redaktionellen Theil, der folgendermaßen lautete:

„Sic transit gloria mundi! — Kurz vor Redaktionsschluß geht uns noch eine Nachricht zu, die sicher nicht verfehlen wird, in den Kreisen unserer Kunstwelt Erschütterung und innige Theilnahme zu erwecken. Die Nachricht betrifft den unvergessenen Stern unserer Hofoper, Georg Brüggenwerth. Noch ist das tragische Schicksal, dem der junge Künstler vor etwa einem Jahr zum Opfer fiel, in Aller Erinnerung. Kaum, daß er seine Laufbahn begonnen, die ihn zweifellos zu den höchsten künstlerischen Zielen und Ehren geführt hätte, so befiel ihn eine tückische, unheilbare Stimmkrankheit, die allen von ihm erregten Hoffnungen ein rasches Ende setzte. Er war gezwungen, die Stellung an unserem Theater aufzugeben, und wie groß der Verlust war, den wir damals in ihm zu betrauern hatten, geht daraus hervor, daß sich noch kein Ersatz, auch kein einigermaßen nur annähernder, für ihn gefunden hat. Wie man sich ferner erinnern wird, vollzog sich gleichzeitig auch in den häuslichen Verhältnissen des Künstlers eine der Klatschsucht damals viel Stoff gebende Wendung, die vielleicht mit dazu beitrug, daß er spurlos aus unserer Stadt verschwand, und daß Niemand erfuhr, was aus ihm geworden war. Unsere heutige Nachricht gibt darüber Auskunft. Sie kommt aus Hamburg, wo der Bedauernswerthe im Allgemeinen Krankenhaus schwer erkrankt darniederliegt. Man hat ihn eines frühen Morgens beinahe erfroren auf einer Bank in den Alsteranlagen aufgefunden, wo er in dürftiger Kleidung und schlecht ernährtem Zustande offenbar die Nacht vorher verbracht hat. Weitere Erkundigungen ergaben, daß er während der letzten Monate sich auf sehr kümmerliche Weise als Adressenschreiber durchgebracht hat, da er bei dem großen Andrange auf dem Arbeitsmarkt eine andere Stellung wohl nicht finden konnte. Eine beginnende Krankheit, zu welcher der Gram um das erlittene Schicksal das meiste beigetragen haben mochte, beraubte ihn schließlich auch dieser letzten traurigen Zuflucht. Das Ende — siehe oben. Hoffen wir, daß diese Zeilen nicht vergeblich an die Herzen aller derer pochen werden, die ihm einst die höchste künstlerische Erhebung zu danken hatten, und daß der beklagenswerthen Lage des einst so Glücklichen und Gefeierten die allgemeine werkthätige Unterstützung zutheil wird.“

Aus dem Zimmer, in welchem die Herrin des Hauses weilte, ertönte zwei Mal schrill und anhaltend die elektrische Klingel, das Zeichen für Anna, das Stubenmädchen.

„Sie werden mir helfen, gleich einen Koffer zu packen,“ sagte Margarethe voll hastiger Erregung zu ihr, als Anna jetzt eintrat.

Das gute Ding war ganz betroffen. „Gnädige Frau wollen verreisen?“

„Ja — und gehen Sie gleich irgend wohin, sich erkundigen, wann der nächste Schnellzug nach Hamburg geht.“

* * *

Der Herr Professor hatte mit seinen Assistenten seinen vormittäglichen Rundgang durch die hellen, freundlichen Krankensäle beendet. Bevor er sie aber verließ, trat er noch einmal an ein Bett, das am Fenster stand und in dem mit blassem, abgemagertem Gesicht, das von wirren, blonden Haarsträhnen umrahmt war, ein Schlafender lag. Eine schwarze Tafel hing über dem Bett mit dem Namen des Kranken, der lateinischen Krankheitsbezeichnung und der Nummer 279.

„Armer Bursche!“ murmelte der Herr Professor mitleidsvoll, den ruhig Schlafenden betrachtend, obwohl sein Gefühl für kranke Leute sonst längst abgestumpft war, und sein Mitleid theilte sich wohl auch seinen ihn begleitenden Jüngern mit, denn auch ihre Blicke hingen mit tiefer Ergriffenheit an dem Schlummernden und verriethen, daß jedem von ihnen sein Schicksal bekannt war.

„Nun, ich denke,“ fuhr der Herr Professor indessen mit Zufriedenheit fort, „daß wir ihn aus dem Gröbsten 'raus haben. Blos noch ordentliche Pflege, und in ein paar Tagen haben wir ihn wieder auf den Beinen. Stören wir ihn nicht. Kommen Sie!“

Unten im Korridor kam ihm ein Beamter entgegen, der ihn höflichst ansprach: „Es ist im Meldezimmer eine Dame, die durchaus zu einem Kranken möchte, zu Nummer zweihundertundneunundsiebzig.“

Der Herr Professor runzelte die Stirn.

„Was, schon wieder? Können Sie den Leuten nicht beibringen, daß jetzt keine Besuchszeit ist?“

Das „schon wieder“ bezog sich darauf, daß vorhin bereits ein merkwürdig aussehender, sehr aufgeregter und obendrein auch noch sehr grober, älterer Herr dagewesen war, der den Kranken ebenfalls hatte sprechen wollen, dem aber, da gerade die ärztliche Visite stattfand, rundweg die nachgesuchte Erlaubniß versagt worden war. Es hatte deshalb mit diesem Manne einen tollen Skandal gegeben. Er riß sich die Brille von seinen wildfunkelnden, schwarzen Augen, wühlte sich, laut schimpfend, in der grauen Lockenmähne und behauptete, ein Recht zu haben, den Kranken sofort zu sehen. Schließlich war gegen diesen Herrn kein anderes Mittel übrig geblieben, als ihn gewaltsam an die Luft zu setzen. Und nun also schon wieder Jemand. Eben wollte der Herr Professor sein strenges Verbot wiederholen, da sah er sich einer Erscheinung gegenüber, die ihn verstummen ließ.

„Da ist die Dame,“ sagte der Beamte.

Dem Herrn Professor blieb das Wort in der Kehle stecken, und unwillkürlich lüftete er vor dem so blassen, so schönen Gesicht, das mit einem so rührend flehenden Ausdruck auf ihn gerichtet war, den Hut.

„Darf ich fragen,“ redete er sie jetzt wohlwollend an, „ob Sie eine Verwandte von dem Herrn sind?“

Ueber das blasse Gesicht der Dame breitete sich eine sanfte Röthe.

„Das nicht, Herr Professor,“ erwiderte sie voll scheuer, schamhafter Verlegenheit.

„So?“

Der Herr Professor lächelte ein wenig und schien etwas zu errathen, dann wandte er sich an den Beamten: „Na, Müller, dann führen Sie die Dame mal hinauf. Adieu!“

Der Mann der Wissenschaft grüßte noch einmal artig und entfernte sich dann rasch.

„Hier — bitte!“ flüsterte Margarethens Begleiter, rückte ihr lautlos einen Stuhl an das Lager des noch immer Schlafenden; sie reichte ihm verstohlen ein Goldstück, er dankte, ging, und nun saß sie an dem Bett allein.

Die fragenden Augen, die sich aus den anderen Betten auf sie richteten, die Blicke der Wärter und Wärterinnen, die in ihren blau und weiß gestreiften Anzügen manchmal an ihr vorüber kamen, kümmerten sie nicht. Ihre Welt bildete nur noch dieses blasse, abgehärmte Antlitz, das da vor ihr in den Kissen lag. Jetzt fiel ein Sonnenstrahl darüber, und der Schlafende schlug die Augen auf.

Er starrte sie an — sie, die sich feuchten Blickes über ihn beugte, aber er erschrak nicht, denn er hatte ja eben von ihr geträumt.

„Margarethe,“ lispelte er mit verklärtem Lächeln, als wäre er noch im Traum.

„Geliebter!“

Nun hielt er ihre Hände umklammert und sah ihr in das heißgeliebte Gesicht.

„Warum hast Du mich so lange warten lassen?“ flüsterte sie.

„Ich schämte mich vor Dir.“

„Nun werden wir uns nie wieder verlassen?“

Er preßte seine bleichen, trockenen, heißen, verdurstenden Lippen auf die theuren Hände, und endlich murmelte er in himmlischer Seligkeit:

„Nie — nie wieder!“

Ende.

Lokalbericht.

Der Herbst ist vor der Thür.

Er wird nächsten Samstag seinen Einzug halten.

Nach einer Mittheilung des Vorstehers des hydrographischen Amts im Bundesgebäude, Leutnants W. J. Wilson, wird am nächsten Samstag, dem 23. September, um 11 Uhr 29 Minuten und 39 Sekunden Vormittags der Herbst in Chicago seinen Einzug halten. Genau um diese Zeit wird die Sonne auf ihrer Reise von Nord nach Süd über die Mittagslinie gehen und damit den Herbst zur Herrschaft bringen. Der Einzug dieses großen Herren pflegt in der Gegend der großen Seen von Regen und schweren Stürmen begleitet zu sein.

Sie kommen alle wieder nach

"20th Century Soap"

für Hartholz-Fußböden wenn einmal gebraucht. Sie ist die Beste aller Scheuer-Seifen.

Sie enthält keine Lauge und ist absolut unschädlich.

Für Teppiche, Rugs, Möbel, Gardinen, zarte Draperien, Fensterglas, Geschirrwaschen sowohl wie zum Scheuern und alle rauhe Arbeit—oder irgend etwas, das Wasser nicht beschädigt. Sie reinigt nicht nur, sondern verschönt und verbessert Alles was damit gewaschen wird.

Erleichtert Arbeit und ist angenehm zu gebrauchen, da sie die Hände nicht schädigt, sondern sie weich und weiß erhält.

Sie ist die beste Gehilfin einer Frau bei der Hausreinigung.

In allen Läden — 10 Cents

Absolut rein. Keine Lauge

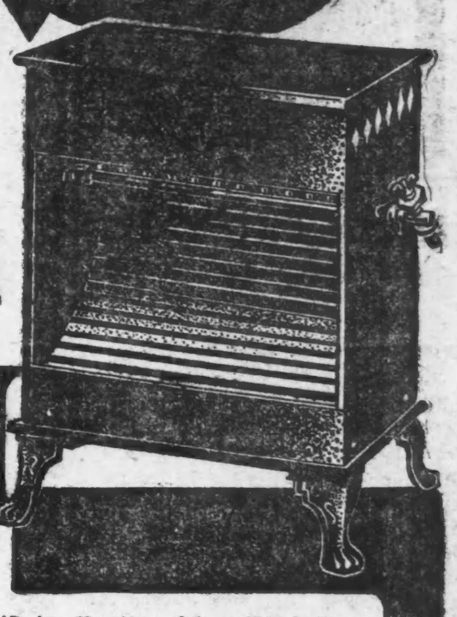
HOFFHEIMER SOAP CO.
CHICAGO

Coat Shirt

umgeht dies—geht an und kommt ab wie ein Rock. Jeder Schnitt—alle Farben garantirt. $1.50 und mehr.

CLUETT, PEABODY & CO., Fabrikanten von Cluett und Arrow Kragen.

GAS FOR HEATING



ist so bequem — Ihr braucht nur ein Streichholz anzuzünden und Wärme und Komfort ist im Nu da. Ihr wißt, daß Ihr einen Gas-Heizer irgendwo plaziren könnt, wo Hitze nöthig ist — kein Rauchfang oder Schornsteine nöthig.

Gas ist das sicherste, billigste und bequemste Heizmittel, welches Ihr gebrauchen könnt. Probirt es nur einmal und überzeugt Euch selbst.

Wendet Euch per Telephon an die Haupt-Office oder irgend eine der Zweig-Niederlagen und erkundigt Euch, wie billig Ihr einen guten Gas-Heizofen haben könnt, welcher frei abgeliefert und verbunden wird. Wir empfehlen eiserne Röhren-Verbindungen, jedoch liefern wir Schläuche auf Verlangen.

Verkaufsräume für Gas-Zubehör:

517 West Madison Straße, Telephone Monroe 199
1264 East Ravenswood Park, Telephone Sheridan 862
255 Blue Island Avenue, Telephone Canal 1494
11107 Michigan Avenue, Telephone Pullman 131
1589 Ogden Avenue, Telephone Canal 1137
338 West 63. Straße, Telephone Wentworth 417
548 Lincoln Avenue, Telephone North 1429
1017 Milwaukee Avenue, Telephone Monroe 1341
3481 Archer Avenue, Telephone Yards 452
9215 Commercial Avenue, Telephone South Chicago 66

The Peoples Gas Light and Coke Company, Michigan Ave. und Adams Str. Telephon Central 1076.

Der Kontraktplan.

Mayor erörtert ihn in einer Volks-Versammlung.

Der Besuch war schwach.

Republikanischer Alderman führte den Vorsitz. — Städtische Beamte als Direktoren der „Privat-Korporation“. — Städtische Straßenbahnschleife geplant.

Der Andrang zu der Volksversammlung, in welcher gestern Abend Mayor Dunne den gegenwärtigen Stand der Straßenbahnfrage und seinen „Kontraktplan“ erläuterte, war nicht übermäßig stark. Nur etwa dreihundert Personen hatten sich in Schmitts Halle, an der Lincoln Ave., Ecke Roscoe Boul., eingefunden. Ald. Lipps von der 26. Ward, ein Republikaner, führte den Vorsitz. Der demokratische Alderman Reinberg von derselben Ward war ebenfalls zur Stelle. Die republikanischen Aldermen Dunn, aus der 25., und Hahne, aus der 24. Ward, von denen es heißt, daß auch sie auf Seite des Mayors stehen, hatten sich nicht eingefunden. Ald. Lipps erklärte in seiner Eröffnungsansprache, daß die Versammlung mit der Herbstwahl nichts zu thun habe. Er stellte dann als ersten Redner den Mayor und später als zweiten und letzten den Stadt-Kämmerer McGann vor.

Vertheidigt seinen Plan.

Mayor Dunne stellte fest, daß neuerdings wieder viel von dem „versuchsweisen Entwurf“ für ein Uebereinkommen mit den Straßenbahn-Gesellschaften gesprochen und vielfach gemunkelt werde, der Stadtrath würde ein derartiges Uebereinkommen mit den Straßenbahn-Gesellschaften treffen. Man möge sich aber gefälligst erinnern, daß die Wählerschaft den fraglichen Entwurf mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt habe. Solange er Mayor sei, werde diese oder sonst eine Vereinbarung mit den Straßenbahn-Gesellschaften, welche eine Erneuerung von deren Gerechtsamen vorsehe, nur über sein Veto hinweg angenommen werden können. — Im Uebrigen denke er vorderhand keineswegs daran, über die Köpfe des Stadtraths hinweg an das Volk zu appelliren. Er hoffe im Gegentheil zuversichtlich darauf, daß der Stadtrath sich zugunsten des Kontraktplanes erklären werde, trotzdem der Verkehrs-Ausschuß sich gegenwärtig noch ablehnend dagegen verhalte. Thatsache sei, daß er diesen Plan dem Stadtrath bereits vor elf Wochen vorgelegt habe. Man hätte erwartet, daß der Verkehrsausschuß ihn während der Ferien durchberathen würde, doch sei das noch nicht geschehen. — Was die Ausführbarkeit des Planes betreffe, so werde dieselbe weder von tüchtigen Rechtsgelehrten, noch von umsichtigen Geschäftsleuten, mit denen er darüber gesprochen, noch auch von hervorragenden Straßenbahn-Sachverständigen bezweifelt. Man thue auf gegnerischer Seite, als befürworte er, der Mayor, die Ertheilung von Gerechtsamen an eine neue Privatkorporation; in Wirklichkeit handle es sich aber nur um die Gründung einer Baugesellschaft unter absoluter städtischer Kontrole. Man table ihn, weil er die Leute nicht namhaft mache, die er zu Direktoren dieser Gesellschaft ausersehen. Aber er wolle ja diese Direktoren garnicht selber ernennen, sondern die Auswahl dem Stadtrath überlassen. Befürworten würde er freilich, daß man Leute aus der Stadtverwaltung auf die Direktorenposten stellen möge, etwa den Korporationsanwalt, den Stadt-Kämmerer, den Ober-Baukommissär und die beziehungsweisen Vorsitzer der Stadtraths-Ausschüsse für Finanzen und für Verkehrswesen. — Redner schloß mit Darlegungen betreffs der Einnahmen, welche nach der Ansicht von Sachverständigen mit der von ihm befürworteten städtischen Straßenbahn angeblich würden erzielt werden können; die Ueberschüsse würden so groß sein, daß die Stadt mit denselben schon binnen acht Jahren den Unternehmern die Anlagekosten würde ersetzen und dann über die Bahn als schuldenfreies Eigenthum verfügen können. Die Möglichkeit, den Straßenbahnbetrieb selber zu übernehmen, hätte sich freilich die Stadt vorher noch zu verschaffen auf dem Wege einer Urabstimmung über diesen Gegenstand. Würde diese Abstimmung schon in nächster Zukunft vorgenommen, so könnte die Stadt sich durch Verausgabung von „Müller-Zertifikaten“ schon früher das Besitzrecht auf die Bahn verschaffen. Dadurch könnte man etwas sparen, denn auf die Straßenbahn-Aktien würden 5 Prozent Dividende gezahlt werden müssen, während die Müller-Zertifikate jedenfalls auch zu einem Zinsfuß von 4 Prozent Abnehmer finden würden.

Wundert sich.

Kämmerer McGann gab in allgemeinen Umrissen eine Geschichte des Chicagoer Straßenbahnwesens unter besonderer Bezugnahme auf die Herren Jones und Yerkes; zum Schluß drückte er Verwunderung darüber aus, daß bisher das Publikum zu der Ertheilung von Gerechtsamen an Leute wie Yerkes Ja und Amen gesagt habe, neuerdings aber mißtrauisch sein sollte in Bezug auf Straßenbahn-Direktoren, welche von der Stadtverwaltung ausgesucht und nur mit sehr beschränkten Vollmachten ausgestattet werden sollen.

Ein neuer Gedanke.

Der Mayor will den Verkehrs-Ausschuß des Stadtraths für morgen oder übermorgen zu einer Sonder-Sitzung einberufen. In dieser wird er dem Ausschuß einen ganz neuen Plan vorlegen, den nämlich, daß in der unteren Stadt auf öffentliche Kosten eine „Straßenbahnschleife“ angelegt werden solle. Die Baukosten, etwa $25,000, wären durch Verausgabung von Müller-Zertifikaten aufzubringen, was Gelegenheit geben würde, die Giltigkeit solcher Zertifikate schon in nächster Zukunft gerichtlich feststellen zu lassen. Die zu bauende Schleife soll nach des Mayors Plan, zu einer angemessenen Pachtrate, der Nord- und der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft, d. h. der „Union Traction Co.“, zur Benutzung überlassen werden. Da der La Salle Str.- und der Washington Str.-Tunnel binnen wenigen Monaten zerstört werden, meint der Mayor, würde die „Union Traction Co.“ gezwungen sein, sich eine anderweitige Möglichkeit zu sichern, um ihre Fahrgäste auf gute Art nach der unteren Stadt zu schaffen und sie wieder von dort abzuholen. Ueber die Route, die er für diese Schleife oder Schleifen empfehlen wird, beobachtet der Mayor vorläufig noch Stillschweigen.

Vertreter der „Union Traction Co.“ sind zwar begierig, über des Mayors Schleifenplan Näheres zu erfahren, sagen aber, die Gesellschaft würde keineswegs auf die Benutzung einer solchen Schleife angewiesen sein. Sie habe das Wegerecht über die Brücken in State, Clark, Wells, Lake, Randolph, Madison und Van Buren Str., und würde also zur Noth auch wohl ohne Schleife fertig werden können.

An der Aktienbörse sind neuerdings die Vorzugsaktien der „Union Traction Co.“ von $34 auf $39 und die gewöhnlichen Antheilscheine der Gesellschaft von $8 auf $9 im Preise gestiegen. Dieses Steigen wird von Manchen auf Rechnung der halben Abweisung gesetzt, die der Mayor mit seinem Kontraktplan vom Verkehrs-Ausschusse des Stadtraths erfahren hat, von Anderen aber damit erklärt, daß zur Zeit in New York Verhandlungen über völlige Verschmelzung der „Union Traction“ mit der „City Railway Co.“ im Gange sind.

Aus Vereinskreisen.

Nächsten Freitag, den 22. September, hält der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in der Union-Halle, Larrabee Str., unweit der North Ave., eine Generalversammlung ab. Der Versammlung, die um 8 Uhr Abends beginnt, folgt eine gemüthliche Unterhaltung.

In der jährlichen Versammlung des Damenvereins Harmonie (Zweigverein des Gesangvereins Harmonie) wurden folgende Beamte für das kommende Jahr erwählt: Präsidentin, Frau Johanna Weber; Vize-Präsidentin, Frau Emilie Cummerow; Sekretärin, Frau Elizabeth Reinke; Schatzmeisterin, Frau Helena Schwartzkopf. — Die Versammlungen des Vereins finden jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, Nachmittags um 2 Uhr, in der Lincoln-Turnhalle statt.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Skat-Turnier.

Herr Schindler, der rührige Verwalter der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., hat für den nächsten Sonntag ein großes Skatturnier arrangirt, das im großen Saale der Halle vor sich gehen und um drei Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen wird. Die Anmeldungen lassen auf eine starke Betheiligung schließen, denn es sind für die Sieger höchst verlockende Preise ausgesetzt. Die zahlreichen Liebhaber des edlen Spiels werden Gelegenheit haben, ihre Gewandtheit gegenseitig in interessantester Weise zu erproben.

— Praktisch. — Afrikareisender (erzählend): „... Einmal hatt' ich Papier und Bleistift vergessen; ich hatte aber 'n Stück weiße Kreide, und da hab' ich einfach die Rücken meiner schwarzen Begleiter voll gedichtet.“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Angebliche Erbschleicherei.

Anklagen der Erben von J. L. Curtis gegen dessen Pflegetochter.

Der Vorwurf der Erbschleicherei wurde in Richter Brentanos Gerichtshof von den Erben des verstorbenen J. Lafayette Curtis dessen Pflegetochter, Frau Maggie Vaughn, gemacht. William H. H. Sears von St. Louis, ein Neffe des Verstorbenen, sagte aus, daß Frau Vaughn kurz vor dem Tode des achtzig Jahre alten Bankier diesen so vollständig unter ihren Einfluß zu bringen gewußt habe, daß er von seinen Angehörigen und Freunden nichts mehr wissen wollte und ihr die Leitung aller seiner Angelegenheiten überließ. Sie ließ Curtis angeblich nicht aus den Augen, und nicht einmal den Fernsprecher durfte er ohne ihre Aufsicht benutzen.

Diese Behauptungen Sears' wurden von der als Zeugin vernommenen Frau H. L. Coles, der Gattin eines ehemaligen Agenten Curtis', zum Theil bestätigt. Curtis soll, wie seine Erben angeben, infolge des Kummers über den Tod seiner Frau schwachsinnig geworden und den Plänen der Pflegetochter um so leichter zum Opfer gefallen sein. Er hat ihr kurz vor seinem Tode das Haus Nr. 327 Dearborn Str. und Bonds und andere Werthpapiere, insgesammt im Werthe von $100,000, überschrieben, und die Erben haben im Gericht beantragt, diese Ueberschreibung aus den vorerwähnten Gründen rückgängig zu machen. Frau Vaughn stellt die Beschuldigungen entrüstet in Abrede.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Feuer in einer Fabrik.

Die Bergemannschaft fährt einen Hausirerwagen um.

Vermuthlich durch Kreuzung von elektrischen Drähten entstand heute früh in dem vierstöckigen Gebäude der Federal Electric Co., 124—128 West Lake Str., Feuer, welches an dem Gebäude $500 und an dessen Inhalt $2000 Schaden anrichtete.

Auf der Fahrt zur Brandstätte fuhr der Wagen der Bergemannschaft an der Randolph und Desplaines Straße mit einem Hausirerwagen zusammen und beschädigte diesen erheblich. Die Bergemannschaft konnte ihre Fahrt fortsetzen.

Chicago Opera Club.

Der Chicago Opera Club, eine neue musikalische Vereinigung, deren Ziel es ist, durch Aufführung guter Opern das Verständniß und Interesse des Publikums für diesen Zweig der Tonkunst zu beleben und auszubilden, gibt nächsten Freitag Abend, den 22. September, im Auditorium Verdis „Troubadour“ mit guter Besetzung der Einzelpartien, einem Chor von hundert Stimmen und einem Orchester von 56 Mann unter der Leitung von Signor Barabini. Durch sorgfältige Auswahl der Mitwirkenden und gründliche Einstudirung ist eine gute Aufführung des Werkes gesichert worden. Die Eintrittspreise sind mäßig.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.

Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von

DR. PETER FAHRNEY,

112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Bundesrichter läßt den Chinesen zu

Wheeling, W. Va., 20. Sept. Im Bundesgericht dahier entließ Richter Dayton den chinesischen Wäscher Yee Gee Wu dahier, welcher der Uebertretung des Chinesenausschließungsgesetzes angeklagt war und nach China abgeschoben werden sollte, aus dem Gewahrsam. Es wurde dargethan, daß er, ehe er hierher kam, Kaufmann in Boston war, und kein allgemeiner Arbeiter. Beim Abgeben seiner Entscheidung sagte der Richter — der erst neuerdings im Amte ist und zehn Jahre dem Kongreß angehörte — es sei natürlich nothwendig, die Einwanderung gewisser Klassen Emigranten zu beschränken; aber er habe nie verstehen können, weshalb nicht dieselben Beschränkungen, wie gegenüber Chinesen, auch gegenüber Italienern, Slowaken, Ungarn und den Arbeitern vom südlichen Europa überhaupt angewendet würden. Er schäme sich, daß er als Kongreßabgeordneter für das Chinesenausschließungsgesetz gestimmt habe!

Die Milwaukeer Budeleien.

Milwaukee, 20. Sept. Der frühere Alderman Wm. Murphy, welcher von einer früheren Grandjury auf mehrere Punkte in Anklagezustand versetzt wurde, erschien vor den jetzigen Großgeschworenen und legte ein volles Geständniß über seine Theilnahme an mehreren Budelmachenschaften ab. Die Großgeschworenen hatten es erst abgelehnt, ihn anzuhören, — aber als er seine Geschichte den Abendblättern übergeben hatte, hielten es die Großgeschworenen für gerathen, ihn holen zu lassen! Er sagte, er sei es satt, immer sehen zu müssen, daß die Großgeschworenen sich nur der Untersuchung der angeblichen Grabschereien von politischen Feinden des Distriktsanwaltes und der La Follette-Führer in Milwaukee widmeten. Dann sprach er besonders von Budeleien in Verbindung mit der Subway-Tunnel-Gerechtsame.

Noch mehr „schmutzige Wäsche!"

New York, 20. Sept. Paul Morton, der jetzige Präsident der „Equitable" Lebensversicherungsgesellschaft, hat einen Bericht der jetzigen Direktoren dieser Gesellschaft bekannt gegeben, der weiteres Licht auf vorgekommene Budeleien wirft. Es geht aus demselben hervor, daß hohe Anleihen ohne Befugniß an die „Mercantile Trust Co." und an Freunde der früheren Direktoren gemacht wurden, gegen sogut wie werthlose Sicherheiten! Hr. Morton hat die Sache einem Spezialanwalt übergeben und die „Mercantile Trust Co." benachrichtigt, daß er Zurückzahlung von $718,264 erwarte. Auch sollen noch unbezahlte Rester bewilligter Anleihen gestrichen werden. Henry B. Hyde ist der Hauptschuldige in diesem Fall.

Wie es heißt, bringt man in Kreisen der Bundesadministration darauf — besonders Präsident Roosevelt persönlich — daß die Gelder, welche von der früheren Verwaltung der „Equitable" an den republikanischen Kampagnefonds abgeführt wurden, zurückerstattet werden.

Das Gelbfieber.

New Orleans, 19. Sept. Seit Montagabend 6 Uhr sind hier 12 neue Erkrankungen am Gelbfieber zu verzeichnen gewesen (im Ganzen bis jetzt 2617) und 2 Todesfälle (im Ganzen bis jetzt 343).

Im Allgemeinen ist man mit der Lage zufrieden und erwartet, daß etwa Mitte Oktober die Krankheit verschwinden wird.

Nationalbank pleite.

Minot, N. D., 19. Sept. Die Nationalbank dahier wurde heute zugemacht, und der Kourantgeldkontrolleur untersucht jetzt ihre Angelegenheiten.

Auch Holland braucht mehr Geld!

Im Haag, 20. Sept. Der holländische Landtag, genannt die Generalstaaten, wurde eröffnet. Die Thronrede hob besonders hervor, daß die Einnahmen keinen gleichen Schritt mit den Ausgaben der Landesverwaltung halten, und daß zur Deckung des, für das neue Jahr zu erwartenden Unterschusses und zur Bestreitung der Mehrausgabe für Erziehungswesen, Sozialreform und militärische Zwecke neue Steuerquellen erschlossen werden müssen.

HOSTETTER'S Magen Bitters

wird von hunderten von Frauen und Mädchen ausschließlich gebraucht. Es heilt die ihnen eigenthümlichen Leiden. Alle kränklichen Frauen sollten eine Flasche versuchen. Es versagt nie.

Sensationeller Prozeß.

Bahnbeamte des Unterschleifs angeklagt. — Sächsische Landtagswahlen. — Kriegerbund verlangt Wehrsteuer. — Vom Sozialistentag in Jena.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Sept. In Schneidemühl, Posen, begann ein sensationeller Prozeß gegen Bahnbeamte, welche großer Unterschleife angeklagt sind! Nicht weniger, als 250 Zeugen sind zu den gerichtlichen Verhandlungen vorgeladen.

Einer Meldung aus Dresden zufolge, haben bei den sächsischen Landtagswahlen für das ausscheidende Drittel der Mitglieder der zweiten Kammer die Nationalliberalen drei, und die Freisinnigen einen Sitz gewonnen. Dadurch haben die Konservativen ihre bisherige Zweidrittelmehrheit eingebüßt.

Der Wahlkampf ist ein sehr lebhafter gewesen. Als Hauptagitationsmittel hat den Freisinnigen, wie den Sozialdemokraten, die Fleischnoth gedient. Die Nationalenliberalen hatten mit Hilfe des Verbandes sächsischer Industrieller gegen die Konservativen kräftig mobil gemacht.

Der Kyffhäuserbund der deutschen Landeskrieger-Verbände, der seine sechste Vertreterversammlung in der bekannten Denkmalswirthschaft auf dem Kyffhäuser abhielt, beschloß, die Einführung einer Wehrsteuer zu befürworten und zwar als Akt ausgleichender Gerechtigkeit. In der Debatte, welche der Annahme des Antrags vorausging, wurde betont, es müsse als eine Aufgabe der, vom Dienst Befreiten angesehen werden, zur Versorgung der Invaliden und alten Soldaten des Heeres beizusteuern, und es lasse sich kaum eine gerechtere Steuer denken. Die, in Frage kommnde Steuer der Nichteingestellten unter den Dienstpflichtigen sei gering im Verhältniß zu den Opfern an Zeit, Mühe und Geld, welche die Eingestellten dem Staat zu bringen haben. An eine abermalige Ablehnung einer diesbezüglichen Vorlage seitens des Reichstags sei angesichts der Finanznoth des Reichs nicht zu denken.

Der mehrerwähnte sozialdemokratische Parteitag in Jena (siehe auch die betr. Depesche an anderer Stelle) wird von sämmtlichen größeren deutschen Blättern zum Gegenstand ausführlicher Berichte gemacht. August Bebel, der bekannte greise Parteiführer, hielt eine längere Rede, worin er mit der Regierung scharf in's Gericht ging. Den Reichskanzler griff er wegen der auswärtigen Politik auf das Heftigste an, und den Landwirthschaftsminister v. Podbielski geißelte er als Junker anläßlich seiner Haltung gegenüber der Fleischtheuerung, die eine schmähliche Ausbeutung des Volkes bedeute.

Der Parteivorstand legte drei Resolutionen vor, die vermuthlich zu längeren Debatten Anlaß geben werden. In der ersten wird die sofortige Oeffnung aller Grenzen verlangt, damit genügend Schlachtvieh in's Land kommen könne, sowie die Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von Büchsenfleisch. In der zweiten werden die Redeverbote für Ausländer, wie den Franzosen Jaurès, den Holländer Nieuwenhuis und Andere, verurtheilt. Und in der dritten wird für die Friedens- und Freundschafts-Erklärung der englischen Genossen gedankt, welche infolge der jüngsten Hetzereien erlassen wurde. Die Resolution besagt, die deutsche Sozialdemokratie sei entschlossen, vorkommenden Falles den Ausbruch eines Krieges zwischen Deutschland und England zu verhüten.

Aus der schlesischen Grenzstadt Kattowitz verlautet, daß der Landwirthschaftsminister v. Podbielski die Absicht habe, das wöchentliche Einfuhrkontingent von Schweinen aus Rußland zu erhöhen. Seit vielen Wochen ist die Regierung ersucht worden, statt des jetzigen Kontingents von 1360 Schweinen die Einfuhr von 2500 pro Woche zu gestatten. Von einer Seuchengefahr kann so, wie hervorgehoben wird, in dieser Beschränkung nicht die Rede sein, weil die 2500 Schweine unter denselben Sicherheitsmaßregeln eingeführt werden sollen, wie die 1360.

Wenn der Landwirthschaftsminister sich jetzt zu diesem Zugeständniß herbeiläßt, so geschieht es, wie man vermuthet, auf höhere Anweisung.

In Eisenach ist der Dichter Ernst Scherenberg, Sekretär der Elberfelder Handelskammer, plötzlich gestorben. Der Tod ereilte ihn, als er einer Sitzung des Vereins deutscher Eisengießer beiwohnte. (Ernst Scherenberg wurde am 21. Juli 1839 in Swinemünde geboren. Als Dichter machte er sich namentlich durch zündende politische Lieder patriotischen Inhalts bekannt. Er war auch als Zeitungsredakteur jahrelang thätig.)

In Boitzenburg, Regierungsbezirk Potsdam, beging der preußische General der Infanterie z. D. Graf Karl Schlippenbach in körperlicher und geistiger Rüstigkeit die Feier seines 75. Geburtstages.

Prof. v. Noorden in Frankfurt a. M., Chefarzt des dortigen Städtischen Krankenhauses, wird Ende des Monats nach New York abreisen, wohin er einer Einladung der Universität der Stadt New York folgt. Er wird im Oktober an der Universität sechs bis acht Vorlesungen über Stoffwechsel und Ernährungsstörungen, mit besonderer Berücksichtigung der Zuckerkrankheit, halten.

Ein angeblicher Hochstapler und Mädchenhändler, der Harry Rothgerber aus Cincinnati, O., sein soll, wurde am Schalter des hiesigen Potsdamer Bahnhofs, als er mit einer jungen Polin nach Brüssel abreisen wollte, in Haft genommen.

Ungeheures Aufsehen macht in Budapest die Verhaftung Elemer Hálmays, des Vertheidigers des, wie gemeldet, bereits früher verhafteten Zigany, des Verfassers der Broschüre: „Die ungarische Krisis und die Hohenzollern." Hálmay wird der Mitschuld an dem Hochverrath geziehen, welcher durch Veröffentlichung der Broschüre begangen wurde, indem er bei der Abfassung behilflich gewesen sein soll.

† Schwedischer Staatsmann †

Stockholm, 24. Sept. Adolf Hedin, Parlamentsveteran, welcher als „Vater des schwedischen Reichstages" bekannt ist, starb heute. Er vertrat in 36 Reichstagssessionen Stockholm als Abgeordneter auf der liberalen Seite.

Der deutsche Sozialistentag.

Jena, 20. Sept. In der zweiten Hauptsitzung des deutschen sozialdemokratischen Parteitages wurde eine Resolution angenommen, welche den ganzen leidigen Streit betreffs der Zeitungsorgane der Partei an einen Ausschuß von 15 Mitgliedern verweist. Dieser Ausschuß hält seine Berathungen hinter verschlossenen Thüren ab.

Der Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr unterbreitete den Geschäftsbericht des Parteiausschusses. Er sagte, Meinungsstreitigkeiten seien stets vorhanden gewesen und wechselten nur dem Namen nach; und er beklagte es, daß sich eine gewisse Lässigkeit in den Reihen der Partei eingeschlichen habe. Doch sprach er die Hoffnung auf gedeihliche Weiterentwickelung der Organisation aus.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Fast der ganze Geschäftsheil von La Porte, Kolo., brannte nieder. Das Feuer brach im Chinesenviertel aus.

— Abgebrannt ist die Fabrik der „Anchor Silver Plate Co." in St. Paul. Verlust $150,000, Versicherung $120,000.

— Der älteste Bankier von Bloomington, Ill., und früherer Bürgermeister von Leroy, Joseph Keenan, ist gestorben.

— Die Besserung im Befinden des japanischen Oberfriedenskommissärs Komura in New York hält ununterbrochen an.

— Der katholische Erzbischof John J. Glennon von St. Louis brachte aus Europa Pläne für eine neue Kathedrale mit, welche 1 Million Doll. kosten soll.

— Unser Handels- und Arbeitsdepartement enthob Edw. Boltz und Chas. W. Stevenson ihres Amtes als Inspektoren für chinesische Einwanderung. Sie sind u. A. beschuldigt, 4 Chinesen über die Grenze geschmuggelt zu haben.

— In New York wurde der Zirkuskünstler und Stecknadeln- und Glasverschlucker Chas. Edwards, der 38 mal im Gefängniß gesessen hat, von einem Pferd erschlagen. Er hinterläßt eine Wittwe und 3 Kinder mittellos.

Ehrlicher Arzt

Behandelt sich selbst zuerst.

Es ist ein Irrthum, zu glauben, daß Aerzte den heilenden Eigenschaften von irgend etwas Anderem, als Droguen, stets zweifeln gegenüber stehen.

In der That sind die besten Aerzte diejenigen, die mit so wenig Droguen wie möglich zu heilen suchen und mehr durch richtige Nahrung und Trank. Ein Arzt von Kalifornien schreibt, wie er ein gesunder Mann wurde durch die Anwendung von der Natur eignem Heilmittel.

„Ehe ich von Europa kam, wo ich geboren bin, sagt er, war ich daran gewöhnt, Kaffee mit Milch zu trinken (café au lait) zum Frühstück, eine kleine Tasse (café noir) nach dem Mittagessen und zwei oder drei weitere kleine in meinem Klub während des Abends.

„Mit der Zeit stellten sich nervöse Symptome ein, mit Schmerzen in der Cardiac-Gegend, zusammen mit großer geistiger Niedergeschlagenheit, Zaghaftigkeit — kurz gesagt: Mißmuth. Ich versuchte es zuerst mit Medizinen, erzielte aber keine Linderung, bis ich schließlich begriff, daß mein Leiden durch Kaffee verursacht wurde. Ich gab ihn daher sofort auf und trank statt dessen englischen Frühstücks-Thee.

„Der Thee schien mir zuerst zu helfen, aber mit der Zeit kamen die alten, lästigen Symptome wieder, und ich gab auch den Thee auf und versuchte es mit Milch als Tischgetränk. Diese mußte ich aber schnell aufgeben, denn, wenn auch die Nervosität etwas schwand, es stellte sich Verstopfung ein. Ein glücklicher Gedanke veranlaßte mich, Postum Food Kaffee zu versuchen. Es war dies vor einigen Monaten, und ich trinke ihn noch immer. Ich bin nicht mehr nervös, noch leide ich an Schmerzen in der Herzgegend, mein Mißmuth ist verschwunden, und das Leben erscheint mir wieder schön. Ich weiß, daß das Aufgeben des Kaffees und der Genuß von Postum mich geheilt hat, und ich empfehle ihn stets meinen Patienten." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund.

— Schon wieder hat die „Standard Oil Co." den Preis ihres Rohpetroleums erhöht!

— R. F. Butterfield von Chicago wurde in Cincinnati durch einen stürzenden Balken wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Im Jahre 1909, zum 300jährigen Jubiläum der Entdeckung des Hudson, soll in New York eine ständige Weltausstellung eröffnet werden.

— Auf der Hackensack-Wiese bei New York brannte die Jerome'sche Fuerwerkefabrik nieder, und 4 Arbeiter wurden verletzt.

— Dr. Julius Goebel, der unlängst von der Stanford-Universität entlassen wurde, wird Vorsteher des Departements der deutschen Sprache an der Harvard-Universität.

— Zwischen der Illinoiser und der St. Louiser Gesundheitsbehörde brach Streit aus, weil erstere der letzteren nicht gestatten wollte, Passagieren aus Gelbfiebergegenden auf der Illinoiser Seite zu untersuchen.

— In Butte, Mont., schoß Tobias Seppano auf seine Frau, von der er sich fünfmal getrennt hatte, und beging dann Selbstmord mit einem Rasirmesser. Die Frau kommt wahrscheinlich mit dem Leben davon.

— Ex-Alderman James Mol in Grand Rapids, Mich., wurde nach 27stündiger Berathung der Geschworenen von der Anklage freigesprochen, von Ex-Stadtanwalt Salsbury Bestechungsgelder angenommen zu haben.

— Der Nationalrath der Cherokesenindianer hielt zu Tahlequah seine letzte Sitzung vor der Auflösung der Stammesregierung ab. Er faßte einstimmig einen Beschluß zugunsten einer besonderen Staatsverfassung für das Indianerterritorium.

— Der Polizeichef John W. Wyman in East Liverpool, O., der sich durch Verfolgung verbotener Wirthschaften viele Feinde machte, fand auf einem Fensterbrett seines Dienstzimmers eine Dynamitbombe; dieselbe wurde rechtzeitig zum Verlöschen gebracht.

— Bei ihrem Geburtstag, welcher im Adirondackgebirge gefeiert wurde, erlitt die Gattin des Pastors Dr. Jordon aus Freeport, Illinois, beim Scheibenschießen eine derartige Verletzung, daß sie wahrscheinlich auf Lebenszeit erblindet ist.

— In New York wurde der Zeitungswagenkutscher Wm. A. Furisch über das Geländer der neuen Williamsburg-Brücke in den East River geschleudert und ertrank. Sein Pferd war durch ein Automobil scheu geworden.

— Vertreter von 10 der 12 republikanischen Zeitungen Delawares hielten zu Wilmington eine Konferenz ab und beschlossen „Zusammenwirken gegen den gemeinsamen Feind" und rückhaltslose Bekämpfung amtlicher Mißverwaltung. Auch erklärten sie sich für unmittelbare Erwählung von Bundessenatoren.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 8, Cincinnati 6; Philadelphia 3, New York 2 (in 10 Gängen); Philadelphia 1, New York 2 (2. Spiel). „American League" — St. Louis 3, Chicago 8; Cleveland 2, Detroit 1; Cleveland 4, Detroit 2 (2. Spiel); New York 5, Philadelphia 0; New York 0, Philadelphia 3 (2. Spiel); Washington 0, Boston 1; Washington 6, Boston 7.

Ausland.

— Das zweite Schachwettspiel zwischen Tarrasch und Marshall in Nürnberg endete mit Gleichstand.

— Zar Nikolaus inspizirte zu Wiborg, Finland, das neue russische Schlachtschiff „Slava" und das Kreuzerboot „Abrek".

— Man erwartet, daß die schwedische und norwegische Trennungskommission zu Karlstad morgen ein vorläufiges Uebereinkommen erziele.

— Der Statthalter von Baku, Kaukasien, berichtet, daß Angriffe und Morde in den Oelfeldern nur noch vereinzelt vorkämen.

— In Warschau, Russischpolen, wird amtlich zugegeben, daß in Blockawek an der Weichsel ein Todesfall infolge Cholera vorkam.

— Ein Schnellzug überfuhr bei Oporto, Portugal, ein Automobil, dessen vier Insassen (Mann, Frau und zwei Kinder) getödtet wurden.

— Die Mutter des spanischen Gesandten in Paris wurde in einem dortigen Hotel um $40,000 und eine Anzahl Schmuckgegenstände bestohlen.

— Unbestätigte Gerüchte sprechen von einem Aufstand in der Republik Kolumbia, und von Uebernahme einer Diktatur durch den Präsidenten Reyes!

— In London starb Dr. Thomas John Barnardo, der Begründer wohlthätiger Anstalten, durch welche über 55,000 Waisenkinder gerettet wurden, im Alter von 60 Jahren. Er war aus Irland gebürtig.

— Der Kaiserkönig Franz Joseph soll die Ernennung eines Zwischenhändlers zwischen der Krone und den ungarischen Regierungsgegnern behufs Schlichtung der Streitigkeiten beabsichtigen.

— Frl. Alice Roosevelt hielt einen förmlichen Triumph-Einzug in Söul, Korea, dessen Straßen für diesen Anlaß sogar neu gepflastert waren. Der Hofkämmerer begrüßte die Partie im Namen des Kaisers.

— Aufsehen erregt ein Artikel der „Rundschau" in Berlin, worin ausgeführt wird, daß es wegen der Perlfischereien auf den Philippineninseln zu ernstlichen Auseinandersetzungen zwischen den Ver. Staaten und mehreren anderen Mächten, namentlich Deutschland, kommen werde.

— Mit Reserve. — „Du Fritzi, unsere Freundin sagt, ihr Geliebter sei ein Tugendspiegel." — „Ja, aber ein zerbrochener —."

Großer Umbau-Verkauf.	PHONE DEARBORN 5431 — A. Knoop — DRY-GOODS. 245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.	Spezielle Preise für Donnerstag Freitag und Samstag.
25c schlicht-schwarze wollene Strümpfe für Damen — das Paar für nur........ **15c**	No. 12 seidene Taffeta-Bänder, zu 9c die Yard verkauft, in all den besten schlichten Farben, in diesem Verkauf die Yard für........ **5c**	Reguläre 10c Wrapper-Flannelettes, in hellen und dunkelrothen Karrirungen und Figuren, in diesem Verkauf, die Yard für........ **5c**
25c Jersey gefließte Hemden und Beinkleider für Damen, für den Herbstgebrauch — für........ **19c**	45zöll. englische Brilliantines, fein und glänzend, schlicht und Fancies, schwarz, marineblau und braun, reguläre 65c Sorten, in diesem Verkauf für........ **48c**	B. B. 75c grade Front Korset, Dip-Hip-Modell, von gutem drab Coutile, mit Spitzen und Band besetzt, alle Größen von 18 bis 26, in diesem Verkauf........ **47c**
$4.00 Top-Skirts für Damen, vom besten Milton Cloth gemacht, schwarz od. grau, Fuß-Pleats und mit Knöpfen besetzt, in diesem Verkauf für........ **2.98**	$1.25 schwarze Unterröcke für Damen, von dem besten mercerized Sateen gemacht. Extra-Staub-Ruffle, in diesem Verkauf für........ **79c**	10-4 doppelte Blankets, volle Größe, in lohfarbig oder grau, 75c das Paar werth, in diesem Verkauf, das Paar für nur........ **48c**
Reguläre $2.00 Schuhe für Damen, unsere wohlbekannte Queen City Marke, in neuen Herbst-Facons, in diesem Verkauf für nur........ **1.48**	Reguläre 75c Haus-Slippers für Männer, entweder braunes Alligator- oder Lackleder, oder fancy Stickereien, in diesem Verkauf für........ **48c**	Unsere reguläre 8c hellfarbige Touristen-Flanelle, sehr gute Sorte, in hübschen Mustern, die Yard, in diesem Verkauf, für nur........ **5c**
Groceries.	**Groceries.**	**Groceries.**
Mothers Oats — 10c-Packet für nur........ **7½c**	Ginger Snaps, oder Soda Crackers, das Pfund für........ **4½c**	Chicago Familien-Seife — 6 Stücke für nur........ **23c**
Gute Klumpen-Stärke — das Pfund für nur........ **2½c**	Bester graulirter Zucker — 5 Pfund für nur........ **24c**	15c Twenty Mule Borax — ein Pfund-Packet für........ **10c**
Haushaltungs-Waaren.		
Feine Einmach-Gläser, — Quarts 4½c — halbe Gallonen........ **6c**	Nr. 8 graue Granite Theekessel, Royal Stahlwaare, 85c werth, für........ **49c**	45c blau und weiß emaigirte Sauce Pfannen, 3 Quart-Größe, für........ **25c**
75c Gardinen-Strecker, mit vernickelten Pins, für........ **59c**	Eisengestell American Wringer, für 1 Jahr garantirt, 1.95 werth, für........ **1.19**	3c Jelly-Gläser — in diesem Verkauf — für........ **1c**

Der Fleischtrust-Kampf.

Distriktsanwalt Morrison jetzt im Besitz der „vorläufigen" Antwort auf die Anklage.

Erst heute Vormittag ist dem Distriktsanwalt Morrison von der Vertheidigung im Fleischtrust-Prozeß die nunmehr vollständige, aber doch nur erst „vorläufige" Antwort auf die Anklage zugegangen. Dieselbe ist in der Form einer Nichtigkeitsbeschwerde („Plea of Abatement") gehalten. Als Hauptgründe für die Behauptung, daß die Anklage hinfällig sei, werden die schon mitgetheilten geltend gemacht, nämlich: daß die Ziehung der Kandidaten für den Dienst an der Grand Jury nicht öffentlich erfolgt sei; die Vertheidigung sei hierdurch der Gelegenheit beraubt worden, sich über die Persönlichkeit der Kandidaten zu unterrichten und gegebenenfalls gegen die Hinzuziehung dieses oder jenes von ihnen Verwahrung einzulegen — die Vertreter der Anklage hätten solche Gelegenheit gehabt, und diese hätte auch der Vertheidigung gewährt werden müssen; daß einer der Großgeschworenen nicht im Chicagoer Gerichtsbezirk seßhaft sei. — Ferner wird angeführt, daß „ein gewisser Godman" (gemeint ist der Hilfs-Distriktsanwalt Edward C. Godman) den Verhandlungen der Grand Jury beigewohnt habe, ohne dazu berechtigt gewesen zu sein. Ferner: nach stenographischen Notizen des p. p. Godman sei von einem gewissen George C. Holmes und einem gewissen Elmer A. Eulaß ein Protokoll der Verhandlungen ausgearbeitet worden, obgleich diese beiden Personen nicht Angestellte des Distriktsanwalt seien. Dieses Protokoll sei nachher den Großgeschworenen vorgelegt worden, und man habe so auf die Entschließungen der Grand Jury in ungesetzlicher Weise eingewirkt.

Distriktsanwalt Morrison sagt, die Begründung der Nichtigkeits-Beschwerde sei in jeder Beziehung hinfällig, es sei der Vertheidigung nur darum zu thun, durch Winkelzüge Zeit zu gewinnen. Unterzeichnet haben die Anklageantwortet: John S. Miller, als Generalanwalt auf Seiten der Vertheidigung; Louis C. Ehle, für die Swifts; W. W. Borden, für die Fairbank Canning Co. und für Nelson Morris & Co.; Alfred Urion, für die Armours; John C. Cowin, Moritz Rosenthal und Brode B. Davis, für die Cudahys.

In Sachen der vier Angestellten von Schwarzschild & Sulzberger, welche angeklagt sind, gesetzwidrige Frachtrabatte von Eisenbahn-Gesellschaften angenommen zu haben, wird morgen eine Verhandlung vor Richter Humphrey stattfinden. Es mag dann auch festgesetzt werden, wie und wann die Antwort der anderen angeklagten Parteien verhandelt werden soll.

Keine Rosenfesseln.

Ein Ehemann klagt über die Grausamkeit seiner Frau.

John Tarrant beklagt sich in einer heute im Superiorgericht eingereichten Scheidungsklage bitter über seine Frau Annie. Sie ist, wie er angibt, dem Trunke ergeben und hat, ehe er am 8. November 1904 von ihr ging, zu wiederholten Malen sein Leben bedroht, zuletzt mit einem Revolver. Sie sind seit zwei Jahren verheirathet.

Aehnliche Beschuldigungen erhebt Frau Margaret Jensen in ihrer Scheidungsklage gegen ihren Mann Julius Jensen. Auch er ist angeblich ein Trunkenbold und hat sie im April 1904 mit einem Rasirmesser unter Bedrohung ihres Lebens aus dem Hause gejagt. Seit sie nicht mehr zusammenleben, berichtet Frau Jensen, hat ihr Mann sie überall hin verfolgt und gedroht, sie zu tödten, wenn sie nicht zu ihm zurückkehre. Außer einer Scheidung sucht sie um einen Einhaltsbefehl gegen ihn nach, damit er sie in Ruhe läßt.

Aus dem Jugendgericht.

Vor dem Richter Mack im Jugendgericht stand der 15 Jahre alte Richard J. Fitzgerald, 953 Vernon Ave., der aus zwei Geschäften für $39 Briefmarken gestohlen und in den letzten drei Monaten allerlei kleine Diebstähle und Einbrüche in Woodlawn verübt haben soll. Der Junge entschuldigte sich damit, daß er und andere Knaben von einem Neger Namens Harry Allen „hypnotisirt" worden seien. Diesen Allen hätten sie regelmäßig in einer Scheune an 63. Str. und Woodlawn Ave. aufgesucht, und er habe sie zum Diebstahl von Milch, Speiseeis, Aepfeln und Geld angeleitet. Mit dem Gelde hätten sie Revolver gekauft, Allen habe sie im Schießen unterrichtet. Ein gewisser Swartz, berichtete Fitzgerald weiter, habe ihm für 60 Cents gestohlene Briefmarken im Werthe von $4 abgekauft.

Richter Mack verfügte, daß die Beamten der Woodlawn-Bezirkswache ersucht würden, den Käufer der Marken zu ermitteln, daß Fitzgerald der John Worthy-Schule übergeben und daß Allen vor die Grand Jury gebracht werde. Allen ist bereits vor einigen Tagen wegen ungebührlichen Benehmens von Richter Charlton zu $100 Geldstrafe verurtheilt worden.

Thomas J. Johnson, Anwalt der Feuerwehr, theilte dem Richter Mack mit, daß der achtjährige Fred Quay Güterwagen der Chicago & Northwestern- und der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn anzuzünden pflegte und daß er und andere Jungen der Nachbarschaft im Laufe des letzten Jahres auf diese Weise einen Schaden von $20,000 angerichtet haben. Frau Ollie Quay, die Mutter des vielversprechenden Sprößlings, war am Freitag mit ihrem Sohne vor den Richter geladen gewesen, hatte aber den Jungen nicht mitgebracht. Sie bekam Zeit bis gestern bewilligt, erschien aber wieder ohne ihren Sohn und erklärte, daß sie ihn nicht finden könne, er sei vermuthlich bei seinem Vater, von dem sie getrennt lebt. Die Polizei wurde beauftragt, Fred zu suchen.

Bevorzugte Hochschulen.

Superintendent Cooley sieht in ihnen Gefahr für den demokratischen Geist.

Daß die Schulbehörde so bereitwillig den Wünschen von Schülern Rechnung trägt, die an ganz bestimmte Hochschulen versetzt werden wollen, gefällt dem Schulsuperintendenten Cooley nicht, denn er befürchtet mancherlei schlechte Wirkung davon. Diese Versetzungen, meint Herr Cooley, schaffen in den betreffenden Hochschulen einen undemokratischen Geist, einige wenige Hochschulen werden auf Kosten der kleineren begünstigt. Es scheint, daß die Hochschüler im Allgemeinen eine Schule besuchen wollen, die in einem aristokratischen Viertel liegt, einen schönen Turnsaal und womöglich auch eine gute Fußballriege hat. Durch die auf diese Weise in den kleinen Hochschulen entstehenden Lücken macht sich dann häufig wegen zu geringer Schülerzahl die Abschaffung einer Klasse in diesem oder jenem Lehrfach nothwendig, wodurch die Kinder armer Eltern, die sich den Besuch einer „feinen" Schule nicht leisten können, benachtheiligt werden. Auch für die Lehrer sind diese Versetzungen unangenehm. Jede Lehrkraft ist den Unterricht in einem bestimmten Fache gewöhnt und erwartet, an einer gewissen Hochschule lehren zu können. Hat aber das Schuljahr begonnen, dann werden so viele Schüler an andere Anstalten versetzt, daß auch die Lehrerin versetzt werden und häufig in einem Fache unterrichten muß, von dem sie am wenigsten weiß.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Unfall in der Bibliothek.

Ein schlecht angelegtes Anstreichergerüst stürzt zusammen.

Sieben Arbeiter werden verletzt.

In den Lesesälen der öffentlichen Bibliothek entstand unter den 200 Besuchern und Angestellten heute eine Panik, als in einem Nebenraum ein Gerüst brach, wobei sieben Männer Verletzungen erlitten. Bei der Flucht der Bibliotheksbesucher nach den Fahrstühlen wurden im Gedränge mehrere leicht verletzt. Vor dem Gebäude entstand gleich darauf ein gewaltiger Auflauf, als drei Ambulanzen heranjagten, auf denen die Verletzten nach Krankenhäusern gebracht werden sollten. Die Polizei mußte aufgeboten werden, um die Menge zurückzuhalten, denn die tollsten Gerüchte von einer Explosion waren in Umlauf gekommen, und sie schienen in dem Eintreffen der Krankenwagen Bestätigung zu finden. Die Polizei sah sich genöthigt, die Zugänge zu dem Gebäude abzusperren, damit die Verletzten herausgebracht werden konnten.

Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß die angeblich schlecht angelegten Stützen des 30 Fuß hohen Gerüstes brachen. Auf diesem standen sechs mit Dekorationsarbeiten beschäftigte Anstreicher. Von diesen wurden drei schwer verletzt. Es sind:

M. B. Hitchcock, 3741 Cottage Grove Ave. Am Kopf, im Gesicht und an den Händen verletzt.

Thos. Cooper, 6119 May Str. Innerlich verletzt und Quetschungen am Körper. In's Countyhospital gebracht.

Geo. Johnson, 1106 California Ave. Verletzungen am Kopf und Körper.

Die drei anderen Leute sind leichter verletzt. Sie wurden in's Countyhospital geschafft. Es sind:

Andrew Anderson, 802 Cortez Str.
Jas. Hendrickson, 509 N. Troy Str.
Matt Lauferitz.

Adam Uhl, 115 Wells Str., welcher auf dem Boden stand, wurde von einem herabfallenden Brett getroffen und am rechten Fuß verletzt. Er begab sich ohne Hilfe heim.

Die Leute sagen, daß ein Junge die Bretter des Gerüstes zusammengelegt, aber wegen Mangels an genügend Nägeln nicht alle Bretter festgenagelt habe. Infolge dessen hätten diese sich unter dem Gewicht der Arbeiter gebogen, erst sei eine Stütze und dann die anderen gebrochen. Das Gerüst war ein dreistöckiges, auf jedem „Stockwerk" arbeiteten zwei Leute, und daher sind die auf dem untersten arbeitenden bei dem Unfall am Schlimmsten verletzt worden.

— Grausam. — Direktor (zu einer Sängerin, nachdem sie Probe gesungen): „Als Sängerin kann ich Sie nicht akzeptiren, ... aber wenn Sie wollen, können Sie heute Abend in dem Ausstattungsstücke den heulenden Sturm machen!"

— Beste Schule. — „Die Eulalia verdient sich jetzt selbst ihr Brot." — „Womit?" — „Ja, die ist so oft in's Wasser gesprungen, daß sie jetzt bei den Wettschwimmen einen ersten Preis um den anderen erringt!"

— Vergebliche Mühe. — „Ich habe doch gehört, daß an dieser Kurve, an welcher der berühmte Professor von einem Automobil überfahren wurde, ihm ein Standbild errichtet worden sei zum ehernen Wahrzeichen übermüthiger Autler?" — „War auch der Fall! Man hat es aber wieder entfernt, weil es schon mehrere Dutzend Mal wieder überrannt worden ist."

— Immer derselbe. — Leutnant (im Restaurant): „Pikkolo ... ein Glas Bier! ... Laufschritt!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der unhöfliche Nikolaus.

Der Kaiser von Rußland hat offenbar ganz besondere Eile, seinen Ruf als Friedensschwärmer wiederherzustellen. Denn er hat unmittelbar nach der Beendigung der Friedensunterhandlungen in Portsmouth eine Einladung an alle Mächte ergehen lassen, sich abermals zu einer Konferenz im Haag einzufinden und das vor einigen Jahren begonnene Werk fortzusetzen.

Da Kaiser Nikolaus den Anstoß zu der ersten Zusammenkunft gegeben hat, welche u. A. zu der Einsetzung eines ständigen internationalen Gerichtshofes führte, so wäre es unter gewöhnlichen Umständen leicht zu verstehen, daß er auch die Einberufung einer zweiten Versammlung in die Hand nehmen will. Während aber Rußland im Kriege mit Japan lag, gab der Präsident der Ver. Staaten einer Abordnung des „Interparlamentarischen Bundes“ das Versprechen, daß er eine zweite Konferenz in Anregung bringen werde. Thatsächlich knüpfte er auch bereits im Oktober vorigen Jahres die erforderlichen Unterhandlungen an und erhielt von allen Mächten, die der ersten Konferenz beigewohnt hatten, mit Ausnahme Rußlands und Oesterreich-Ungarns, die Zusage, daß sie „grundsätzlich“ mit seinem Vorschlage einverstanden wären. Rußland gab ebenfalls seine Zustimmung, machte aber darauf aufmerksam, daß es sich wegen der Verwicklungen mit Japan nicht sofort an der Konferenz betheiligen könnte. Diesen sehr berechtigten Einwand ließ der Präsident gelten. In einem zweiten Rundschreiben theilte er den Mächten mit, daß die Zusammenkunft zwar aus Rücksicht auf Rußland verschoben werden müsse, aber als gesichert zu betrachten sei und auch stattfinden könne, sobald die betheiligten Mächte sich auf Ort und Zeit und einen allgemeinen Erörterungsplan geeinigt hätten.

Herr Roosevelt hatte die Angelegenheit keineswegs vergessen. Vielmehr kündigten die „halbamtlichen“ Washingtoner Berichterstatter gleich nach dem glücklichen Ausgange der russisch-japanischen Friedensverhandlungen an, daß er nunmehr seine Einladung erneuern würde. Ja, er hatte sogar schon das Programm fertig, das er der Konferenz zu unterbreiten gedachte. Ehe er aber zur Ausführung seines lange gehegten und aller Welt bekannten Planes schreiten konnte, theilte ihm der russische Botschafter mit, daß der Kaiser von Rußland die Konferenz einzuberufen wünsche. Selbstverständlich mußte nun der Präsident der Ver. Staaten auf den „Vortritt“ verzichten. Er konnte sich doch unmöglich mit dem Selbstherrscher aller Reußen darüber zanken, wer von beiden „die Ehre haben“ sollte. Wenn sich bei einem öffentlichen Empfange Jemand plötzlich mit liebenswürdigem Lächeln und höflichen Verbeugungen vordrängt, so kann man ihn nicht gewaltsam zurückstoßen, ohne einen Skandal oder wenigstens ein unliebsames Aufsehen zu verursachen. Man wird ihn allerdings nicht für einen Gentleman halten, aber noch weniger wird man sich mit ihm streiten oder auch nur durch eine Miene verrathen wollen, daß man sich durch die Ungezogenheit gekränkt fühlt. Deshalb hat der Präsident seine Verstimmung nicht offen gezeigt, sondern im Gegentheile erklären lassen, daß der russische Kaiser, weil er die erste Konferenz zustande gebracht hat, „ohne Zweifel“ auch den obersten Anspruch auf die Einberufung der zweiten hat.

Es mag dem Kaiser Nikolaus viel daran gelegen sein, sich gegen den Vorwurf der Heuchelei zu vertheidigen, der ihm allenthalben gemacht wurde, als er es zum Kriege mit Japan kommen ließ, trotzdem er kurz vorher vom ewigen Weltfrieden und einer allgemeinen Abrüstung geschwärmt hatte. Nach seiner Auffassung ist ihm bekanntlich der Krieg von Japan aufgezwungen und lediglich durch den Angriff auf die russischen Kriegsschiffe vor Port Arthur herbeigeführt worden, der ohne förmliche Kriegserklärung erfolgte. Darum will er vermuthlich jetzt beweisen, daß er immer noch ein ehrlicher Friedensfreund ist und sich nach wie vor Mühe geben wird, alle Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Völkern zu verhindern oder gütlich beizulegen. Diesen Zweck hätte er indessen auch erreichen können, ohne einen Mann zu beleidigen, der ihm soeben erst einen unschätzbaren Dienst erwiesen hatte. Nachdem Herr Roosevelt die „Vorbesprechung“ in Portsmouth zu Wege gebracht und Japan zur Nachgibigkeit überredet hatte, hätte der Kaiser von Rußland ihm unbedingt nicht seine Kreise zerstören sollen. Trotz aller Beschönigungsversuche erinnert die Handlungsweise des russischen Despoten an das Benehmen eines verzogenen und eigenwilligen Kindes.

Ein „fachmännisches“ Urtheil.

In Neu Seeland sind, wie auch in Australien, mit Hilfe der Arbeiterpartei die Schutzzöllner hochgekommen, und neben dem Rufe: „Neu Seeland für die Neu Seeländer“ ertönt nun schon seit längerer Zeit überall im Lande der Ruf: „Neuseeland für neuseeländische Fabrikate“. Was die Folge davon ist, bezw. sein wird, das kann man sich ja hierzulande gut genug ausmalen, denn wir haben's dem Wesen nach selbst durchgemacht. Eine Industrie nach der andern fordert „Schutz“ und „mehr Schutz“, wenn der bisher gewährte nicht genügte, der inländischen Industrie den Profit zu sichern, den sie nöthig zu haben glaubt, bezw. den sie haben muß — dies sagt man dem Publikum — die hohen Arbeitslöhne im Lande aufrecht zu halten. Ist die Industrie dann recht schön groß und stark geworden, dann geht man, sozusagen, „aggressiv“ vor und fordert noch höheren „Schutz“, um den ausländischen Wettbewerb ganz unmöglich zu machen und die Preise für die eigene Waare entsprechend in die Höhe schrauben zu können.

So hat man's, wie bekannt, hierzulande gemacht, und so arbeitet die Geschichte auch in Neu Seeland. Gerade jetzt fordert man die Erhöhung des Zolls auf Erntemaschinen um $10 das Stück, nicht, weil die Prosperität der einheimischen Fabriken bedroht ist, sondern um die Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen Neu-Seelands in die Lage zu setzen, ihre Preise zu erhöhen und möglichst viel aus dem Publikum herauszuschlagen.

Daß es an dem ist, dafür haben wir das Wort des Herrn J. Funk, der als Anwalt der International Harvester Company ganz genau wissen muß, wovon er redet. „Unser Geschäft in Neu Seeland“, sagte dieser Tage Herr Funk, „ist verhältnißmäßig gering und bedroht die Prosperität der Neu Seeländer Fabrikanten durchaus gar nicht. Wenn es den Neu Seeländern gelingt, einen hohen Zoll gegen unsere Waaren einzuführen, sagen wir $10 die Maschine, dann müssen wir — so denken sie wenigstens — unsere Preise um $10 erhöhen und sie würden dann die ihren nur um 5, 6 oder 8 Dollars in die Höhe schrauben und sich bei den höheren Profiten das ganze Geschäft sichern. Das ist das Geheimniß des Geschreies nach mehr „Schutz“.“

Es wurde oben gesagt, dieser Herr, der Anwalt des großen „Trusts“ in landwirthschaftlichen Maschinen, müsse es wissen, „wie's gemacht wird“, und er hat gezeigt, daß er's weiß. Was er sagte, ist durchaus richtig. Nicht als Schutz-, sondern als Ausbeutemittel wird in Neu Seeland der Hochzoll verlangt, wie unser Hochzoll schon längst nicht mehr Schutz- sondern nur noch Ausbeutemittel ist. Er hat uns demzufolge nichts Neues gesagt, aber erfrischend ist's doch einmal von so berufener Seite die Wahrheit zu hören, und wenn Herr F. nun in einem späteren Interview noch ausführt, daß der hohe Zoll schließlich dazu dienen wird, den beschützten Industrieen Absatzgebiete im Auslande zu sichern, indem man Dank den durch ihn möglich gemachten hohen Inlandpreisen, wenn nöthig, an das Ausland unter dem Preise oder doch mit einem geringen Profit verkaufen kann, dann wird er die Wahrheit noch vollständiger gesagt und genau beschrieben haben, wie's hierzulande von der International Harvester Co. und anderen großen Gesellschaften gemacht wird.

Der Zoll wurde von den Ausländern bezahlt, wurde dem Volk weisgemacht. In Wirklichkeit bezahlt natürlich das eigene Volk den Zoll, und nicht nur das: es bezahlt die „Zollsteuer“ auf sämmtliche Waaren der „beschützten“ Art, gleichviel wo — ob im In- oder Auslande — sie gemacht wurden; und noch mehr: die Zollsteuer sichert den Ausländern die „beschützte“ Waare zu einem „Spottpreise“; wie man sagt, oft unter dem Herstellungspreise, in welchem Falle die „beschützten“ Arbeiter den Unterschied zu zahlen haben.

Worte und Thaten.

Herr John D. Rockefeller hat kürzlich für das Jahr 1907, spätestens 1908 einen großen Krach prophezeit und damit unzweifelhaft hier und da etwas Besorgniß geweckt. Denn man traut ihm in finanziellen und wirthschaftlichen Fragen ein gutes Urtheil zu und hält ihn so im Allgemeinen für einen Mann, der da weiß, was er redet. Darin irrt man sich auch nicht; ja man darf behaupten, daß Herr Rockefeller ganz genau weiß, was er sagt, und wenn irgend welcher, so ist nur der Zweifel gestattet: meint er auch wirklich, was er sagt?

Die Antwort darauf wird wohl kaum ein so bedingungsloses Ja sein. Es mag Unrecht sein, aber man traut es Herrn Rockefeller schon zu, wenn's gerade in seine Pläne paßt, hie und da einmal einer Ansicht oder „Ueberzeugung“ Ausdruck zu geben, die er in Wirklichkeit gar nicht hat. Er mag nicht, wie der große französische Diplomat Talleyrand der Ansicht sein, daß dem Menschen die Sprache gegeben wurde, seine Gedanken zu verbergen — er gehört ja nicht zu den Diplomaten, in deren Handwerk Lüge und Verstellung eine so große Rolle spielen, sondern ist nur amerikanischer Industrie- und Finanzkönig — aber daß er seinen Wünschen und Plänen etlichen Einfluß auf seine Ansichten und Ueberzeugungen gestattet, und je nach den Umständen durch eine graue oder rosarothe Brille sieht, das ist ihm doch zuzutrauen. Andere amerikanische Finanz- und Industriegrößen machen's ja ebenso.

Als im Frühjahr und Sommer letzten Jahres die Eisenbahnleiter sich mit Lohnverkürzungsplänen trugen, bezw. ihre Angestellten vor höheren Lohnforderungen abschrecken wollten, — wie trostlos, trübe und grau sah da nach ihnen die nächste Zukunft des Landes aus! Es kam ganz anders, als sie damals prophezeiten, aber kein Mensch hat ihnen das übel genommen, geschweige denn sie darum Lügner genannt. Ist es da nicht ganz gut möglich, daß Herr John D. Rockefeller von dem nahen Bevorstehen einer gräßlich schlechten Zeit zum guten Theil nur deshalb so überzeugt ist, weil er bis 1907 die Kontrolle über die Oelfelder in Kansas, Oklahoma u.s.w. erlangt haben möchte, was ihm viel leichter sein wird, wenn man an einen nahe bevorstehenden großen Krach und an lang andauernde „schlechte Zeiten“ glaubt?

Das ist nur so eine „Idee“. Herr John D. mag solcher Hintergedanken ganz unfähig sein, sicher ist aber doch wohl, daß man seinen Thaten mehr trauen darf, als seinen Worten, denn das gilt für alle unsere Industrie- und Finanzgrößen und ein weißer Rabe, ein Tugendbold in Trustmagnaten-Gestalt ist er nicht gerade. Die Prophezeiungen, welche die „Eisenbahnmagnaten“ vor etwa achtzehn Monaten machten, haben sich als falsch erwiesen; ihren Worten würde man also nicht mehr sonderlich viel trauen und jedenfalls nicht mehr, als denen des Oelmagnaten, dessen falsches Prophetenthum noch nicht erwiesen ist, aber ihre Thaten wiegen doch unendlich schwerer, als jegliche Worte, und wenn sie in Bezug auf die nächste wirthschaftliche Zukunft ihre „Ueberzeugung“ ausdrücken durch Vorbereitungen, die hunderte Millionen kosten, so wird man dieser mit Recht mehr Gewicht beilegen, als der nur von Worten getragenen Herrn John D.'s.

Es ist ja möglich, daß wir bis 1907 schlechte Zeiten kriegen, — die Leiter unserer großen Eisenbahnen, die doch auch gewissermaßen ihre Finger am Puls des Landes haben, scheinen das aber nicht zu erwarten. Thäten sie's, so würden sie wohl anders handeln. Aus New York wurde gestern gemeldet, daß die verschiedenen Stahlschienen-, Bahnwagen- und Lokomotivenfabriken zur Zeit Bestellungen zum Gesammtbetrage von mehr als $250,000,000 auf ihren Büchern haben. Ein kleiner Theil dieser Bestellungen kam aus dem Auslande, die große Masse der Schienen, Wagen und Lokomotiven ist für das Inland bestimmt. Ein kleiner Theil dieser Inlandaufträge ist noch im laufenden Jahre abzuliefern, die große Masse erst in 1906. Die Schienenfabriken z. B. nehmen schon seit längerer Zeit keine Bestellungen für 1905 mehr entgegen und für 1906 sind jetzt schon rund 900,000 Tonnen Stahlschienen im Werthe von mehr als 25 Mill. bestellt, so daß man sehr bald auch für Lieferung in 1906 keine Aufträge mehr annehmen wird; ähnlich ist es mit den Lokomotiven- und Wagenbestellungen. Daraus ist ersichtlich, daß die große Masse des bestellten neuen Eisenbahnmaterials erst in 1907 in Benutzung treten wird und daß man nichts Anderes erwartete und — das sieht nicht gerade so aus, als erwarteten die Leute, die den Finger an den Pulsadern des Landes haben, gräßlich schlechte Zeiten für „1907, spätestens 1908“ erwarteten. Es sieht im Gegentheil ganz danach aus, als erwarteten sie ein Andauern der gegenwärtigen Prosperität für eine Reihe von Jahren und so wird es auch allgemein gedeutet.

Herr John D. steht vereinzelt da mit seinem Unkengeschrei, die Mehrheit singt frohe Hoffnungslieder und — die Mehrheit hat allemal Recht hierzulande. — —

Der Prophet der Verstadtlichung.

Die Grabschrift, die Herr Dunne sich wünscht und im voraus abgefaßt hat — (hoffentlich ist die Zeit noch fern, da sie gegossen oder gemeißelt werden muß) — wird im Interesse historischer Wahrheit einer kleinen Aenderung unterzogen werden müssen. Nicht als Vater der Verstadtlichung, wohl aber als deren Propheten wird sie ihn zu bezeichnen haben. Um die Vaterschaftsaussichten ist es schwach und schier hoffnungslos bestellt. Als Prophet ist er groß und fruchtbar — das muß der Neid ihm lassen. Er hat das gezeigt, als er noch Kandidat war und für den Fall seiner Erwählung die „sofortige“ Verstadtlichung sämmtlicher Chicagoer Straßenbahnen prophezeite. Er hat es auf's Neue in der gestrigen Volksversammlung gezeigt, die er berufen, daß sie seinen neuesten Offenbarungen lausche.

Mit der Begeisterung des erleuchteten Sehers hat er den Erfolg, „voll und ganz“, seines berühmten Kontraktplanes prophezeit. So zuversichtlich prophezeit, wie er kurze sechs Monate zuvor den Erfolg seiner früheren Pläne prophezeit hat. Prophezeit so gewandt und geläufig, daß er die versammelten Dreihundert zu lautem Beifall hinriß. Und dann prophezeite er immer weiter drauf los. Prophezeite, daß es „in sechzig Tagen, nachdem wir den ersten Spatenstich gethan,“ in Chicago keine Straßenbahnfrage mehr geben wird. Prophezeite, daß die Fahrgäste seiner Kontrakt-Gesellschaft freie Fahrt haben werden auf den Linien der alten Gesellschaften. Und prophezeite (last but not least) daß die Kontraktgesellschaft jährlich — ausgerechnet — vier Millionen Dollars Ueberschuß haben wird, und daß sie diesen Ueberschuß nicht etwa für sich behalten, sondern bis auf den letzten Cent ihn der Stadt schenken werde. „Sag', Liebchen, was willst Du noch mehr?“

Selbst das begehrlichste Liebchen könnte für einen Abend kaum mehr verlangen. Und das ist nun erst der Anfang. Wie man hört, gedenkt Herr Dunne seine prophetischen Séancen fortzusetzen, bis er jedwede der 35 städtischen Wards damit beglückt haben wird. Und wer ein Freund kühner Wahr- und Weissagungen ist, der wird sicherlich in den kommenden Versammlungen volle Befriedigung finden.

Aber glauben muß man daran. Nicht zweifeln und nicht deuteln darf man. Und nicht prüfen und wägen. Sonst hört die Vergnüglichkeit auf. Hat Herr Dunne in seiner Rede einen Fehler begangen, so ist es der, daß er nicht bloß prophezeien, sondern auch beweisen hat wollen. Dergleichen ist niemals rathsam in solchen Dingen. Der wahre Prophet muß blinden Glauben fordern (und der falsche erst recht!).

So stark sich Herr Dunne in seinen Prophezeiungen erwiesen, so schwächlich stellt er sich in seinen Beweisführungen dar. Zum Beispiel wo er sagt: „Herr Dupont, ein Straßenbahnmann von weitester Erfahrung, hat berechnet, daß die Kosten des (Kontrakt-) Bahnsystems sich auf $25,000,000 stellen werden und daß die Gewinne jährlich $4,000,000 betragen werden. Herr Bion J. Arnold, der von der verflossenen Administration als Sachverständiger beschäftigt wurde, und als solcher vom städtischen Verkehrsausschusse beibehalten worden ist, stimmt mit Herrn Dupont darin überein, daß die Kosten $25,000,000 sein werden. Sie können darnach leicht ersehen, daß bei einem Gewinn von jährlich $4,000,000 in Zeit von acht Jahren das ganze System bezahlt sein und der Stadt gehören wird. Niemand hat diese Zahlen in Frage gestellt.“

Wortwörtlich wie es hier steht hat Herr Dunne laut stenographischer Aufzeichnung gesprochen und es ist jedes Wort davon wahr, soweit es von Thatsachen handelt. „Niemand hat diese Zahlen in Frage gestellt“ — nämlich, daß wenn die Kosten $25,000,000 betragen und wenn die der Stadt zufließenden Gewinne jährlich $4,000,000 betragen, daß dann das ganze System in acht Jahren (oder auch schon früher) aus den Gewinnen bezahlt sein kann.

Wenn die Gewinne aber nicht vier Millionen betragen? Wenn sie weniger betragen? Oder die einzusetzende politische Geschäftsführung — wahrscheinlich genug — gar keinen Gewinn herausbringt? Auf die Frage bleibt Herr Dunne jede Antwort schuldig. Die ganze Begründung des schönen Viermillionen-Glaubens ist das Wort „seines“ Sachverständigen, des Herrn Dupont aus Detroit. Dieser von ihm (Dunne) auserwählte und besoldete Herr hat sowohl Kosten als Gewinn berechnet. Der Sachverständige Arnold, der von Herrn Dunne unabhängig ist und der die Chicagoer Verhältnisse kennt, „stimmt mit Herrn Dupont darin überein, daß die Kosten $25,000,000 sein werden“ (nebenbei bemerkt, unter der Voraussetzung, daß der Bahnbau nicht so gut wie möglich gemacht wird, sondern so billig wie möglich). Mit Herrn Duponts Gewinnsberechnung stimmt Herr Arnold nicht überein. Folglich (!) ist „leicht zu ersehen, daß bei einem Gewinn von jährlich $4,000,000 in Zeit von acht Jahren das ganze System bezahlt sein und der Stadt gehören wird.“

Mit solch' halsbrecherischer Folgerung muß sich Herr Dunne den Eindruck selbst seiner schönsten und kühnsten Prophezeiungen verderben. Und wenn er klug ist, so vermeidet er inskünftig die logischen Abwege, die nur zu Zweifeln und Widersprüchen führen, und beschränkt sich auf's Prophezeien, das er so vortrefflich versteht; das auch so ganz und gar keine Gefahr hat, so lange er nur die weise Vorsicht gebraucht, der Erfüllung seiner Prophezeiungen keinen Zeitpunkt zu setzen. Wenigstens keinen zu nahen Zeitpunkt. Keinenfalls einen, der vor der nächsten Mayorswahl liegt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Widerstand vergeblich.

Stadtverwaltung zur Ausstellung einer Schanklizens gezwungen.

Uebereifrige Streifpatrouillen.

Mayor läßt eine Mucker-Gesellschaft vom Korporations-Anwalt abfertigen. — „Staatsanwalt, hilf!“. — Keine ungetrübte Freude.

Der Hinweis des Korporationsanwaltes auf den „unfeinen Ruhm“ des Freiberg'schen Lokals an der 22. Str. hat nicht die erhoffte Einwirkung gehabt. Richter Gibbons hat nach Anhörung beider Parteien entschieden, die Stadtverwaltung müsse dem Frederick M. Adler eine Schanklizens für das bezeichnete Lokal ausstellen, sintemalen sie selber zugebe, daß gegen den Gesuchsteller persönlich nichts vorliege und er allen Bestimmungen nachgekommen sei, welche bei Einreichung eines Lizensgesuches zu erfüllen sind. Mit dem früheren Treiben in Freibergs Halle habe Adler nichts zu thun; Sache der Polizei sei es, darauf zu sehen, daß dieses Treiben nicht von neuem anhebe, bezw. Adler zur Rechenschaft zu ziehen, falls er sich's sollte einfallen lassen, das Geschäft in der alten Weise fortzusetzen. — Es heißt übrigens, daß der zur Zeit auf einer Studien- und Erholungsreise in Europa befindliche Alderman Kenna an „Freibergs Halle“ geschäftlich mitinteressirt sei. Der Einfluß dieses Stadtvaters werde sich wirksam genug erweisen, daß es über kurz oder lang in dem Platze doch wieder ebenso „lustik“ zugehen werde wie früher, ohne daß die Polizei sich einmischen werde.

Kapitän Mahoney und Leutnant Walsh von der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. führen beim Inspektor Lavin Klage über die Streifpatrouillen, welche vom Polizeihauptquartier ausgesandt werden. Diese Patrouillen nehmen angeblich auch ohne zureichenden Grund Razzias und Massenverhaftungen vor. Man werde es z. B. bei der auf den 27. Sept. anberaumten Verhandlung des Falles schwer finden, fünfzig Mohren etwas anzuhaben, die am Samstag gelegentlich einer Razzia verhaftet worden sind, welche eine derartige Patrouille auf eine verhältnißmäßig anständig geführte Negerkneipe gemacht hat. — Inspektor Lavin hat dieser Angelegenheit wegen mit Chef Collins Rücksprache genommen.

Wegen unlizensirten Ausschanks geistiger Getränke wurden gestern die Inhaber schwimmender Kneipen, die nahe der Werfte der Illinois Zentral-Bahn vor Anker liegen, verhaftet.

Starke Zumuthung.

Der Mayor erhielt gestern schon wieder den Besuch einer Mucker-Delegation, verwies dieselbe aber, ohne sie angehört zu haben, an den Korporationsanwalt Lewis. Diesem stellte die Abordnung sich vor als „Gesellschaft für Erhaltung der öffentlichen Moral“. Sie befürwortete sofortige Schließung sämmtlicher Schanklokale, die Unterdrückung jeglicher Art von Glücksspielen auch in Privatwohnungen und Klublokalen und das Verbot der „privaten Rennen“ auf der Bahn des Washington Park Rennklubs. — Herr Lewis setzte den Herrschaften mit der ihm eigenen anmuthigen Beredtsamkeit auseinander, daß sie sich über Zeit und Ort offenbar nicht im Klaren seien; man befinde sich im Anfang des 20., nicht in der Mitte des 17. Jahrhunderts, und nicht zu Salem, Mass., sondern in Chicago, Ill. Beifall geklatscht haben die braven Leute dem Redner übrigens nicht, und ausnahmsweise hatte dieser auch nichts derartiges erwartet.

Die blinden Schweinchen von Brookfield.

Die Ortschaften La Grange, Brookfield (früher West Großdale) und Großdale stehen unter dem Temperenzbann. Damit ist aber natürlich nicht gesagt, daß man daselbst nicht Stärkeres zu trinken bekommen kann, als Thee oder Kaffee. Es ist fast allgemein bekannt, daß es in Brookfield mindestens zwei Flüsterkneipen („Blind Pigs“) gibt, und die Inhaber derselben befleißigen sich nicht einmal besonderer Heimlichkeit. Beide, Fred Steinbach und Mary McDermott, sind im Besitz einer Bundeslizens, und von dem früheren Gemeindevorstand war ihnen auch eine Lizens für den Großhandel mit Getränken ausgestellt worden. Sie haben es aber mit den Bestimmungen hinsichtlich des Großhandels nie sehr genau genommen, und wurden sie dieserhalb gerichtlich belangt und zu Geldstrafen verurtheilt, so appellirten sie an's Kriminalgericht, und im großen Ganzen standen und stehen sie sich auf diese Weise nicht schlechter, als wenn sie eine Gewerbesteuer von $1000 an die Ortskasse zahlen müßten. — Der jetzige Gemeindevorstand von Brookfield will aber dieses arge Treiben nicht dulden. Er rückte gestern dem Staatsanwalt auf die Bude, und der hat ihm versprechen müssen, gelegentlich die Grand Jury für den Fall zu interessiren.

Mußte abdanken.

In Evanston hat man dieser Tage eine höchst unliebsame Entdeckung gemacht, die nämlich, daß der bisherige Gesundheitsbeamte der guten Stadt, Herr J. Ickes, nebenbei in Chicago eine Schankwirthschaft betreibt. Natürlich hat die Zivildienstkommission sich beeilt, diese Schmach auszutilgen. Herr Ickes hat gestern abdanken müssen.

Gehaltsaufbesserung, aber —

Die Ward-Superintendenten des städtischen Straßenamtes erhielten bis jetzt nur $1,400 Jahresgehalt. Oberbaukommissär Patterson will befürworten, daß ihnen $400 Zulage bewilligt, sowie gestattet wird, sich auf Kosten der Stadt Pferd und Wagen zu halten, aber er ist auch entschlossen, darauf zu sehen, daß die Herren Superintendenten sich dann „voll und ganz“ ihren Amtspflichten widmen.

Finanzielles.

Geld zu verleihen

Von irgend einem Betrag, auf Chicago und North Shore Grundeigenthum.

Bebautes Eigenthum

oder

Bau-Darlehen,

Grundeigenthums-Darlehen-Dept.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Boulvd.

Es wird Deutsch gesprochen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

John Schuhrt

im Alter von 77 Jahren, 6 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Sept., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 351 N. Winchester Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Schuhrt und John Schuhrt, Söhne.
Louise Rauscher, Mathilde De Laide, Emma Rose, Töchter. mdo

Gestorben: Heinrich Jaffke, Vater von Albert, Otto, Emil und Tillie Jaffke, am 19. Sept., um 9:30 Uhr Vorm., im Alter von 81 Jahren und 8 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 645 West 15. Straße, am Donnerstag, den 21. September, um 12:30 Nachm., von der Evang.-Luth. Immanuels-Kirche, Ashland Blvd. und W. 12. Str., um 1 Uhr nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Zerline Albenheim, geliebte Frau von Adolph Albenheim, Mutter von Nannie A. Reis, Schwester von Simon Cohn, hier, und Hermann Cohn in Posen. Beerdigung Donnerstag, Mittags 12 Uhr, vom Temple Israel, 44. Str. und St. Lawrence Ave.

Donnerstag, den 21. September:

Große Bargains in jedem Departement

....in dem....

MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.

CO-OP STORE

MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE

EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS.

Telephon Monroe 466. Prompte Ablieferung.

Putzwaaren.

Das Putzwaaren-Departement des Co-Op. wird morgen ein besuchter Platz sein. Wir haben einen Verkauf von eleganten Facons zu niedrigsten Preisen vorbereitet, der das Herz jeder Dame entzücken wird.

Wir offeriren eine große Auswahl von fertigen Damen-Hüten in den neuesten Designs zu $1.35, $1.95, $2.45 und $2.95
Kinder-Hüte, sehr beliebte Facons, $1.25, 95c und 59c
Novelty Artikel, Fancy Federn, Flügel etc., zum Kostenpreise.

Fleisch.

Lamb oder Veal, vorderes Viertel 5½c
Hochfeine Sirloin Steaks 9½c
Boiling Beef, in diesem Verkauf 3c
Little Pig California Schinken 6¾c

Groceries.

Bester granulirter Zucker, per Pfund 5c
24½ Pf. Sack bestes böhm. Roggenmehl 59c
Allerbeste Elgin Creamery Butter, Pfd. 22c
Red Lodge Lachs, regulär 18c, per 1-Pfund hohe Büchse 11c

Droguen-Dept.

Dr. Graves' Zahnpulver, reg. 25c Büchse, speziell heute 10c
Nahtlose Gummihandschuhe, in allen Größen, reg. $1 Sorte, spez., morgen. 39c

Fertige Damen-Trachten.

Dreß- und Walking-Shirts für Damen, $5 Werthe, in plaited oder einfachen Facons, in Schwarz, Blau, Braun und Grau, speziell Donnerstag $1.98
Kinder-Mäntel in Beavers, Meltons und Velvets Größen 3 bis 14, Eure Auswahl zu $2.48

Haushaltungswaaren.

Tassen und Untertassen, Halbporzellan China, dekorirt, nur 4c
Vollständiges Gaslicht, mit großem Crystal Globe, 300 Candle Power, für nur 43c
Fleisch-Retter, Familien-Größe, nur 10c
Bügelbrett, zusammenfaltbar, 5 Fuß lang, nur 50c

Neue Herbst-Kleiderstoffe

Zu mäßigen Preisen.

Zu 9¾c Yd.—Doppelt gefaltete fancy Suitings, Plaids u. Novelty Kleiderstoffe für Kinderkleider, reg. Preis 19c 9¾c
Zu 25c Yd.—Feine englische Cashmeres, all die neuen Herbst-Schattirungen, reine Stoffe, reg. Preis 35c 25c
Zu 35c Yd.—Sicilian Mohair, hochfeiner Finish, 42 Zoll breit, schwarz, navy, braun und roth, werth 59c 35c
Zu 45c Yd.—Seidene und wollene Plaid in den neuesten schottischen Effekten, in hübschen ... Farben, werth 65c. 45c
Zu 59c Yd.—Satin Figure franz. Prunella und Granite Cloth, schönste Herbst-Schattirungen, reg. Werth 75c 59c
Zu 89c Yd.—50zoll. hochfeines Finetta und Covert Tuch in den beliebten einfachen Farben und gemischten Stoffen, unser Preis $1.25, speziell 89c

10,000 Yds. fancy Spitzen, 5c Werth, die Yard zu 1c

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten und innigsten Dank für die erwiesene Sympathie und Theilnahme, durch die reichen Blumenspenden bei der Bestattung meiner, mir so unvergeßlichen, lieben Gattin, meiner Kinder guter Mutter

Marie Steinbock;

ebenfalls den vielen Brüdern der Mithra-Loge, A. F. & A. M., und deren Familien meinen brüderlichsten Dank. Ganz besonders aber bin ich zu Dank verpflichtet meinem lieben Freunde Dr. Soppus Dabelstein für die reichen philosophischen Worte, gesprochen sowohl im Hause wie in der Kapelle.

H. Steinbock.

Haus frei!

50,000 Acker nahe Ladysmith, Gates Co., Wis. Der beste Boden, gut bewässert durch Flüsse und Seen. Dicht an Eisenbahnen, Kirchen, Schulen, Molkereien etc. Alle Vortheile eines gutbesiedelten Landes. Dieses werthvolle Land ist zu haben mit einem freien Haus zu geringen Preisen und leichten Abzahlungen. — Jetzt ist es Eure Gelegenheit, ein Heim zu gründen. Sprecht vor oder schreibt.

Geo. Knoblauch Farm Land Co.,
115 Dearborn Str., Zimmer 207.
3sep,sonmi*

Handarbeiten!
Vorlagen für Sticken, Nähen, Stricken, Platt- u. Kreuzstich etc. Große Ausw. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPE IBACH.
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13sp,1moX

Kohlen $2.90

Beste Nr. 2 Hard Nuts $6.00
(Größe einer Haselnuß).
Hocking Lump 4.75
Indiana Lump und Egg 3.50
Indiana Nut 3.25
Royal Nut 2.90
Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen.
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Bestellt per Post oder Telephon Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506 - 509 Atwood Bldg.,
Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.
8sep,ebendates,6moX

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9spX*

Ofen-Handlung.

Gute Auswahl in der besten Sorte Koch- und Heizöfen zu den niedrigsten Preisen.
WILLIAM NOEBLING,
399 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.
12sep,1mo.X

White City
63RD ST. & SOUTH PARK AVE.

Strahlend mit elektrischen Lichtern, welche die Temperatur an kühlen Abenden tropisch machen.

KNABENSHUE

Jetzt in der White City mit seinem Luftschiff. Tägliche Auffahrten, wenn die Windgeschwindigkeit 8 Meilen in der Stunde nicht übersteigt.

Achtet auf das Luftschiff!

Schilzonyi's Ungarische Kapelle 60 Mitglieder. Produzirt das berühmte Schlacht-Musikstück, Szenen aus d. deutsch-französ. Kriege, Trompetensignale, Nationalgesänge, Gewehrsalven, Kanonendonner etc. Erfordert 40 Minuten Zeit.
Mittwoch Abend um 10 Uhr.
Allgemeiner Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Uhr Nachm. bis Mitternacht.

Spezielle Bedingungen
— für —
Garlandöfen und Ranges
A. V. SMITH & BRO.,
241 Ost North Ave.
8sep,3mX

NEW AMERICAN Vier Vorstellungen täglich.
Nord Clark und Kinzie Straße.
Dieses Theater wurde eröffnet als ein durchaus erster Klasse
Vaudeville Haus.
Damen- und Kinder-Matinees jeden Nachmittag um 2:00 und 3:00 Uhr. Alle Sitze 10c. Abend-Preise 10c, 15c und 20c. Vorstellungen 8.00 und 9:30. — Abwechselung des Theater-Programms jeden Montag. midofrsafo

Telephone North 1325 Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt.
Allerbeste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO.
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8mX

Coliseum Garden.
Die berühmte
Deutsche Marine-Kapelle
Allabendlich und Sonntag Nachmittags.
Eintritt 25c, nicht höher.
Geleitet von der Edelweißgarten-Verwaltung
2spX*

„ISARIA“
155 Ost Randolph Str.
Simon J. Brandl.
Sonntags: Table d'Hote Dinner.
Bürgerlicher Mittagstisch.
16sep,fami,1mo

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Kretlows Tanzschule,
401—403 Webster Avenue.
Eröffnung der Schule Montag, den 2. Oktober 1905. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594. 16sp,safomi,1m

—Der—
Arbeiter-Unterstützungs-Verein A. U. V. O.
(Gegründet 1861) (Inkorporirt 1865)
ladet Jedermann von 18 bis 50 Jahren ein, seine öffentliche Versammlung zu besuchen, da denselben Gelegenheit gegeben wird, einem guten Verein beizutreten. Die monatlichen Beiträge für $500 Sterbegeld sind folgende:
18 bis 25 Jahre 40c
25 bis 30 Jahre 45c
30 bis 35 Jahre 55c
35 bis 40 Jahre 65c
40 bis 45 Jahre 75c
45 Jahre und darüber 80c
Außerdem zahlt der Verein im Todesfall der Frau eines Mitgliedes $100.—Das Krankengeld ($5.00 die Woche) wird 13 Wochen lang ausbezahlt.—Es stehen jedem Kandidaten genügende Referenzen betreffs der prompten Zahlung des Sterbe- und Krankengeldes zur Verfügung.
Der Verein ist in finanzieller Beziehung einer der besten in Chicago.
Auskunft ertheilen auf Verlangen:
Chas. Burmeister, 303 Larrabee Str.
Robert Duckstein, 2047 N. Marshfield Ave.
Louis Reinecker, 210 Bush Temple, oder 556 Orleans Straße.

DR. L. E. ZINS,
deutscher Spezialist, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str.,
behandelt alle chronischen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. Untersuchung frei. Sichere Heilung. — Sprechstunden täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags 9—6.
2sp,1m,X

WATRY **N. WATRY & CO.,**
90 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fpX

Lokalbericht.

Kassirerin angeklagt.

Soll das Bankkonto der Hapgoods Co. gefälscht haben.

Unter der Nase der Polizei.

Frecher Spitzbubenstreich an der WestChicago Ave. — Eine Einwanderin und ein alter Deutscher auf der Reise beschwindelt. — Durchgebrannt oder entführt?

Frl. Mary L. Wightman, die frühere Kassirerin und Buchhalterin der hiesigen Geschäftsstelle der Hapgoods Co., 1012 Hartford-Gebäude, wurde heute Friedensrichter Martin, 125 Clark Straße, unter der Anklage der Veruntreuung von $1361.08 vorgeführt, auf Antrag ihres Vertheidigers die Verhandlung aber bis morgen verschoben, damit Sachverständige im Interesse der Angeklagten die Bücher untersuchen können, deren Fälschung ihr zur Last gelegt wird. Für Frl. Wightman stellte ihr Anwalt Bürgschaft.

Die Angeklagte war in Gesellschaft ihrer in Evanston wohnenden Mutter und einer Stenographin zu der Verhandlung gekommen; sie verhielt sich während derselben völlig still. Vor mehreren Tagen war sie von Konstabler Reidy auf einen von einem Vertreter der Hapgoods Co. erwirkten Haftbefehl hin festgenommen, diese Thatsache aber bis heute geheim gehalten worden. Am 5. Februar d. J. war Frl. Wightman in die Dienste der Firma getreten, und elf Tage später soll sie bereits das Bankkonto gefälscht haben, indem sie die Einlagen höher angab, als sie in Wirklichkeit waren, und auch die Beträge, auf welche die Bankanweisungen lauteten, änderte.

Frechheit sonder Gleichen.

Während Sergeant O'Connell und die Geheimpolizisten Tierney und Swiggin heute Vormittag vor der Bezirkswache an der W. Chicago Ave. saßen, sprangen drei junge Burschen von einem Wagen von C. W. Marks, 163 und 165 5. Ave., welcher in der allernächsten Nähe, vor dem Schuhgeschäft von James Carroll, 469 Milwaukee Ave., hielt, ein Packet Schuhe mitschleppend. Dadurch wurden die Beamten aufmerksam, sie liefen den Ausreißern nach und gaben mehrere Schüsse auf sie ab. Unter den Hunderten von Personen, welche zur Zeit auf dem Wege zur Arbeit vorbeigingen, entstand infolge dessen gewaltiger Schrecken, doch wurde glücklicherweise Niemand getroffen. Kurz darauf wurden an der Carpenter und Huron Str. Stanley Benson, John Halmen und James Reid unter dem Bürgersteig hervorgezogen und verhaftet. Sie sollen die Diebe sein.

Die Dampferbekanntschaft.

Auf einem Ozeandampfer lernte die 22jährige Nellie Keffa, eine Syrierin, unlängst Philip Zeimer und Michael Ray kennen, Landsleute. Ray war, wie er sagte, ein Kaufmann in Arizona und sprach ihr zu, sich auch dort niederzulassen. Zeimer, welcher ebenfalls aus jenem fernen Staate kommen wollte, soll dem jungen Mädchen den Hof gemacht und sich mit ihr verlobt haben. Auf der Bahnfahrt veranlaßten die Männer sie angeblich, Zeimer $600 zu geben, weil alleinreisende Frauen allerlei Fährlichkeiten ausgesetzt seien, außerdem wolle er damit, wie er gesagt haben soll, in Chicago die Möbel für den Hausstand einkaufen. In Arizona habe er Geld auf der Bank und, sobald sie angelangt seien, werde er ihr den Betrag zurückbezahlen. Auch der Rest ihrer Habe, $50, vertraute sie den Leuten angeblich an, bei der Ankunft in Chicago gaben sie ihr aber $15 wieder. Dann verschwanden sie, und die Uebertölpelte wandte sich an die Polizei, welche Ray auf einem Bahnhof erwischte, wo er auf einen Zug nach Milwaukee wartete, und Zeimer im Hause 152 Sherman Straße festnahm. Ray und Zeimer sind hier ansässig und angeblich verheirathet.

Allerlei Flüchtlinge.

Geo. Elkins, 3240 Ashland Ave., hat die Polizei um Nachforschungen nach seiner Frau, Sadie, und seinem siebenjährigen Sohn ersucht, die sich angeblich, kurz nachdem sein Kostgänger und Vetter Chas. Elkins „auf der Suche nach Arbeit" das Haus verlassen hatte, entfernten. Elkins vermuthet, daß die Frau mit dem Vetter zusammen auf und davon gegangen ist.

An der 63. Straße und Jackson Park Ave. wurde der 17jährige Maximilian Weeks aus Casper, Wyo., gestern Abend ergriffen. Er soll seinem Arbeitgeber, dem Viehzüchter M. T. Castle, mit $75 durchgegangen sein.

Entführt?

Die bildhübsche, fünfzehn Jahre alte Lucille Parker, Adoptivtochter von John S. Betzner, Superintendenten des Emelyn-Eisenwerks in East Chicago, ist seit dem Schulgang gestern verschwunden, und Herr Betzner befürchtet, daß sie von einem Fremden in unlauterer Absicht entführt wurde, der ihr und Frau Betzner während eines Besuches in Kokomo, Ind., vor mehreren Tagen nachstellte und dort eines Abends das Mädchen verfolgte. Sie entrann ihm damals. Lucille wollte gestern eine Freundin zur Schule abholen, diese war nicht fertig, und sie ging allein. Seither fehlt jede Spur von dem Kinde.

John Engels Ermordung.

Während der Voruntersuchung vor Polizeirichter Mayer über die Ermordung von John Engel am Samstag Abend vor der Wirthschaft 220 Orchard Straße sagten Zeugen aus, daß Paul Bleich die That begangen habe, als Engel die Schwester Bleichs vor dessen Mißhandlungen zu schützen versuchte. Das Mädchen hatte den Bruder zu überreden versucht, heimzukehren, und darüber war er ergrimmt. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Frau Dahlberg verhaftet.

Frau Augusta Dahlberg ist gestern gegen Abend auf einen von dem Bauunternehmer Wm. Grace unter der Anklage des Angriffs erwirkten Haftbefehl hin im Freimaurer-Tempel verhaftet worden, ihre Schwester, Frau Johanna Johnson, 436 46. Straße, hinterlegte aber kurz darauf $1000 Baar-Bürgschaft und erwirkte damit die Freilassung der Gefangenen, welche, wie berichtet, am 15. September Grace vor dessen Geschäftsstelle, 1408 Wabash Ave., rothen Pfeffer ins Gesicht geworfen und ihn mit der Spitze eines Schirmes gestoßen haben soll. Gleichzeitig erließ Richter Holdom einen vorläufigen Einhaltsbefehl, durch welchen Frau Dahlberg verboten wird, den Bauunternehmer in irgend einer Weise zu belästigen, anzureden, auch nicht mittels Fernsprechers, oder nach seinem Hause, 107 Pine Grove Ave., zu kommen. Grace hatte vor dreizehn Jahren ein Haus für die Frau gebaut, und seither ist er von ihr verfolgt worden. Im Jahre 1896 erwirkte er einen Einhaltsbefehl gegen die Frau, und sie verklagte ihn auf $50,000 wegen angeblicher Beleidigung. Wie es heißt, soll Grace sich durch Zahlung von $7000 Ruhe vor der Frau verschafft haben, und beide Klagen wurden zurückgezogen, aber vor ein paar Jahren ging Graces Elend von Neuem los, und die Gerichte haben sich wiederholt mit der Heimsuchung beschäftigt.

Der endlose Ketten-„Pump".

Der Schnapsreisende L. J. Berg, 4311 Forrestville Ave., erlitt im letzten Mai beim Glücksspiel angeblich sehr schwere Verluste, und seine Gattin wurde, um ihm zu helfen, Kommissionshändlerin mit Diamanten, welche sie von einem hiesigen Großhändler erhielt. Sie soll nun Diamanten verpfändet haben, und als die Firma Abrechnung verlangte, angeblich mit deren Mitbewerbern in Geschäftsverbindung getreten sein, die ihr von diesen anvertrauten Edelsteine ebenfalls verpfändet, und mit dem Erlös die erste Firma bezahlt haben. Das setzte sie angeblich fort, bis schließlich die Elmer A. Rich Co. dahinter kam. Die Frau soll dieser Firma gegenüber dann ein umfassendes Geständniß abgelegt haben, infolge dessen auf von Friedensrichter Johnson in Lake View erlangte Beschlagnahmebefehle hin im Laden der Bauman Loan Co., 159 Clark Str., drei Diamantnadeln im Werthe von $2130 wiedererlangt wurden, während die United States Loan Co. sich gegen die Herausgabe von Edelsteinen im Werthe von $450 sträubt. Frau Berg soll auch mit den Firmen A. C. Bard & Co., A. Lipman, E. Coleman, Weiß & Weiß, R. J. Morse und C. H. Seaman Geschäfte gethan haben. Die Elmer A. Rich Co. will von einer strafrechtlichen Verfolgung Abstand nehmen.

Um's Reisegeld betrogen.

Der 85 Jahre alte Anton Sieberts traf gestern Abend aus Deadwood, S. D., hier ein, auf der Reise nach Deutschland begriffen, das er gerne noch 'mal sehen möchte. Unterwegs hatte er die Bekanntschaft eines Fremden gemacht und diesem einen überall verkäuflichen Wechsel über $500 anvertraut. Der Fremde verschwand mit dem Wechsel, und Sieberts kam, mit nur $2.10 in der Tasche, hier an. Die Polizei hat ihm Obdach gewährt, bis sein Sohn ihm Geld zur Rückfahrt gesandt hat.

Erwischt.

Einen Berichterstatter nannte sich ein Mann, welchen ein Polizist gestern Abend vor dem Hause Albert Wittes, 186 Jackson Boulevard, stehen sah, als der Blaurock aber dann aus einem Fenster des Hauses Jemand herausschauen und verschwinden sah, da nahm er den „Berichterstatter" und den Mann im Hause fest, ehe er entweichen konnte. Der zweite Gefangene behauptete, ein Alteisenhändler zu sein. Er hatte in dem Hause angeblich eine Menge Werthsachen zusammengepackt. Witte wußte von nichts.

Rich. Gorman und Wm. O'Bryan sitzen unter der Anklage, aus einem Frachtwagen der Monon-Bahn an der 12. Straße Schuhe im Werthe von mehreren hundert Dollars entwendet zu haben. Sie sollen geständig sein, sich aber weigern, über den Verbleib der Beute Auskunft zu geben.

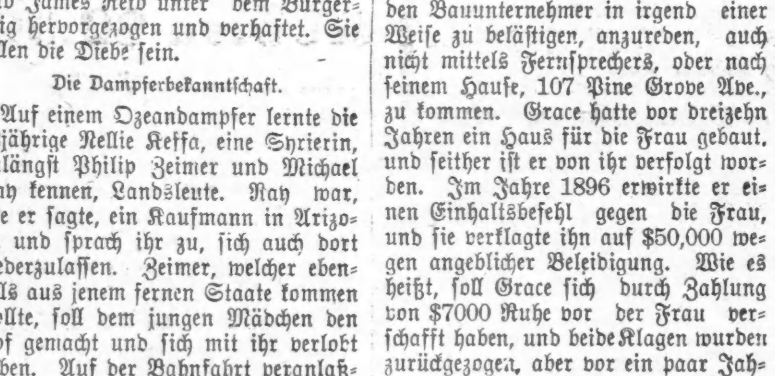
„Confidence-Johnny".

Als gestern Abend ein Mann sich als Edward B. Abbott im Gefangenenregister der Bezirkswache in Summerdale eintragen ließ, glaubte Leutnant Cudmore in ihm einen alten Bekannten, „Confidence Johnny," wiederzuerkennen, den er vor fünfzehn Jahren kennen lernte, als Cudmore in der Hauptwache Dienst that. Abbott soll auf der Nordseite mit werthloser Medizin, 25 Cents das Packet, hausirt haben; erhielt er von den Hausfrauen ein größeres Geldstück, so entfernte er sich, angeblich um es wechseln zu lassen, und kam nicht wieder. Frau R. T. Carlson, 2763 N. Seeley Ave., will auf diese Weise 50 Cents für das Allerwelts-Heilmittel bezahlt haben.

„Ich bin ein Hilfssheriff, und Sie suche ich!" mit diesen Worten sprang gestern Abend kurz nach neun Uhr ein Mann vor dem Hause der Familie Moerschbacher, Nr. 311 Rush Straße, aus einem Buggy auf den gerade heimkehrenden Wm. Moerschbacher zu, einen Revolver drohend auf den jungen Mann gerichtet. Dieser verlangte eine Erklärung und erhielt zur Antwort, er solle sich ruhig verhalten und die Hände hoch halten. Dann wurde er von dem „Hilfssheriff" um seine Uhr und $10 beraubt. Damit schien die Aufgabe des Fremden erledigt zu sein, denn er sprang hastig in sein Fuhrwerk und jagte davon. Die Polizei vermuthet, daß es derselbe Räuber ist, welcher vor drei Jahren auf gleiche Weise die Nord- und die Westseite unsicher machte. Seine Beschreibung ist nach allen Bezirkswachen gemeldet worden.

Einbruch in Austin.

Aus der Wohnung von E. S. Palmer, 2885 Monroe Straße, Austin, stahlen Einbrecher zur Nachtzeit Schmucksachen im Werthe von $25 und entkamen. Erst am Morgen wurde von den Hausbewohnern der Verlust entdeckt.



Für die Kinder

Um ihre Verdauung aufrecht zu erhalten, ist nichts so sicher und angenehm als Stuart's Dyspepsia Tablets.

Tausende von Männern und Frauen haben gefunden, daß Stuarts Dyspepsia Tablets das sicherste und zuverlässigste Mittel gegen jede Form von Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden sind.

Tausende von Leuten, die nicht krank sondern gesund sind und gesund bleiben wollen, nehmen Stuarts Tablets nach jedem Mahl, um völlige Verdauung zu sichern und Störungen zu vermeiden.

Trotzdem ist es nicht allgemein bekannt, daß die Tablets gerade so gut und gesund für Kinder wie für Erwachsene sind.

Kleine Kinder, die blaß und dünn sind oder nicht wachsen und gedeihen, sollten die Tablets nach dem Essen gebrauchen, und sie werden großen Vortheil von denselben haben.

Frau G. H. Crotsley, 538 Washington Str., Hoboken, N. J., schreibt: „Stuarts Dyspepsia Tablets sind ebenso gut für Kinder als für Erwachsene. Ich hatte den größten Erfolg mit ihnen. Mein 3-jähriges Mädchen nimmt dieselben ebenso gern als Candy. Ich brauche nur zu sagen „Tablets" und sie wirft alles Andere beiseite, um solche zu holen."

Eine Mutter in Buffalo, welche an dem Leben ihres Baby schon verzweifelte, war von der Wirkung, die sie mit diesen Tablets erzielte, so erfreut, daß sie zum öffentlichen Notar von Erie County, N. Y., ging und die folgende eidliche Angabe machte:

„Meine Herren! Stuarts Dyspepsia Tablets wurden mir für mein 2 Monate altes Baby empfohlen, welches krank und klein war und, wie die Aerzte sagen, an Verdauungsstörung litt. Ich brachte das Kind nach dem Hospital, aber es wurde dort nicht besser. Eine Freundin erwähnte die Stuarts Tablets und ich kaufte eine Schachtel von meinem Apotheker, gebrauchte nur die großen süßen Lozenges in der Schachtel und war entzückt, daß sie gerade das Richtige für mein Kind waren. Ich kann mit Recht sagen, daß Stuarts Dyspepsia Tablets das Leben meines Kindes retteten.

Frau W. J. Dethlope.

Unterschrieben und beschworen vor mir am 12. April 1897.

Henry Karis,
Oeffentl. Notar in und für Erie County, New York.

Bei Babies, ganz gleich wie jung und zart, vollbringen diese Tablets Wunder in Bezug auf Gewichtszunahme, Appetit und Wachsthum. Gebraucht nur die großen süßen Tablets in jeder Box. Volle Größe Schachteln werden von allen Apothekern für 50 Cents verkauft, und Eltern sollten die Anwendung dieses sicheren Mittels bei allen Magen- und Eingeweidebeschwerden nicht versäumen, falls das Kind irgendwie an Mangel von Nahrungs-Assimilirung leidet.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind seit Jahren als das beste Mittel für Magenleiden bekannt, ob bei Kindern oder Erwachsenen.

fmts oo oo

Angeblicher Versicherungsschwindel

Einhaltsverfahren gegen die Beamten der Western Life Indemnity Co. angestrengt.

Wie in der „Abendpost" schon gestern kurz berichtet worden, ist im Bundes-Distriktsgericht, vor Richter Bethea, ein Einhaltsverfahren gegen die Beamten der „Western Life Indemnity Co." angestrengt worden. In der betreffenden Angabe heißt es, daß E. J. Rosenfeld, zur Zeit Geschäftsführer der genannten Gesellschaft, sich von fast sämmtlichen 9000 Inhabern von Polizen der Gesellschaft Vollmachten zu verschaffen gewußt habe und nun im Begriff stehe, die ganze Gesellschaft, mit allen ihren Guthaben, in seinem und seiner Mitverschworenen Interesse auszuverkaufen. Angeblich hätte dieser Verkauf schon heute bewerkstelligt werden sollen. Rosenfeld hat dem Richter versprechen müssen, vorläufig nichts Derartiges zu thun. Die Verhandlung über das Einhaltsgesuch ist auf den 26. September anberaumt.

Soviel sich aus den eingereichten Dokumenten entnehmen läßt, besteht die „Life Indemnity Co." fast ausschließlich aus Mitgliedern des Freimaurer-Ordens. Früher soll ein gewisser W. H. Gray, der nominell noch jetzt „Organisator" der Gesellschaft ist, das Melken derselben besorgt haben. Gray war es, der sich ursprünglich die vorerwähnten Vollmachten hatte ausstellen lassen; mit Hilfe derselben bewilligte er sich angeblich eine jährliche „Kommission" von $1 auf je $1000 der von der Gesellschaft übernommenen Versicherungsverpflichtungen, die sich insgesammt auf rund $20,000,000 belaufen. Diesen vortheilhaften „Kontrakt" soll Gray dann für $125,000 an Rosenfeld verkauft haben, worauf er sich eine Erholungsreise nach Europa gönnen zu dürfen glaubte, auf der er sich zur Zeit noch befindet.

Die gegenwärtigen Beamten der „Indemnity Co." sind: General Geo. M. Moulton, Präsident; E. J. Rosenfeld, Sekretär; John A. Crawford, L. M. Martin, C. T. Drake, D. D. Bramble, A. B. Huston, E. D. Moore und A. N. Hislop, Direktoren. — Sie Alle werden in dem Einhaltsgesuch beschuldigt, ihre Amtspflichten entweder vernachlässigt oder mißbraucht, oder sich um dieselben überhaupt nicht bekümmert zu haben.

Kam zu spät.

Athemlos und in Schweiß gebadet kam George A. Thorne, Sekretär der Firma Montgomery Ward & Co., vor den Richter Jesse Holdom im Superiorgericht, nachdem er vom Bahnhof der Chicago & Northwestern-Bahn einen Dauerlauf gemacht hatte. Er kam trotzdem zwanzig Minuten zu spät und wurde, da der Richter keine Entschuldigung gelten ließ, wegen Gerichtsmißachtung zu $10 Geldstrafe verurtheilt, die er auch anstandslos bezahlte. Thorne war zum Geschworenendienst vorgeladen worden.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag zum ersten Mal „Um Seinetwillen".

Auch die nächste Vorstellung des Wachsner'schen Ensemble in Powers' Theater, am kommenden Sonntag, wird eine Novität bringen, die in Deutschland große Erfolge errungen hat, nämlich das vieraktige Schauspiel „Um Seinetwillen" von Selma Erdmann-Feßnitzer. Wie aus nachstehendem Personenverzeichniß zu ersehen, ist die Rollenbesetzung eine vortreffliche:

Fedor, Baron von Waidlingen....Berthold Sprotte
Stefan, sein Sohn....................Curt Stark
Beate, verwittwete Frau Oberst Deis....................Hedwig Beringer
Dr. Emil Deis, ihr Sohn.......Theodor Burgarth
Marianne Bahr, Sängerin........Camilla Marbach
Wilhelma Reinhardt..................Frieda Schulz
Von Flins..........................Julius Schmidt
Justizrath Hoffmann...................Emil Marx
Baumbach, Mariannens Sekretär....Friedrich Gros
Max, Diener bei Baron von Waidlingen......................Louis Prätorius
Anna, Stubenmädchen bei Frau Oberst Deis.......................Luise Schliephack
Ein Kellner..........................Adolf Schliephack

Ort der Handlung: Wiesbaden.
Das Stück spielt im Herbst, von einem Morgen bis zum andern Mittag.

Die Spielleitung hat Herr Marx inne, der Anfang ist auf 8 Uhr, das Ende auf 10½ Uhr festgesetzt. Der Vorverkauf der Sitze beginnt morgen. Sonntags ist die Kasse von 10 bis 1 Uhr Nachmittags und von Abends 6 Uhr an geöffnet.

— Es ist gefährlich, unter Eseln das einzige Roß zu sein.

Heimliche Liebe.

Fernsprecher als Verräther. — Pärchen brennt angeblich durch.

Walter Mewes, ein 19 Jahre alter Jockey, 8838 Commercial Ave., wurde telegraphisch nach Grand Rapids, Mich., gerufen, um dort zu reiten. Nun hatte Mewes sich aber am 28. März in Hammond, Ind., heimlich mit Margaret Case, der Tochter des Präsidenten der Case Eisenwerke, 195 92. Str., verheirathet und wollte nicht abreisen, ohne seiner Frau Mittheilung zu machen. Er ging also an den Fernsprecher, ließ sich mit dem Case'schen Hause verbinden und erzählte der Person am anderen Ende, die er für seine Frau hielt, daß er verreisen müsse. Es war aber die Mutter seiner ihm heimlich Angetrauten, sie gab sich Mewes zu erkennen, und dieser mußte wohl oder übel die heimliche Ehe eingestehen.

Bertha Hof, die Tochter des Schneiders Charles Hof, 711 Larrabee Str., soll mit George Hanchey nach Freeport, Ill., durchgebrannt sein. Die Polizei sucht das Pärchen. Bertha stieg angeblich aus einem hochgelegenen Fenster und eine Leiter hinunter.

—Kasernenhofblüthe.— „Schmunzeln Sie nicht so, Einjähriger Goldspatz; Sie stehen jetzt vor Ihrem Feldwebel und nicht vor dem Konkurs."

— Ein Kind unserer Zeit. „Warum willst Du denn nicht mit Nachbars Fritz spielen?" — Lieschen: „Ach, der hat so veraltete Ansichten!"

Traurige Folgen.

Ihr Eheleid soll Frau Henninger um den Verstand gebracht haben.

Frau Anna Henninger, die Frau des Zahnarztes Joseph Henninger, 1731 Waveland Ave., mußte nach dem Beobachtungs-Hospital gebracht werden, wo sie auf ihren geistigen Zustand hin untersucht wird. Bekanntlich strengte sie vor einigen Monaten eine Scheidungsklage gegen Dr. Henninger an, den sie darin beschuldigt, sich mit der Schauspielerin Mabel Montgomery in unerlaubter Weise eingelassen zu haben, eine Anschuldigung, welche Dr. Henninger als gänzlich unbegründet bezeichnet. Der Kummer über das ihr angeblich zugefügte Unrecht soll der Aermsten jetzt den Verstand geraubt haben.

Herbst-Eröffnungs-Verkauf

State, Adams und Dearborn Straße — **The Fair** — Telephon Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt

Habt Ihr unsere Korset-Demonstrationen besucht?

Sie bilden einen der Hauptvorzüge unserer Eröffnung. Das Korset tragende Publikum kennt das Privilegium gern an, das ihm geboten wird durch die Veranschaulichung der Vortheile der verschiedenen Sorten besserer Korsets. Es ist leicht, ein passendes Korset zu finden, falls Ihr willens seid, $15 bis $25 dafür zu zahlen. Die Demonstrirer werden Euch zeigen, wie Ihr zu einem wohlfeilen Preis ein passendes Korset bekommen könnt. Wir haben uns speziell angestrengt, um unsere Sortimente zu $1 und aufwärts zu vervollkommnen, und werden bei diesen Demonstrationen mehr wie 100 neue Modelle zu zeigen, weshalb die Peinlichsten befriedigt werden können.

La Marguerita B. B. 3 ist ein Modell, das besondere Erwähnung verdient. Speziell für den Demonstrirer angefertigt. Von feinem Coutil, ungewöhnlich lang über den Hüften und dem Unterleib, mit sechs Strumpfbändern, mit prachtvollen Spitzen und Bändern besetzt. Diese Korsets werden die Hüften von zwei bis drei Zoll vermindern, **$5**

Modell 191 in dem Warner rostsicheren Korset ist mit Stahl gefüllt, das nicht rostet, hat zwei Sets von Strumpfbändern, von importirtem Coutil, mit feinen Spitzen und Band besetzt. Für die gewöhnliche Figur, **$2**

Modell 488 von dem C. B. a la Spirite, ist ein ungewöhnlich feines Korset für eine starke Figur, von feinem Coutil gemacht, niedrige Büste, lang über Hüften und Unterleib, mit Spitzen und Band besetzt, **2.75**

Batswing C. von dem Thomson glove-fitting Korset — ein ausgezeichnetes Modell für die gewöhnliche Figur, mittelmäßige Büste, lang über den Hüften mit einem schrägen Stück über dem Unterleib. Hält die Figur fest und verhütet das Ausdehnen des Korsets, **$3**

Haushalt-Artikel

Vollrath New Idea Einmachekessel, Gußeisen, innen weiß und außen blau emaillirt, 8 Quart-Größe herabgesetzt auf **45c**

10 Quart Größe reduzirt auf **49c**
12 Quart-Größe reduzirt auf **55c**
14 Quart Größe reduzirt auf **65c**

Silbers neue verbesserte Eierschlager und Meßglas, gewöhnlich 85c, morgen zu **65c**
Kaffeemühle, Hartholz-Rahmen, stähl. Mahler, speziell Donnerstag, **25c**
Wonder Schuh Polisher, Patent Filzbürste, speziell Donnerstag zu **15c**
Kaffee oder Thee Canister, aus starkem Blech, hält 1 Pfd., Stück, **5c**
Familien Theewaage, wiegt bis 4 Pfund, regulär 75c, Donnerstag zu **59c**
Schruppbürste, extra gut gemacht, guter Holzrücken, Spezialpreis, zu **5c**
Nickelplattirter Handtuchhalter, 18 Zoll lang, vollständig mit den nöthigen Schrauben, **10c**
Seifenbehälter, aus Messing, fein nickelplattirt, reduzirt von 15c auf **9c**
Jewel Carpet Seife, unübertrefflich im Reinigen von Teppichen und Draperien, **10c**
Der Nu Besen, aus bester Qualität Besenkorn, mit Messingbeschlag, **12c**

Große Bargains in Kleiderstoffen und Seidenstoffen

Außerordentliche Werthe in feinen Kleiderstoffen zu 69c, in einer Mannigfaltigkeit von Geweben, wie Henriettas, Serges, Cheviots, Panamas und einer Anzahl von anderen, in einer vollen Auswahl von Farben. Fancy Suitings für schneidergemachte Kleider und separate Röcke, Plaits und Karirungen, Mohair Suitings, in schlicht und fancy-farbig, schwarze Kleiderstoffe in schlichten und fancy Geweben, beste ausländische und hiesige Fabrikate; Cloth Suitings 50 und 54 Zoll breit, mittlere und schwere Sorten—hochfeine Stoffe, in vielen Fällen niedriger als der Fabrikpreis, wegen der jetzigen Höhe der Wollpreise — Yard, 69c. **69c**

Kleider-Seide. Peau de Cygne, in einer extra schweren luströsen Qualität und eine volle Auswahl von fancy und einfachen Schattirungen, ferner schillernde Effekte. Taffetaseide in dem beliebten Chiffon-Finish und etwa 100 Schattirungen. Satin-Messaline in einem schönen Sortiment von Farben. Taffeta-Futterseide, 1 Yard breit, in besten Farben — die Auswahl von allen, per Yard, **58c**

Schwarze Seide. Gute zuverlässige Stoffe zu ungewöhnlich niedrigem Preis. Darunter sind in- und ausländische Taffetas, 18 bis 36 Zoll breit; Peau de Soie in mehreren Schattirungen, Satin Duchesse, helle, luströse Waaren; Peau de Cygne, Satin Messaline, Armure Seide, Moire Velour und fancy schwarze Seidenstoffe; die Auswahl von allen morgen per Yard zu **58c**

Weiße Seide. Eine feine Sammlung von ausländischen und hiesigen Waaren. Darunter ist eine Partie von fancy Geweben, geblümt und Cords, Taffeta Seide, extra Qualität, in Weiß, Elfenbein und Cream; Peau de Cygne, Messaline, Louisine, Satins und Habutai waschbare Seide usw. — die Auswahl von allen, per Yard, **58c**

Fancy Seide. Für Waists und Suits, extra feine Sammlung von hübschen Mustern in den besten Herbstfarben, importirte Swiß Taffeta Plaids, in den beliebten schottischen Effekten, hübsch karrirte in verschiedenen Geweben, Moire Velour in fancy und einfachen Farben. Eine große Auswahl von Geweben in den neuesten schillernden Effekten; Auswahl, per Yard zu **58c**

Kurzwaaren

Sammy Grip Strumpfhalter, zu **10c**
35c Satin Belt Strumpfhalter, zu **19c**
Schwarze Seide, 50 Yd.-Sp., 6 für **5c**
Mohair Schuhschnüre, per Dutzend, **5c**
Weiße Perlmutterknöpfe, alle Gr., Dtz. **1c**
Draht-Haarnadeln, extra große Box, **3c**
5 Yds. Star Alpaca Skirt Braid zu **6c**

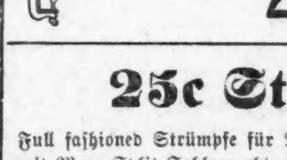
Waschkörbe

Gemacht aus importirten Weiden, gut gebleichte Waare, groß genug als Waschkorb für eine mittelgroße Familie. Wir verkauften sie früher schnell zu 38c, jetzt **25c**

65c Bügelbrett, 44c.

Sleeve Board

Patent Zubehör, um die Aermel festzuhalten. Können im Augenblick weggenommen werden. Gewöhnlich 35c, für den Eröffnungsverkauf, **23c**



Groceries

H. & E. Granulirter Zucker — 20 Pfund für **$1**

XXXX Minn. Pat.-Mehl, ¼ Brl.-S. **1.35**
Handgepflückte Navy-Bohnen, 2 Qt., **15c**
Hühnerfutter, 100 Pfund-Sack für **1.65**
Early June Erbsen, morgen, Büchse, **10c**
B. & M. Corn, morgen, per Büchse, **10c**
Neue Pflaumen, in Sirup, 3 Pfd.-B., **9c**
Fancy String-Bohnen, per Büchse, **9c**
Deutsche melirte Seife, 10 Stücke für **31c**
Imp. Sea Foam Seife, 2 Stücke für **5c**
Große Stücke Laundry Stärke, 5 Pf. **14c**
Swift's Wool Seife, 10 Stücke für **37c**
Old Dutch J. & M. Kaffee, 3 Pfd. **$1**
Fancy Bogota Kaffee, 4 Pfund für **$1**
Tetleys hochfeiner Thee, schöne B., Pf. **49c**
Gunpowder Thee, morgen, 4 Pfund **$1**
B. F. Japan Thee, morgen 3 Pfd. für **$1**
Feiner Thee-Duft, morgen, per Pfd., **10c**
Michigan Pfirsiche, per Korb nur **15c**
Concord Trauben, per Basket zu nur **16c**
Burbank Kartoffeln, per Bushel zu **65c**
Full Cream Käse, morgen per Pfund **14c**
Hiesiger Schweizer-Käse, Pfund zu **15c**
Importirter Schweizer-Käse, Pfund, **27c**
Importirter Roquefort-Käse, Pfund, **37c**
Full Cream Brick Käse, Pfund zu **14c**
Kalifornische Koch-Feigen, per Pfund **8c**
Italienische Zwetschen, morgen, Pfund, **9c**
Getrocknete Pfirsiche od. Aprikosen, Pf. **12c**
Samenlose Rosinen, per Pfund zu **10c**
Bester gerollter Hafer, 10 Pfd. nur **29c**

Knollen und Samen

Roman Hyazinthen, weiß, rosa oder blau, per Dutzend **40c**.
Feiner gemischter Pansy-Samen, Packet **5c**
Bester gemischter Rasengrassamen, Pf. **15c**
Weißer Kleesamen, per Pfund nur **25c**
Chinesische Sacred Lilien, Stück nur **6c**
Weiße Narzissen, per Dutzend zu **20c**
Oster-Lilien, per Stück 8c und **15c**
Weiße Calla-Lilien, per Stück nur **12c**
Lawn-Fertilizer, 10 Pfund-Eimer, **45c**

Tafel-Tücher, das Stück, 88c

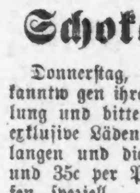
Eine gute Sache, diese voll gebleichten hochfeinen mercerized Satin Damast-Tücher. Behalten den Glanz nach dem Waschen viel besser, als das gestärkte Leinen. Die Fabrikanten markirten sie als 8-10 Größe. Die wirkliche Größe ist 58×78 Zoll. Das Weben kostet beinahe so viel wie der morgige Preis ist. Stück **88c**

Servietten, feine Qualität, voll gebleichte schottische Leinenstoffe, 17×17 Zoll, speziell, 6 für **43c**

Leinene Sideboard Scarfs, reiner leinener Satin-Damast, ein Theil hohlgesäumt, andere fancy Open Brd., **25c**

Puff Jars

Das Ueberschußlager eines östlichen Fabrikanten von Puff Jars, verschiedene Facons, mit Porzellan- und Holzdeckeln, theilweise mit Sterlingsilber beschlagen, wie Bild, reg. Preis 35c und 50c. **19c**



Schokolade Tag

Donnerstag, Venetian Chocolates, bekannt wegen ihrer mürben, rahmigen Füllung und bitterem Ueberzug, für welche exklusive Läden einen großen Preis verlangen und die wir gewöhnlich zu 30c und 35c per Pfund verkaufen, speziell, **20c**

Kissen

Kissen, gefüllt mit Federn von lebenden Gänsen, bezogen mit fancy Art Ticking und gut gefüllt. Sehr plump — Größe 21×28 Zoll. Billig zu $3, der Spezialpreis ist **2.50**

25c Strümpfe für 15c

Full fashioned Strümpfe für Damen, reguläre Größen, schlichtschwarz und schwarz mit Maco Split-Sohlen; echte Lisle Thread Strümpfe, mit feinen gerippten Beinen; extra große Strümpfe für starke Frauen, mit gesäumten oder gerippten Tops. Voll reg. gemacht. Anderswo nicht unter 25c zu haben. Paar **15c**

Taschentücher, 9c

Damen-Taschentücher, gezackt und Swiß hohlgesäumt, Embroidered Borten. Auf den Musterkarten, welche von den Reisenden auf der Reise gebraucht wurden. Ein Drittel bis zur Hälfte Ersparniß. Per Stück, **9c**

Männer-Taschentücher mit Initialen, elegante Block Buchstaben, volle Größe und volles Sortiment Buchstaben. Nett hohlgesäumte Japonettes, per Stück, **5c**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Sind Sie krank? Haben Sie irgend ein langwieriges Leiden, das nicht besser werden will? Können Aerzte und Apotheker Ihnen nicht helfen? Sind Sie es müde, Ihren kranken Körper durch starke Arzneien und Patentmittel noch weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit unseren echt deutschen K. M. C. Kräuterkuren, die bei fast allen frischen wie veralteten Leiden von nahezu unfehlbarer Wirkung sind! Diese herrlichen Heilkräuter bewirken die Auflösung und Ausscheidung aller Krankheitsprodukte aus dem Körper in natürlichster Weise, befördern den Stoffwechsel, regen Appetit und Verdauung an, und wirken blutreinigend und blutbildend zugleich. Darin liegt das Geheimniß ihres wunderbaren Erfolges! Um Sie zu überzeugen, daß unsere Kräuterheilmittel wirklich das leisten, was wir versprechen, sind wir bereit, Ihnen gegen Einsendung von nur 10 Cents eine freie Probebehandlung nebst unentgeltlichem Rath unserer Spezialärzte zuzusenden. Schicken Sie uns sofort eine Beschreibung Ihres Leidens, da diese Extra-Offerte nur kurze Zeit gewährt wird. Buch und Zeugnisse frei. M. L. Brauns & Co., 156 E. Belmont Ave. 18sp,momifo,1m

Die Kleiderwelt ist unsere Auster jeden Monat im Jahre.

Wir haben gerad: eine Sendung Sack-Anzüge geöffnet, die sehr hübsch sind, sowohl in Kammgarnen, Cheviots und Kammgarn-Cheviots — kein einzelnes Gewebe hat den Vorzug dieses Jahr.

$15 bis $35.

Größen für junge Männer: 32-, 33-, 34- und 35-zöll. Brustmaß.

$15 bis $25.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Organist für deutsche Kirche. Nachzufragen: Donnerstag Abend zwischen 8 und 9 Uhr in 646 N. Park Ave.

Verlangt: Junge, in Restaurant zu helfen. — Wasserman, Ecke Clark und Monroe. mido

Verlangt: Butcher; junger Mann, um Wurst zu machen und Market zu besorgen. 1625 Ogden Ave.

Verlangt: Männer um in Kohlen Yard zu arbeiten. Western Fuel Co., Adams und Rockwell Straße. mido

Verlangt: Ein guter Butcher, auch in Grocery zu helfen. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: Mann um Fußboden zu scheuern und ölen. 3249 N. Clark Str.

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit. — 749 West Madison Str.

Verlangt: Guter zweite Hand Cakebäcker. $15. — 9153 Commercial Ave.

Verlangt: Carpenter. Chicago Ave. und 51. Str.

Verlangt: 2 Männer und 2 Jungen für Spiegel- und Rahmen-Fabrik. 330 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 281 Clybourn Place.

Verlangt: Porter, $10; Omnibusse, Hilfe für Küche, in Hotels, Fensterwäscher, Stallmann, $12, Wächter, Porters. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Erster Klasse Kellner; stetige Arbeit, in Restaurant. 486 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Supper-Waiter in Restaurant. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Butcher. 4500 Princeton Ave.

Verlangt: Porter oder Kutscher. 4445 Princeton Ave.

Verlangt: Junger Mann in Market, einer der das Fleischschneiden versteht. Beständige Arbeit. — 1607 N. Clark Str., nahe Halsted Str. mdo

Verlangt: Porter für Saloon, der auch Lunch-Counter besorgen kann. 46 Michigan Ave.

Verlangt: Porter. Muß am Tisch aufwarten können. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mehrere Kegeljungen. 1208 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Stallarbeiter, Tagelöhner. $3 per Tag. Central Employment, 159 Washington St.

Verlangt: Ein junger kräftiger Mann für gewöhnliche Arbeit. 632 N. Wood Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, welcher an Ice Cream arbeiten kann. Nachzufragen 5 Uhr. Wellington Hotel.

Verlangt: Starke 3. Hand an Brot. 1344 Grace Straße.

Verlangt: Ein Tabakstripper. 1303 Cornelia Ave., nahe Clark Str. midofr

Verlangt: Junge, um am Milchwagen zu helfen. 14—17 Jahre alt. 36 Concord Place. mido

Verlangt: Carpenter. 1559 Lexington Straße. Louis Tiemann.

Verlangt: Wächter, $15; Janitor, $65; Factory-Hands, $12; Stallmann, $40; Maschinisten, $18; Engineers, $18; Elektriker, $20; Helfer, $10; Feuermann, Oeler, $15; Zeichner, $25; Porters, $10; Fuhrleute, $12; Verpacker, $12; Grocery, Dry Goods Clerks, $15 die Woche. Buchhalter, Korrespondenten, Dolmetscher, $20; Kollektoren, $15 Truckers. — Security Opportunity Brokers, 39 State Str., Zimmer 412, zwischen Lake und Randolph Str.

Verlangt: Schneider, muß gut arbeiten können. Kohls, 946 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Ingenieur, der eine Corliß-Dampfmaschine bedienen, Sägen feilen und etwas Maschinenarbeit verrichten kann. Adr.: S. T. 186 Abendpost. mido

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in Kegelbahn zu arbeiten. 656 W. Division Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Küfer. 281 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Bartender; Porterarbeit. Nachzufragen um 5 Uhr Abds. 6107 Halsted Str.

Verlangt: Romanschriftsteller, um 2 interessante Geschichten zu übernehmen. Adr.: H. L. 8 Abendpost.

Verlangt: Junge von 16 Jahren. Nachzufragen 585 Elston Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher. 558 29. Str. dimi

Verlangt: Ein starker Junge. $6 per Woche. 151 Illinois Str. dimi

Verlangt: Schneider, um Anproben zu machen. 199 S. Clark Str., Zimmer 35. 19sp,1w

Verlangt: Männer, im Eishaus zu arbeiten auf dem Lande. Nachzufragen: Jefferson Ice Co., 27 Grand Ave. dimido

Verlangt: Junger Butcher, um Kunden zu bedienen. 2390 Archer Ave. dimi

Verlangt: 2 gute Tischler und 2 Finisher. 62 W. Lake Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Ein Weber, der an größerem Webstuhl schaffen will. 1193 W. Van Buren Str. dmdo

Verlangt: Maschinist für schwere Floor-Arbeit.— Whiting Foundry Equipment Co., Harvey, Ill. dimi

Verlangt: Butcher mit etwas Erfahrung, oder der das Geschäft lernen will. Ecke Clifton und Garfield Ave. dmi

Verlangt: Zwei deutsche Tinners. 1668 Milwaukee Ave. modim

Verlangt: Coatmakers, stetige Arbeit für gute Männer. Sofort anfangen. A. Retzke, 411 West Belmont Ave. modimi

Verlangt: Guter Bartender, muß deutsch und englisch sprechen können. John Schwab, 315 So. Hohman Str., Hammond, Ind. 18sp,1w

Verlangt: Kollektoren und Agenten für dauernde Stellung; Versicherungs-Agenten bevorzugt. Nachzufragen Vormittags. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 16sep1w

Verlangt: Eisenbahnarbeiter an Soo-Line in North Dakota, $2 bis $2.50 den Tag; Fuhrleute, $30 bis $35 und Kost; 100 Mann für Regierungsarbeit, $1.25 und Kost für 8 Stunden, dies ist gute Arbeit für respektable Arbeiter, billige Reise; 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, South Dakota, Minnesota und Michigan, freie Reise; 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 17sep,1wX

Verlangt: Tüchtige Männer für gewöhnliche Arbeit, $1.75—$2 tägl. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. somdimi

Verlangt: Janitors für Flatgebäude. Guter Lohn. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. somdimi

Verlangt: Porters für Stores und Saloons. Guter Lohn. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. somdimi

Verlangt: Agenten, um Kalender für 1906 zu verkaufen; größte Auswahl; billigste Preise. Wm. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave. 14sep,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Saloon-Porter; einige Stunden Arbeit des Morgens; genügend andere Arbeit in der Nachbarschaft. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 769 Van Buren Str.

Verlangt: Schneller Koch für Business-Lunch; guter Lohn und stetige Beschäftigung für den richtigen Mann. 436 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Guter Vormann an Brot und Biscuits. Adr.: K. 732 Abendpost. mido

Verlangt: Starker, intelligenter Junge, der Lust hat, das Grocery- und Meat-Geschäft zu erlernen und gut mit Pferden umzugehen versteht. 3482 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, um einspänniges Fuhrwerk zu fahren. Nachzufragen 670 N. Rockwell Str., Abends.

Verlangt: Carpenter. Charles Koller, 185 Ost Washington Str.

Verlangt: 3 Haus-Carpenters, nur gute Finisher. George Lohrmann, Niles Centre. mido

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, um Pferde zu besorgen; stetige Arbeit. Chas. Seip Baking Co., 9001 Erie Ave., S. Chicago.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes in einer Bäckerei. 6120 Morgan Str.

Verlangt: Junge zur Hilfe am Milchwagen; bringt Empfehlungen. 493 S. Paulina Str. mido

Verlangt: Erfahrener Butcher. Nachzufragen 431 S. State Str.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, um Bestellungen entgegenzunehmen und abzuliefern. Nachzufragen 431 S. State Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 158 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, der das Butchergeschäft erlernen will. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Painters. 1070 S. Robey Str., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. Weber, 863 S. Western Ave.

Verlangt: Gärtner. F. Oechslì, 1688 W. Madison Str.

Verlangt: Laufbursche; sofort. Chicago Plush & Leather Case Co., 50 Michigan Ave. mido

Verlangt: Canvassers. Lohn und Kommission. — Näheres beim Circulator, Abendpost-Office. mdofr

Verlangt: Feuermann und Kohlenschaufler. Nachzufragen beim Ingenieur. Hillmans, State und Washington Str.

Verlangt: 100 Tagelöhner für Madison, Wis., für Straßenbahnarbeit, Lohn $2 per Tag; freie Fahrt. 500 Männer für Michigan und Washingtoner Wälder und Sägemühlen, Fahrt billig, hoher Lohn. — 666 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Agenten für North American Accident Ins. Gute Bezahlung für den rechten Mann. Industrial-Agent vorgezogen. L. Reinecker, 210 Bush Temple of Muusic, 4—6 Nachm. Dist. Manager.

Verlangt: Aeltlicher Porter. 20 Charles Place.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, mit einiger Erfahrung, um an Brot mitzuhelfen. Moores Bäckerei, 1574 Madson Str.

Verlangt: Wurstmacher. Muß auch räuchern können. Arbeit das ganze Jahr. 472 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Starker Mann für allgemeine Store-Arbeit. Hat auch Fracht zu Eisenbahn zu fahren. Muß daher mit Pferden umgehen können, auch englisch sprechen und gute Empfehlungen bringen. Stetiger Platz für den richtigen Mann. 472 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: 2 gute Schneider für alte und neue Arbeit. 316 35. Str., nahe Michigan Ave. dmi

Verlangt: Ein Porter. $8 die Woche. Nachzufragen 82 N. State Str. dimido

Verlangt: Junge mit etwas Erfahung im Aufpolstern. 145 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Guter Schneider für stetige Arbeit. 318 92. Str., S. Chicago. 18sep,1w

Verlangt: Fitters, Markers und Eisenarbeiter an schwerer Structural Stahlarbeit. Erfahrene Männer können nachfragen Smeeth Co., 22. Str. u. Western Ave. 18sep,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bartender wünscht Stellung in erster Klasse Platz. Adr.: K. 710 Abendpost.

Gesucht: Barbier, tüchtig, sucht Abends, Samstag und Sonntag auszuhelfen. Schall, 541 Blue Island Ave.

Gesucht: Erste Hand Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung. 572 W. Lake Straße, 2. Floor.

Gesucht: Schlosser, 32 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Adr.: A. 116 Abendpost.

Gesucht: Suche Beschäftigung als Bartender oder Lunchmann; willig, Porterarbeit zu verrichten. — Adr.: K. 713 Abendpost.

Gesucht: Junger bereister Oesterreicher (Deutscher) sucht Stellung; kann mit Apparaten und Maschinen gut umgehen. Briefe mit Gehaltsangabe unter Adr.: A. 138 Abendpost. midofr

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stellung als Bartender oder Porter und bei der Bar aufzupassen; spricht deutsch und englisch. 233 Southport Avenue.

Gesucht: Ein starker Junge mit etwas Erfahrung im Schuhrepariren und Plumber-Arbeit bittet um Beschäftigung in derselben oder andere Arbeit. 673 N. Park Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Helfer bei Pferden oder Stallmann. Hofmann, 234 N. May Str.

Gesucht: Tüchtiger Freihandzeichner sucht passende Beschäftigung, ev. auch für Oel und Aquarell. Nilsson 806 N. Halsted Str.

Gesucht: Mann, 50 Jahre alt, zuverlässig, geschäftserfahren und stadtbekannt, sucht irgend passende Stellung. Adr.: A 139 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Butcher sucht eine gute Stelle. Stefan, 291 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger reinlicher Mann wünscht Porterstelle oder irgend welche Beschäftigung. Stein, 280 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter. Kann auch an Bar aushelfen. 5011 Justine Str.

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle. Kann Bartenden und aufwarten. Adr.: H. 417 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner Porter sucht Platz; versteht das Bartenden und Aufwarten. Adr.: A. 107 Abendpost.

Gesucht: Erster Hand Bäcker, erfahren, flink und nüchtern, wünscht Stellung; nicht unter $18. 13 Howe Str., 2. Stock, hinten.

Hauptquartier für Saloon- und Hotel-Arbeiter; gute Plätze und gute Leute prompt besorgt; gute Bartenders und Lunchmen und Porters immer an Hand. The Warwick, 294 S. Clark Str., Tel.: Harrison 5391.

Gesucht: Zwei deutsche Butcher, die Fleischschneiden und Wurstmachen können, suchen Stelle. Adr.: Otto Wagner, 186 Van Buren Str.

Gesucht: Artillerie-Unteroffizier sucht Stelle als Bereiter oder Kutscher. Adr.: H. 416 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter deutscher Mann, Wiener Bäcker, bittet um Posten. — 1111 47. Place, nahe Morgan Str. dimi

Gesucht: Lediger Mann, der gut mit Werkzeug umzugehen weiß, sucht Stelle als Hausmann oder Porter. Offerten erbeten unter K. 709 Abendpost. dmi

Gesucht: Brotbäcker, selbstständig, sucht stetigen Platz, allein oder als zweite Hand. Adr.: K. 727 Abendpost. dimi

Gesucht: Heizer, junger deutscher Mann, verheirathet, sucht Beschäftigung. 19 Bauwans Str. dimido

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle. Kann Bartenden. Adr. H. 437 Abendpost. dmi

Gesucht: Suche Stellung in deutscher Schule oder Privathaus als Lehrer, guter Musiker, Fachmann. Werner, 782 Allport Str. 19sp,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen an Stückarbeit. $1.50 Dutz. Stetig. 84 Adams Str., Zimmer 39. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, das deutsch und englisch spricht, für Office-Arbeit. 84 Adams Str., Zimmer 39.

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit zu Hause; stetige Arbeit. $9 per Woche. 185 Dearborn Str., Zimmer 306. midofr

Verlangt: Gute Verkäuferinnen in Dry Goods; auch in Haushaltungswaaren. 247 Ost North Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen und Power Maschinen-Operators an seidenen Damen-Gürteln. Kunstadler Bros., 240 Adams Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an fancy seidenen Damen-Gürteln; guter Lohn. Kunstadler Bros., 240 Adams Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Jacket Hands an tailored Suits und Coats für Damen. Nachzufragen: 12. Floor. Nehmt nördliche Elevators, mittlerer Raum.
Marshall Field & Co.,
Retail-Store. bmdo

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen und Presserinnen an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen: 12. Flor. Nehmt nördl. Elevators, mittlerer Raum.
Marshall Field & Co.,
Retail-Store. bmdo

Verlangt: Stitchers an tailored Suits und Jackets für Damen. Bei der Woche. Nachzufragen 12. Floor. Nehmt nördliche Elevators, mittlerer Raum.
Marshall Field & Co.,
Retail-Store. bmdo

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 10sp,X*

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin; gleich Bezahlung. M. Sommer, 283 Wells Str. mdo

Verlangt: Aufgewecktes, fleißiges Mädchen, 16 Jahre alt, um in einem Wholesale-Geschäft Schmucksachen zu reinigen u. anKarten zu befestigen; unerfahrenes vorgezogen. Kunstadler Bros., 240 Adams Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin und Lehrmädchen. 544 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen im Alter von 14 bis 15 Jahren an Papierarbeit. 237 Lincoln Ave.

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave., Hinterhaus, 2. Flor.

Verlangt: Gute erfahrene Hilfe für Kleidermacherin. Nur erfahrene. 155 Fowler Str.

Verlangt: Damen, Taschentücher zu bügeln in Fabrik. 237 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen, um an Kunden-Hosen zu arbeiten. 1654 Wellington Str., nahe Clark Str. midofr

Verlangt: In Candyfabrik, Chocolate- und Bonbon-Dippers, Wrappers und Packers. A. J. Morse Co., 264 S. Clinton Str. 19sp,1w

Verlangt: Drygoods-Verkäuferin. Jacobs, 5012 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Eine erster Klasse Alteration Hand an Jackets und Skirts. Muß an drei Abenden arbeiten, kann aber Morgens später anfangen. Gute Stellung für richtige Person. Ferner gute erfahrene Skirt Operators und Waisters. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Ave. 19sp,1w

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 114 Burling Str. 16sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Köchin; gute Empfehlungen, guter Lohn, keine Wäsche. Mrs. H. Piper, 615 Wells Str. mido

Verlangt: 25 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser; Stellen frei. 347 Ost North Ave., nahe Center, German Employment Office.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 531 N. Park Ave., Mrs. Huske.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 1569 N. Sacramento Ave., nahe Diversey. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 532 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen im Restaurant oder Boardinghouse. Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 1829 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Stubenmädchen und Waitreß; Guter Lohn für die richtige Person. — Deutsche vorgezogen. 3240 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1480 Wellington Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann. Familie von 3 Personen. 1404 Rokeby Str., 3. Flat, nahe Grace Str.-Hochbahnstation. midofr

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie; kein Waschen. $5. 909 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen gesetzten Alters für Hausarbeit, guter Lohn und Behandlung. 958 Lincoln Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen, 15—16 Jahre alt, für Hausarbeit. 3005 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 888 N. Albany Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Eine deutsch-protestantische Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 470 Franklin Blvd., nahe Augusta Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen um ein Baby zu beaufsichtigen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Mittags. 4839 Prairie Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Köchinnen für kleines Hotel, $9; 50 Köchinnen für Privathäuser, $6—$10; sowie zweite und Hausmädchen. Waitresses in feineren Häusern. Strelow's älteste deutsche Stellenvermittlung, 76 La Salle Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie in der Nähe von Chicago. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Nachzufragen nach 7 Uhr. 423 S. Troy Str., 3. Floor.

Verlangt: Kräftiges Mädchen, 16—17 Jahre, für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1817 Wrightwood Ave.

Verlangt: Sauberes M... en für Hausarbeit.— Giloth, 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; keine Kinder. 635 West 22. Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. 291 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Goldstein, 815 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau und Mädchen, erstere für Hausarbeit, letzteres für Kinderwarten; stetige Leute sollen sich melden. 244 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 273 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 745 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, am liebsten frisch eingewanderte Deutsche. 110 Clybourn Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Mrs. Barker, 2421 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 683 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit, eins für Geschirrwaschen, eines am Ofen zu helfen. Lohn $5 bis $6. 424 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen 2 Tage. 899 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. 322 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 240 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave. und Lincoln Park.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Jesse, 514 W. Adams Str., zweiter Floor. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1 Kind. Guter Lohn. 4722 Ashland Ave. dmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von zwei Erwachsenen in Evanston. Guter Lohn für die richtige Person. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr. Fahrgeld bezahlt. Nehmt Evanston Car bis Dempster Str., dann ein Block östlich bis Nr. 1128 Hinman Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, guter Lohn. 625 La Salle Ave. 18sp,X*

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeitsmädchen bei feinsten Herrschaften. Bester Lohn. Neu eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Mandel, 3155 Indiana Ave., Tel. 6823 Douglas. 8ag,1m

M. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja.*

Verlangt: Laundresses und Büglerinnen bei gutem Lohn. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. somdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; kleine Familie ohne Kinder. 1817 87. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Businesslunch-Köchin. $7 die Woche. 643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gewandtes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 4738 Indiana Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie; Deutsche vorgezogen. 3350 Prairie Ave.

The House Service Association, 3856 Grand Blvd. Stunden 8.30 bis 4. Gute Stellungen für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und 2. Mädchen. Keine Vergütung bis Stellung erlangt ist. 20sp1mX

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, modernes Flat. 5400 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. M. Von Baltier, 2110 Clarendon Avenue. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 105 Evanston Ave., nahe Oakdale Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 6120 Morgan Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin wird sofort angenommen, und zwei Handmädchen. 205 West Madison Str., Restaurant. mido

Verlangt: Ich bezahle guten Lohn dem Mädchen, welches die sämmtliche Arbeit in 6 Zimmer Flat allein verrichten kann. Blei, 1096 Maple Square Ave.

Verlangt: Eine zweite Köchin. 123 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen. 226 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen als Geschirrwascherinnen in Restaurant. $4. 1219 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. Schamberg, 140 Center Straße. mido

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4624 State Str.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für zwei Tage in der Woche. 279 Belden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; gute Heimath. Linde, 1660 Barry Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 5236 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Höchster Lohn wird einer Frau von über 30 Jahren bezahlt, muß kompetent im Kochen sein und 7-Zimmer-Flat besorgen; 4 in Familie; muß stark und zuvorkommend sein. Kein Waschen oder Bügeln. Adr.: A 111 Abendpost. mido

Verlangt: Köchin, 2. und 100 Mädchen für Hausarbeit; Stellen frei. Mrs. Etter, 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Privathäuser, Restaurants und Hotels, guten Lohn, sofort zu Arbeit. Joseph Kolb's Vermittelungsbureau, 772 Milwaukee Ave. momidofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, Kind zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit mizuhelfen.— 5454 Washington Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsch und englisch sprechendes Mädchen, Familie von 4 Erwachsenen. Muß gut kochen können. Lohn $5. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 773 S. St. Louis Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 3718 Grand Boulevard. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit in kleiner Familie. 10.. 29. Str., nahe Calumet Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 362 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 230 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Kleines Kindermädchen. Nachzufragen 1252 George Str., 2. Flat. 19sept,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2878 Archer Ave. dimi

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Hausarbeit; kein Waschen. 3138 Cottage Grove Ave., Store. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 618 46. Place. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 227 Hampden Court, zwischen Deming Place und Wrightwood Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Von 7 Uhr Morgens bis Abends. 102 Rice Str., nahe Robey Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. 346 Addison Str., nahe Robey Str. dim

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Milwaukee Ave., 2. Floor. modmi

Verlangt: Aufwärterinnen und Zimmermädchen. Guter Lohn. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. somdimi

Verlangt: Köchinnen und Küchenfrauen für gute Stellungen. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. somdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von zwei Personen. 175 Lake View Ave., 1. Etage. 16sp,1WX

Verlangt: 100 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Köchin und Geschäftsplätze; hoher Lohn; Plätze an Hand. 3121 Wentworth Ave. Mrs. Sovik. 1sp1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau mit Anhang sucht guten Platz als Haushälterin. Adr.: K. L. 109 Abendpost.

Gesucht: 28jährige Frau mit Anhang sucht Platz als Haushälterin. Adr.: K. L. 110 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 379 Maxwell Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Geschirrwaschen oder in Saloon; wollen zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. 379 Maxwell Str.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung als Haushälterin oder Pflegerin. Vorzusprechen 204 Blackhawk Str., 2. Flor, hinten.

Gesucht: 2 Frauen suchen Waschplätze in oder außer dem Hause, auch für Reinmachen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz für Geschirrwaschen oder Reinmachen. 42 Gardner Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 322 Larrabee Str.

Gesucht: Süddeutsche Frau, erfahren in aller Hausarbeit, vorzügliche Köchin, wünscht Stelle in besserer Familie den Haushalt zu führen. Liebt Kinder. Briefe die ganze Woche. 1025 Melrose St.

Gesucht: Eine katholische Dame, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie. Vorzusprechen: 199 Cornell Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht auch englisch. 1542 50. Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem besserem Herrn, Handwerker oder in kleiner Wittwersfamilie. Adr.: K. L. 382 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 15 Jahre alt. 435 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. 5032 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; kann auch gut bügeln. 5062 Aberdeen Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; 18 Jahre alt. 4310 Dearborn Str., Front, unten.

Gesucht: Frau wünscht Stelle zum Geschirrwaschen oder in Laundry zu schaffen. 243 Blackhawk Str.

Gesucht: Wittwe in den mittleren Jahren sucht Stellung selbständig den Haushalt zu führen. Nord- oder Nordwestseite. Mrs. Koch, 1203 N. 40. Ave.

Gesucht: Eine österreichisch-ungarische Frau, gute Köchin, sucht Beschäftigung im Restaurant Tags über. Adr.: A 109, Abendpost. mido

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 1½ Jahre im Lande. 1111 47. Place, nahe Morgan Str. dimi

Gesucht: Ein gebildetes deutsches Mädchen, fertig im Nähen, sucht passende Stellung in einem feinen Hause. Würde auch die Beaufsichtigung von Kindern übernehmen. Adr. 1015 W. 51. Place. dmdo

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle. 69 W. Ohio Str. Louis Zihek. mdm

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche im Haus zu waschen. 586 30. Str. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische 2. Hand Köchin sucht in besserem Restaurant Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5118 Aberdeen Str.

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin wünscht Stelle in besserem Haus. Spricht nur deutsch. A. Gorzkiewicz, 383 Fulton Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze oder für Reinmachen; Freitags. M. L., 44 Willow Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit; persönlich vorzusprechen. — 108 Perry Str.

Gesucht: Aelteres, anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; kann kochen; scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen: 233 Southport Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein mit besten Empfehlungen wünscht Stellung bei jungen Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Nordseite vorgezogen. 901 School Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle. Frisch eingewandert. 69 W. Ohio Str. Louis Zihek. modimi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender, etablirt 1883,
542—544 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3008, sowie 552—556 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3655.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
542—544 und 552—556 Wabash Avenue. 3ag,misamo*

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft: über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. abX*

Zu kaufen gesucht: An der Nordwestseite, Erde oder anderes Material zum Auffüllen von Sidewalks. Albert Graff, 70 LaSalle Str. Tel. Main 414. 19sp,1w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer September - Räumungs - Verkauf. Alle Sorten von Möbeln und Eisenbetten, um Platz für unsere Herbstwaaren zu machen, verkaufen wir alle Samples zu und unter dem Einkaufspreis und ersuchen wir das Publikum, nachfolgende Preisliste zu übersehen: Schönes Eisenbett mit Spring und Matratze, $4.75; Eichenholz Chiffonier, 3.48; Eichenholz-Ausziehtisch, $4.50; Schaukelstühle, $1.45! gute Stühle mit Rohrsitz, 69c; 3 Stück Polstermöbel, mit Damast überzogen, $9.75, werth $15.00; schöne große Kochöfen, von $13.50, und große Brussels Rugs von $11.50 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 East North Ave. 19sep,1wX

Zu verkaufen: Gute Eisbox, Gas Range und eisernes Bett. 5255 Bishop Str., oben. midosa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besondere Umstände zwingen mich, mein elegantes neues Piano (bestes Fabrikat) zu verkaufen. — Adr.: O. 523 Abendpost. 20sep,1w

$65 kaufen ein $400 Upright Piano mit Garantie. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dmi

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $25 aufwärts bei Aug. Groß, 590 —94 Wells Str. und 284 Wabash Ave. 18sp,1w

Nur $75, schönes Lyon & Healy Upright, $5 monatl. A. Groß, 590—94 Wells, nahe North Ave. 18sep,1w

120 Pianos zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungsverkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15sp,X*

Zu verkaufen: Neues Upright-Piano wegen Verlassens der Stadt; billig. 1423 S. 40. Court. 2sep,3wX

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein feines Pferd. 3011 Farrell Straße.

Zu verkaufen: $125 kaufen 2600 Pfund schweres starkes Gespann Stuten, Geschirr; gute Zug- und Laufpferde. 823 Grand Ave.

Zu verkaufen: $135 kaufen 2500 Pfund schweres Gespann Stuten und Geschirr; $65 kaufen 1400 Pfund schweres Pferd. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: 5 Pferde, 1100—1600 Pfd., billig. 2525 Lime Str.

$45 kauft Pferd mit Buggy; schweres Pferd. — 626 Ost Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Feiner Ablieferungswagen für Kaffee oder Laundry. 1620 Elston Ave. midosa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht—ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20sep,1mX

Englische Sprache,
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französisch, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School, Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 29ag,dimisa,1mt

Piano-, Violin-, Zither-, Mandolin-, Guitarre-Unterricht. Großartiger Erfolg Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 17sp,sonmifr,1m

Ernst F. Kemnitz, Klavierlehrer u. Pianist. 81 Auditorium; Wohnung 367 Cleveland Avenue. Mäßige Bedingungen. midosa

National Tailor System. — Zuschneiden, Zeichnen und Kleidermachen gelernt. 504 Cleveland Avenue, Ecke Lincoln Ave. 20sep,mifrso,1m

Schmidt Tanzschule, Eröffnung den 1. Okt., 617 N. Clark Str. Office 526 N. Clark Str. 17spX,1m

Hebammen-Schule offerirt Damen besteGelegenheit, deutsch und englisch, theoretischen, auch praktischen Unterricht. Erfolgreichste leichte Methode. Beginnt jetzt. Mrs. G. Plenz, 3155 Halsted Str.- od. 260 Dearborn Str., Zimmer 1361, Abends. Preis mäßig. 6sp15tX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5spX1m

Mrs. Bing, 334 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 18sp,1mtXt

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15sp,X1m

Frau Reb, 576 Wells Straße, erster Klasse Hebamme. 22ag,1mk

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute, billig; bringt $20 Profit die Woche. 314 Monticello Ave.

Gegen ein Geschäft zu vertauschen: 2000 Aktien der Winona Rex Copper Stock Company, Preis 25 Cents, gehen jetzt auf 50 Cts. der Aktie, oder verkaufe sehr billig. Adr.: A. 115 Abendpost.

Zu verkaufen: Bestzahlender Saloon, in der Mitte der Stadt, wegen Verlassens der Stadt. Nachzufragen 5 Uhr Abends. C. Stein, 238 Morgan Straße. mido

Zu verkaufen: Eine gute 8 und 10 Kannen Milch-Route, in feiner Lage; muß verkaufen wegen schlechter Gesundheit. Kiefers Dairy, 2607 N. Ridgeway Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: Eckfaloon auf der Westseite; gute Lage; $600; Miethe $25, mit Wohnung. S. T. 240 Abendpost.

Zu verkaufen: Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt; billig; gute Kundschaft. O. T. 314 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, mit 30—40 zu Mittag; gutes Lager; $600; Miethe billig; 4 Wohnzimmer. S. T. 220, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Schulstore. 1557 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Stock. — 285 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei, elegante Einrichtung und Werkzeuge, muß sofort verkauft werden zu irgend einem Preis; kommt und macht Offerte; nur Storetrade. 858 School Str., Ecke Perry, oder beim Eigenthümer Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Storetrade, gute Nachbarschaft, tägliche Einnahme $20; Preis $500. Adr.: K. L. 401 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionary-Store, mit Familien-Wohnung; billige Miethe. 288 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für einen deutschen Barbier, ein gutgehendes Geschäft mit 2 Stühln billig zu kaufen; Preis $350. Werth das Doppelte. Wöchentliche Einnahme $30 bis $35. Zu erfragen 252 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, Saloon, Ecke, alle Fixtures, Cash-Register, neu, unabhängig von Brauerei. Miethe $35, schöne Wohnung, Badezimmer, billig wenn sofort genommen. Kommt, seht's an. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen, gutgehendes Geschäft, IceCream Parlor, Confectionery, Zigarren und Tabak. Gute Kundschaft. Billige Miethe. Zu erfragen: 849 Lincoln Ave., im Geschäft.

Zu verkaufen: Grocerystore, wegen Krankheit. 31 McReynolds Str. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Pferd und Wagen. Adr.: H. 423 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, krankheitshalber, $500, werth $800. Telephone Belmont 183, nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Guter Schneiderplatz; durchschnittlich 4—6 Anzüge wöchentlich verkauft. Auch viel Reparaturen. 45 S. 48. Ave. misaso

Zu verkaufen: Sehr billig, Saloon. Nachzufragen: Columbus Brewing Co. midofr

Zu verkaufen: Grocery-Store, wegen Abreise. 3 Roscoe Blvd. midfr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Storetrade, von $1000 bis $1500. Adr. H. 419 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus und Businesslunch. Will gleich verkaufen. Habe zwei Geschäfte. 999 BlueIslandAve. dimido

Zu kaufen gesucht: Gutes Butchergeschäft mit oder ohne Haus. Adr.: K. L. 334 Abendpost. dmdo

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite, Kleine Grocery und Delikatessen Store, ev. mit kleinem Hause. — Adr.: H. 435, Abendpost. dim

Erster Klasse Bäckerei, Eckladen, Südseite, nur Ladengeschäft, $30 täglich, 5 schöne Wohnzimmer, soll sobald wie möglich verkauft werden. Eigenthümer geht nach Deutschland. Adr. K. 714 Abendpost. 18sep,1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit gutem Brickofen, billige Rente; verkaufe auch Haus, wenn gewünscht. Krankheit die Ursache. Adr.: Z. 920 Abendpost. 14sp,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann mit ein paar Hundert Dollars wünscht sich an irgend einem Geschäft zu betheiligen. Nur Ehrlichdenkende mögen diese Zeilen berücksichtigen. J. R., 475 Fulton Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Store für Saloon; muß gute Biergegend sein. Miller, 297 Cornell Str. mdofr

Zu vermiethen: Lokal für Barbershop, gute Gelegenheit. 615 N. Lincoln Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Deutscher Mann kann Schlafzimmer haben gegen kleine Hilfe. Janitor, 4001 Grand Blvd.

Verlangt: Paar anständige Roomers oder Boarders, Privatfamilie. 387 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer bei ruhiger kleiner Familie. 35 Brigham Str., 2. Floor, nahe Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1212 Lincoln Ave. dimi

Alleinstehende Frau verlangt Boarders. Schönes Heim. 5027 Throop Str. dimi

Zu vermiethen an Herren: Schöne neu möblirte Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. — 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 17sp,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: H. 445 Abendpost.

Ehepaar wünscht zwei unmöblirte Zimmer, wo Knabe von fünf Jahren Kost und Pflege tagsüber hätte. Adresse: 956 West Chicago Ave. mido

Gesucht: Kleines möblirtes Zimmer, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. 190 East Van Buren Str., Restaurant.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Ernster Heirathsantrag: Junger Mann, 35 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines israelitischen älteren Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte und mit vollkommener Adresse versehene deutsche Briefe werden berücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten Papierkorb. — Adr.: K. 711 Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei alleinstehende junge Männer, Handwerker, 27 und 30 Jahre alt, suchen zwecks Heirath die Bekanntschaft zweier anständiger junger Mädchen, nicht über 25 Jahre. Freundinnen bevorzugt. Agenten verbeten. Adr.: K. 739 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, mit zwei Kindern, 10 und 8 Jahre alt, guter Geschäftsmann, sucht auf diesem Wege mit einem katholischen Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirath. Adr.: A. 108 Abendpost.

Heirathsgesuch: Herr, 35 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 25 bis 30 Jahren, zwecks Heirath; muß von guter Erziehung und hübscher Erscheinung sein, mit etwas Vermögen, um ihrem Manne geschäftlich zu helfen. Antworten in Englisch erbeten. Adr.: H. 429 Abendpost.

Heirathsgesuch. Mann, Vierziger, Deutscher, mit gutem Geschäft, verlor vor nicht langer Zeit Frau und Kinder, wünscht sich mit einigermaßen gutsituirter Wittwe mit noch unerwachsenen Kindern zu verheirathen. Adr.: K. 744 Abendpost. mison

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Adolph J. Borgmeier —
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515, Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 1sp,1mX

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4sp,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7sp*

Theodor H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 29ag,1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm. Louis Müller, 2092 W. Lake Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 3½ Meilen von Grand Haven, 6 Zimmer Haus und sonstige Gebäude, vollständige Ernte, alle Farmgeräthe, zwei Pferde, 4 Kühe usw. Näheres 4247 Calumet Ave., Flat 1. C. Schnase. mifrsason

$1600 auf Abschlagszahlung kaufen 160 Acker Wiskonsin-Farm. 70 Acker gepflügt, Rest Wald und Weide. Stall und Scheune. Rehf, 119 La Salle Straße. 6spX*

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

— Bargain—$8500—Bargain —
Zu verkaufen: Prachtvolles 3stöckiges Steinfront-Geschäftshaus, modern eingerichtet. 1378 N. Halsted Str., nahe Diversey Boulevard. Elegante Gegend für Butcher, Bäckerei oder Grocery-Geschäft; muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden wegen Erbschaftstheilung. Jährliche Miethe $1050; Preis $8500. Ist $10,000 werth. Kommt und macht eine Offerte. Telephon North 930. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. 20sep,1wX

Zu vermiethen: Sehr billig, ein Store an Sheffield Ave., nahe Noble, auch passend für Schneiderwerkstatt.

Zu verkaufen: $1500 unter dem Werth, modernes Zwei Flat Brickgebäude. Alle Verbesserungen. In feinem Zustand. Diversey Boulevard. Nachzufragen 1403 Clark Str., nahe Diversey Blvd. bmdfsa

Zu kaufen gesucht: Gute Brick-, Stein- oder Frame-Gebäude, in irgend guter Gegend auf der Nordseite; habe viele Nachfragen; schneller Verkauf gesichert; versäumt es nicht und kommt gleich. Etablirt 1880. August Torpe, 147 East North Ave. 15sep,1wX

Wünsche ein Wohnhaus, Brick, von $5000 bis $6000, zu kaufen, nördlich von Fullerton Ave. Adr.: K 740 Abendpost. 20sp1w

Zu verkaufen: Elegantes 2stöckiges modernes Flat-Gebäude in Lake View. Bringt 10 Prozent. Adr.: K. 747 Abendpost. dimido

Nordwestseite.

— Achtung! —
Zu verkaufen: Prachtvolle neue 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser an Humboldt Str., nahe Addison Avenue, mit 8 Fuß Brick- und Stein-Basements, Badezimmer, Bayfenstern, hohen Attics, Fußboden im Basement und alle modernen Einrichtungen. Ebenfalls ein neues 5 Zimmer-Haus mit allen Einrichtungen, 44 West Cullom Ave.; dies Haus kann billig für Baar gekauft werden. Ferner neue 4 und 5 Zimmer Häuser an der 42. Ave., 1 Block nördlich von Elston Ave., mit allen Einrichtungen; diese Häuser können alle billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen gekauft werden. Beseht diese, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Baukontraktor und Eigenthümer, 217 West Fletcher Str. 30ag,mifrsa,1m

Zu verkaufen: Neue zweistöckige Häuser, mit allen modernen Einrichtungen versehen, 5 und 6 Zimmer Flats, auf monatliche Abzahlung. Nachzufragen bei F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. 20sep,1w

Südwestseite.

Seht Euch die schöne neue Cottage an, 1134 Congreß Str. $1000 Anzahlung, Rest wie Miethe.

Zu verkaufen: ...ttage. Geld ohne Zinsen. Geschäft die Ursache des Verkaufens. 3437 S. Claremont Avenue. 15sp,1wX

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Gebäude, billig, nur $2000 nöthig. 4231 Wentworth Ave., 2. Fl. dimi

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ecke, bebaut, Jackson Blvd., in Harlem, 2 Flats mit 225 Fuß Lot; Bargain. Eigenthümer, 846 Washington Blvd. 20sep1wX

Zu verkaufen im schönen deutschen Elmhurst: Hübsches Heim, große Lot. Radenzel, 83 Lake Str.

Baue auf Eure schuldenfreie Lot. Ihr bezahlt's zurück wie Miethe. Adr.: A. 140 Abendpost.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19jul,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: Z. 959 Abdpost. 8sp,1mX

Zu verkaufen: $1000 6 Proz. erste Mortgages. — Adr.: A 127, Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, erste und zweite Hypothek. Adr.: Z. 928 Abendpost. 15spX,1m

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1J

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Voelcker, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12sp,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau mit Kind wünscht billiges Ticket nach Denver. 110 Clybourn Ave.

Speziell für diesen Monat— 24 Photographien für $1.90. 15 Cabinet Photographien, 3 Muster, $1.90; nur erstklassige Arbeit garantirt. Draperie und Blumen frei. Nachsitzungen frei. Haymarket Studio, 161 West Madison Str. nahe Halsted. 19ag,sasomi,1m

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 390 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Feuer! Magic Fire Clay Stove Linings; 3 Plastic Bricks 35c. In The Fair und Siegel, Cooper & Co. Passen in irgend einem Ofen. 6jl1mX

Mitglieder der Royal Arcanum Loge werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren Z. 961 Abendpost. 1sp,X*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindelei entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 3jl,f

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch

Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Wie es Euch zu Muthe ist.

Ihr habt Rückenschmerzen, blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen, keinen erquickenden Schlaf, beim Aufstehen Morgens seid Ihr müde. Der Geist ist unstet. Ihr könnt Eure Gedanken nicht konzentriren. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr nehmt an Gewicht ab, seid hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb, das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen; Ihr seid ängstlich und befürchtet immer das Schlimmste, seid nervös und habt schlimme Träume, Ihr schreckt auf im Schlafe und erwacht erschreckt aus einem Traume auf; Ihr habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit und meidet die Gesellschaft, seid lieber allein. Kennt Ihr die Ursache dieses Zustandes? Derselbe wird sich nicht von selbst bessern, sondern nach und nach immer schlimmer werden. Sprecht vor oder schreibt an die Chicago Medical Clinic, 844 South State St., Chicago, Ill. Wir garantiren, daß wir Euch kuriren werden und Euer System kräftigen werden. Konsultation und Untersuchung frei. Ihr braucht nicht einen Dollar für Medizin oder Behandlung zu bezahlen, im Falle Ihr nicht kurirt werdet. Alles strikt vertraulich. Jeder Zug bringt einige Leute von Auswärts, die kurirt sein wollen. Eisenbahnfahrt-Raten auswärtigen, nach der Stadt kommenden Patienten abgerechnet.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Krampfaderbruch, Bruch, Emissionen, Schwäche, Anschwellung, Organschwäche, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten privater Natur, die man dem Hausarzt nicht gerne anvertraut.

Schreibt

Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung u. freier Rathertheilung an uns wenden. Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Chicago Medical Clinic,

344 S. State St., nahe Harrison St., CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Finanzielles.

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. momisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand. 1feb,samj,1j

Sichere Geldanlage. Erste Hypotheken im Betrage von $200 bis auf $2500. 6% Zinsen, halbjährlich zahlbar. Weiterer Aufschluß gerne ertheilt. Sprecht vor.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str. 15sp,X*

Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte **Vollmachten.**
Vorschuß in jeder Höhe.
Bonds, Hypotheken.
Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Auszahlungen in Europa.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 18mz,sasonmomido*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,misa*

Schiffskarten!
......nach und von......
Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz
H. ELIASSOF,
93-95 Fifth Ave.,
Zimmer 3. Ecke Washington Straße.
Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
Sonntags offen von 9:30 bis 12:30 Uhr. 2ag,misa*

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil. 1ag,3mo,X

Lest die „Sonntagpost“.

Finanzielles.

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$500,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
Südwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
Spar-Departement offen bis 4 Uhr Nachm. Samstags. 11mai,mison*

Wartet nicht
bis Morgen; beginnt ein Konto heute. Ein Thaler genügt. 3⅘ Zinsen halbjährlich berechnet.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.,
Gegründet 1890.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends. 14jn,samomi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

5½% Hypotheken
auf Chicagoer bebautes Grundeigenthum in guten Gegenden.
Wir empfehlen diese Darleihen konservativen Geldanlegern. Liste von über $800,000 werth dieser Darleihen, in Beträgen von $1000 an, auf Verlangen.

JENNINGS REAL ESTATE LOAN CO.
First National Bank Building. 27ag*X

FRED. MILLER,
186—188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momisa*

Lokalbericht.

Briefkasten.

John B.—Die nähere Adresse jenes ungarischen Blattes ist uns nicht bekannt, die von Ihnen angeführte wird ja aber wohl genügen.

S. K.—Jener Bezirk nimmt einen Flächenraum von rund 650 Acres ein.

O. H.—Freibäder sind: Carter H. Harrison, 192 Mather Str.; Martin B. Madden, 39. Str. und Wentworth Ave.; Robert A. Waller, 80 Peoria Str.; Pumpenstation an 14. Straße; Pumpenstation an 22. Straße, und „Bad Nr. 3“ an Groß Ave., zwischen 46. und 47. Straße. Die für die Anstalten geltenden Regeln sind dort angeschlagen.

Sz.—Wo eine derartige Fachschrift erscheint, können wir Ihnen nicht angeben. Wenn es überhaupt eine solche gibt, werden Sie sie aber durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen können.

E., Wrightwood Ave.—Sofern Sie nicht mit Ihren Waaren hausiren gehen wollen, bedürfen Sie keiner Lizens für einen Butter- und Eierhandel.—Jene Firma ist im hiesigen Adreßbuch nicht aufgeführt, und wir wissen nicht, wo sich ih Geschäftsstelle befindet.

F. B.—Jene Häuser sind nur geduldet, nicht gesetzlich gestattet.

Hugo D.—Auf das Alter kommt es nicht an, der Hund muß versteuert werden, auch wenn er nur eine Woche alt ist.

Abendpostleserin.—Wenden Sie sich an das Jugendgericht, das dann das Mädchen in eine geeignete Anstalt schicken wird. Kosten erwachsen Ihnen daraus nicht.

E. A. T.—Ein Meter ist gleich 39.37 Zoll, ein Liter gleich 0,908 Quart Trockenmaß und 1,0567 Quart Flüssigkeitsmaß.

Aerztliche Hilfe.—Wir können Ihnen im Briefkasten kein Rezept verschreiben. Wenden Sie sich Ihrer Gebresten halber an einen Arzt.

A. B.—Schreiben Sie mit der Bitte um Aufklärung an den „Village Marshal“ jener Ortschaft.

Ch. E.—Wenden Sie sich mit Ihrer Reklamation zunächst an den hiesigen Vertreter der Dampferlinie, welche die Sendung befördert hat.—Die Ihnen zunächst gelegene Abendschule ist die Jones-Schule, Harrison Str. und Plymouth Place.—Melden Sie sich dort am 13. oder 14. Oktober an, die Abendschule selbst beginnt am 16. Oktober.

Math. H.—Sie können Ihre Bürgerpapiere in irgend einem der hiesigen Staatsgerichte erwirken. Sie befinden sich jetzt im Fort Dearborn-Gebäude, 134 Monroe Str.

H. Z.—Wegen der Frachtraten für Stückgut müssen Sie sich bei dem Vertreter der Dampfergesellschaft erkundigen, mit welcher Sie die Sendung befördern lassen wollen.

N. N. und J. E.—Die deutsche Tageszeitung in San Franzisko ist der „Kalifornia Demokrat“, 73 3. Str.—Ein Stadtviertel mit überwiegend deutscher Bevölkerung gibt es in San Franzisko nicht. Die Deutschen sind über die ganze Stadt verstreut.

S. E., Nord-Chicago.—Daß Sie die Mädchen, die Sie drüben sitzen gelassen und die nun hierher kommen, beide heirathen, wird Niemand von Ihnen verlangen. Es dürfte Ihnen sehr übel bekommen, wenn Sie auf diesem Wege das begangene Unrecht sollten gut machen wollen. Sie können zum Heirathen nicht gezwungen werden. Aber Sie können, wenn Sie „die Erste“ heirathen, trotzdem auch von „der Zweiten“ verklagt werden und können verurtheilt werden, für den Unterhalt des Kindes zu zahlen.

J. W., Saloonkeeper.—Es kann Ihnen nichts weiter widerfahren, als daß man Sie auf Zahlung der Noten verklagt und dann das Urtheil durch Pfändung vollstreckt. Wenn Sie nichts haben, so kann Ihnen auch nichts genommen werden. Einstecken kann man Sie der Schuld wegen nicht.

Hh. Sk., West 21. Place.—Da sich der Wirth durch den Miethsvertrag nicht verpflichtet hat, die Ausbesserungen machen zu lassen, so kann er dazu auch nicht gezwungen werden.

L. O. Th.—1) Können Sie die Richtigkeit der Rechnung nicht bestreiten, so sind Sie auch gesetzlich zur Zahlung verpflichtet. Ob die Zahlung erzwungen werden kann, hängt von Ihren Vermögensverhältnissen ab. Daß Sie den Staat verlassen haben, wo die Schuld anhängig gemacht wurde, ändert an der Verpflichtung nichts. Der Gläubiger kann Sie verklagen, wohin Sie auch gehen mögen.—2) Beiträge sind an die Redaktion zu senden, die Ihnen alsdann über deren Brauchbarkeit Bescheid thun wird. Geschäftliche Anzeigen werden in der Geschäfts-Office erledigt.

A. K., Grand Ave. — 1) Es ist uns kein Grund ersichtlich, warum nicht die Mutter als Bevollmächtigte sollte handeln dürfen. Stehen besondere Umstände dem im Wege, so müssen Sie sich an das dortige Gericht um Auskunft wenden.—2) Sie werden das nicht selbst besorgen können. Gehen Sie zu einem Spiegel- oder Möbelfabrikanten.

C. Sch., Dearborn Str.—Eigentlich sollte die Ausweisung der Eindringlinge durch den Eigenthümer oder durch dessen bevollmächtigten Agenten erfolgen. An diesen sollten Sie sich deshalb zunächst wenden. Ob Sie als Miether von nur einem Theil des Hauses mit einer gerichtlichen Klage durchdringen würden, ist einigermaßen zweifelhaft. Versuchen Sie es vorläufig einmal mit der Polizei.

L. M.—Sie haben durch Ihre Auswanderung im dienstpflichtigen Alter die deutschen Gesetze verletzt und können bei der Rückkehr dafür in Strafe genommen werden, trotzdem Sie hier Bürger geworden sind. Möglicherweise ist jedoch inzwischen eine Amnestie erfolgt, durch die das Strafurtheil aufgehoben worden ist. Darüber müßten Sie sich bei den Behörden Ihrer ehemaligen Heimath erkundigen.

M. F., Lincoln Ave.—Es ist beides Sache des gegenseitigen Uebereinkommens, kein gesetzliches „muß“. Das Interesse des Hypothekinhabers kann durch eine entsprechende Klausel der Versicherungspolize gesichert werden, auch wenn er die Polize nicht selbst in Händen hat.

T. O.—Ja, Ihr Arbeitslohn kann zur Zahlung Ihrer Schulden beschlagnahmt werden.

Fred M., Green Str.—Richten Sie Ihr Gesuch um eine Lizens an den „Secretary of State, Springfield, Ill.“, worauf Ihnen alle nöthige Auskunft werden wird.

K. Sz., LaSalle Str.—Nein, sie hat dazu kein gesetzliches Recht.

L. F. B.—Oesterreichische Marken werden Sie wohl bei K. W. Kempf, 84 LaSalle Str., kaufen können.—Melden Sie sich in der Chase-Schule an, Cornelia und Point Straße.

Franz Th.—Wir haben Ihnen schon damals mitgetheilt, daß jene Erzählungen noch nicht in Buchform erschienen sind. Ob noch die ..r. Nummern vorräthig sind, werden Sie in der Expedition erfahren.

F. P.—In Indianapolis erscheinen „Indiana Tribüne“, „Täglicher Telegraph“ und „Volksblatt und Telegraph“.

A. P.—Nach dem letzten Zensus hat London eine Bevölkerung von 6,580,616 Seelen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brueck, Peter, 60 J., 4322 Princeton Avenue.
Brandt, August, 68 J., 84 McReynolds Str.
Baer, Lester W., 6 T., 1045 Bloomingdale Road.
Berg, Nelson P., 71 J., 1784 W. 36. Str.
Disseldorf, Joseph, 1 J., 388 Milwaukee Ave.
Goetz, Mary, 29 J., 2314 51. Str.
Henschel, Louisa, 6 M., 375 Clybourn Ave.
Heinz, Catherine, 54 J., 1246 Adams Str.
Jafike, Heinrich, 81 J., 645 W. 15. Str.
Koper, Mary, 3 M., 644 W. 18. Str.
Meyers, Joseph, 6 M., 4772 N. Clark Str.
Meyer, John P., 64 J., 10252 Avenue L.
Reichenberg, Edwin, 6 J., 1878 Grand Ave.
Schreibe, Lizzie, 42 J., 215 Dayton Str.
Schultz, Anna, 68 J., County-Hospital.
Schmidt, Susie, 41 J., 353 Southport Ave.
Schwartz, William, 66 J., 507 W. 23. Str.
Schneider, Minnie F., 11 M., 2374 Robey Straße.
Strauß, Katharina, 73 J., 211 Ohio Str.
Schubert, Anton, 52 J., 190 N. Ashland Ave.
Schwender, Francis M., 6 M., 934 Ward Straße.
Stefen, Wilhelm, 11 J., 4728 Artesian Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Ralph W. Moore—Verbindlichkeiten $1153; Bestände $190.
George W. Heck—Verbindlichkeiten $1519; Bestände $300.
E. J. Joyce—Verbindlichkeiten $467; Bestände $46.
Rush E. De Poutee—Verbindlichkeiten $365; Bestände $40.
Hugh W. Watson—Verbindlichkeiten $3615; Bestände $4503.
Fred L. Stout—Verbindlichkeiten $723; Bestände $183.
Roy Bare—Verbindlichkeiten $549; Bestände $329.
Isaac C. Greenburg—Verbindlichkeiten $4460; Bestände $219.
Simon Borosky — Verbindlichkeiten $33,765; Bestände $272.
William J. Bastian—Verbindlichkeiten $2350; Bestände $312.
Frank S. Shiosaki—Verbindlichkeiten $2533; Bestände $5530.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Alice gegen Hermann Siedschlag, grausame Behandlung; Winifred gegen Patrick J. Croke, Trunksucht; Litta M. gegen Wm. Rankin Moore, Verlassen; Laura A. gegen Thomas Owens, grausame Behandlung.

— Diese Frauen! „Warum machen Sie mit Ihrer Frau keine Landpartie mehr?“— „Neulich machte ihr ein Herr das Kompliment, daß sie zwischen die Wiesenblumen so wunderbar hineinpasse, darauf ging sie mir zwei Tage aus dem Wiesengras nicht mehr heraus!“

Marktbericht.

Chicago, den 20. September 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85¼—85¾c; Nr. 3, roth, 82½—85c; Nr. 2, hart, 84¼—88c; Nr. 3, hart, 83—86c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 88—90c; Nr. 2, Northern, 86—88c; Nr. 3, Spring, 80—83c.

Mais, Nr. 2, 52¼—52½c; Nr. 2, weiß, 52¼—53c; Nr. 2, gelb, 53—53¼c; Nr. 3, 52—52¼c; Nr. 3, weiß, 52¼—52¾c; Nr. 3, gelb, 52¾—53c; Nr. 4, 50—52½c.

Hafer, Nr. 2, 28¾c; Nr. 2, weiß, 29¼—29½c; Nr. 3, 26¼—26½c; Nr. 3, weiß, 27½—28¼c; Standard, 28½—29¼c.

Mehl. Winter-Patents, $3.80—$3.90 das Faß; „Straights“, $3.60—$3.70; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.90—$4.00; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $9.00—$9.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 83½c; Dezember, 83⅞—84c; Mai, 85⅜c.

Mais, September, alt, 51⅞c; neu, 52c; Dezember, neu, 44⅝c; alt, 45½—45⅝c; Mai, 43⅞c.

Hafer, September, 27¾c; Dezember, 28⅜c; Mai, 30¼c.

Provisionen.

Schmalz, September, $7.70; Oktober, $7.72½; Januar, $6.82½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.50; Oktober $14.92½; Januar $12.32½.

Rippchen, September, $8.52½; Oktober $8.57½; Januar, $6.45—$6.47½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß	0.47
Terpentin	0.69

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.70—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.25—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.55—$5.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.00—$5.45; schwere gemischte Waare, $5.40—$5.65; leichte ausgesuchte, $5.50—$5.65.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.50—$4.85; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.00—$4.40; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.50; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs“, $5.50—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, per Pfund		$0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.18½	—0.19½
Nr. 2, per Pfund		0.17
„Cooley“, per Pfund		0.18½
Nr. 1, per Pfund		0.17
Ladles, per Pfund	0.16½	—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund		0.15½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund		0.11
„Daisies“, per Pfund		0.11½
„Young Americas“, per Pfund		0.11½
Schweizer, Drum, per Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund		0.09
Brick, per Pfund		0.10
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.17
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.14¼	—0.17¼
Prima, 60 Prozent frisch		0.20½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.22½

Geflügel, Fische, Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs“, das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.18
Gänse, das Dutzend	4.00	—8.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.08
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09	—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05	—0.05½
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	1.00	—4.00
Crab-Aepfel, per Faß	1.00	—4.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	6.00	—7.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bündel		2.00
Melonen, Gems, per Korb	0.15	—0.35
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.10	—0.20
Birnen, per Faß	2.00	—4.50
Pflaumen, 1-5 Bushel	0.12½	—0.16
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.10	—0.13
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	7.00	—7.50
Kraut, per Kiste		1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste		0.15
Tomaten, per Kiste		0.25
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00	—1.25
Sellerie, per Kiste	0.30	—0.75
Rüben, per Kiste		0.50
Rettige, per 100 Bündchen	0.50	—0.75
Gurken, per Dutzend	0.30	—0.35
Spinat, per Kübel	0.25	—0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75	—1.50
Schotenerbsen, per Sack	1.00	—1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.40	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.20	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00	—1.25
Trockene „Beans“, auserlesen, per Bushel		1.65
Geringere Sorte	1.25	—1.40
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25	—0.45
Süßkartoffeln, per Faß	2.25	—3.25

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Casper, einstöckige Frame-Cottage, 5743 Justine Str., $1800.
Mrs. Burke, einstöckige Frame-Cottage, 8600 May Str., $1800.
K. Wiorkowski, einstöckige Frame-Cottage, 4934 Paulina Str., $1000.
James Zambes, zweistöckiges Brickgebäude, 3045 Archer Ave., $4200.
Frank Orfeski, zweistöckiger Brick-Anbau, 3257 Wall Str., $2300.
U. S. Yards and Transit Company, einstöckiger Brick-Pavillon, Halsted und 44. Str., $100,000.
A. L. Long, zweistöckiges Brickgebäude, 7641 Vincennes Ave., $2500.
Valentine Gremer, einstöckiger Brick-Anbau, 423 May Str., $4000.
Miß Lucy M. Brennan, dreistöckiges Brickgebäude, 322—24 W. 12. Str., $28,000.
Frank Rutkowski, zweistöckiges Brickhaus, 996 Albany Ave., $8000.
George H. Rieze, einstöckige Frame-Cottage, 673 N. 47. Ave., $1000.
William Brabbs, zweistöckiges Framehaus, 9721 Avenue M., $4600.
Marie Riha, zweistöckiges Framehaus, 2201 West 51. Str., $1400.
William Jarmes, anderthalbstöckiges Framehaus, 524 70. Str., $1100.
Desire Bannacker, einstöckige Frame-Cottage, 11751 Stewart Ave., $1500.
N. Anderson, zwei zweistöckige Brickhäuser, 5615—17 Aberdeen Str., $9000.
W. B. Schuette, zweistöckiges Framehaus, 6226 Hermitage Ave., $2000.
E. C. Harmon, einstöckige Frame-Cottage, 212 105. Str., $1200.
E. C. Harmon, einstöckige Frame-Cottage, 212 105. Str., $1200.
Emanuel Baptist Church, einstöckige Brick-Kirche, 410—12 Wentworth Ave., $7000.

Neuer Touristen Schlafwagendienst nach Kalifornien

Via Rock Island System.

Vom 15. September an wird die Rock Island täglichen Touristen-Schlafwagendienst von Chicago via Colorado nach San Francisco und Los Angeles einführen.

Doppelter täglicher Touristen-Dienst ebenfall eingeführt nach Süd-Californien via der El Paso Short Line.

Sehr niedrige Raten täglich von 15. Sept. bis 31. Okt. Niedrige Rundfahrt-Raten vom 12. bis 14. Sept. und 26. bis 28. einschließlich.

Wegen Einzelheiten, illustrirtem California Buch und Pazifikküste Büchlein, sprecht vor bei A. B. Schmidt, Gen.-Agt. Pass.-Dept., Rock Island System, 91 Adams Str., Chicago. sep16,30

Kurirt in 5 Tagen

und zwar nachhaltig.—Krampfaderbruch, Wasserbruch.

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Lungen

Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath frei!

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Sichere Heilung.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.

247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. mifrson*

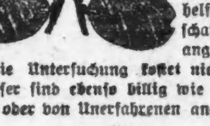
SCHROEDER

465 467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Oscar H. Davidson, Myrtle M. Vint, 28, 21.
A. F. Wright, Laura B. Higinbotham, 30, 26.
H. C. Drury, Abbie L. Northrup, 21, 18.
Frank Boeing, Mary Lating, 25, 24.
William C. Swift, Ethel G. O'Neil, 25, 24.
Phillip Harris, Johanna Callaghan, 27, 24.
H. J. McNally, Minnie B. Anderson, 22, 20.
Charles G. Obenland, Minnie B. Emery, 29,23.
Henry F. Riedl, Bessie A. Moore, 25, 23.
J. Lewandowski, D. Tomeszewska, 29, 18.
Edward A. Heoff, Anna Stewsby, 27, 23.
Felix McHugh, Annie McHugh, 25, 23.
Thies H. Brebach, Carrie Delsing, 26, 23.
E. E. Coffman, Hazel G. Boydston, 23, 20.
Frank Thompson, Marrata Wilson, 30, 24.
Charles Helms, Helen Wagner, 30, 22.
Oscar E. Ecklund, Hilda Johnson, 29, 26.
Albert E. Lamssies, Alice Elwell, 23, 21.
Axel Anderson, Tekla Benson, 22, 20.
John Duffy, Hannah T. Ryan, 33, 26.
Lewis H. Lamont, Mahme B. Finn, 24, 21.
John Johnson, Pearl E. Friesenborg, 23, 21.
F. W. Gareiß, Henrietta G. J. Tebbens, 29,21.
Fred Stenzhorn, Minnie Barnes, 37, 35.
Richard P. Papworth, Ethel M. York, 21, 18.
Julius Arnstein, Sophie Neumann, 29, 26.
Charles O. Taggs, Isabelle Hardy, 25, 17.
Otto P. Berggren, Esther Franzen, 36, 28.
Stanislaw Sosmowski, Angela Kartis, 28, 20.
John Grozewski, Bessie Lewandowska, 22, 19.
James J. Young, Goldie S. Malcolm, 27, 21.
William H. Hadam, Birdie L. Jerned, 23, 20.
Dennis S. Donahue, Dorothy Siegle, 36, 25.
Samuel Hobson, Alma Haase, 21, 20.
Charles J. Waschow, Jennie Brown, 32, 35.
Fred Zunz, Emma Mundt, 39, 24.
Ferdinand C. Peich, Caroline Koch, 59, 30.
Paul Jurek, Amiela Watrole, 25, 18.
Virgil B. Scott, Margaret A. Smith, 29, 26.
Bernie Hanson, Manry E. Barber, 21, 18.
Alexander Drugell, Rose Milewska, 40, 24.
John Erikson, Maria E. Peterson, 47, 27.
Gustav R. Carlson, Sophie J. Eastman, 35, 28.
Peter Hoffmann, Marie J. Lachoff, 27, 21.
Alfred G. Gesdahl, Leta Hildebrand, 24, 21.
Joseph F. Haughey, Helen Shallasky, 21, 19.
Frederic G. Hoppe, Grace Badger, 25, 20.
James Garden, Margaret McDonald, 23, 23.
George T. Brooke, Ida E. Sherwood, 32, 42.
Mathew W. Horn, Augusta A. Ingel, 23, 22.
Clarence A. Draper, Laura Huijar, 22, 20.
John Krueding, Lillian Knapp, 22, 29.
Stan. Koniecznz, Kajarzhna Kwiles, 27, 21.
John Gerard, Emma Kopitke, 23, 22.
Dennis Marshall, Myrtle Allen, 24, 30.
Louis L. Beasley, Beulah O. Wheeler, 21, 18.
William A. Graham, Mamie Hackley, 29, 33.
Rob. B. Woodbury, Muriel E. Knowles, 21, 19.
Philip A. Graves, Wilna C. Buaer, 31, 24.
Dennis Dwyer, Katherine O'Keefe, 27, 22.
Wm. A. Noland, Emma M. Lyjaght, 24, 21.
Danforth J. Myrick, Abbie M. Packard, 50, 45.
Henry A. Staff, Mollie Noller, 22, 20.
Cornelius J. Hunt, Amanda Winkelhagen, 21,20.
Adelbert F. A. Hoga, Mamie Schwink, 25, 25.
Henry Schuh, Marie Saager, 23, 23.
Thom. G. McGill, Una S. Fitzpatrick, 33, 18.
Edward T. McAuliffe, Deborah Clifford, 21, 18.
Frank E. Austin, Lyda Richardson, 24, 23.
Hubert W. Moore, Nellie M. Williams, 21, 24.
John Jonczepski, Julia Skora, 27, 29.
Frank F. Stephens, Blanche L. Howard, 28, 28.
Arthur C. West, Mayme Lutz, 23, 20.
Thomas McEldowney, Alberta P. Talbat, 48,24.
Leo Leopow, Minnie Chorno, 21, 26.
Frank Cihak, Anna Ziech, 22, 19.
Elias Olson, Esther Carlson, 41, 30.
R. B. Swearingen, Elsie Flickenschild, 23, 20.
Thomas J. Murphy, Mary Boyle, 22, 19.
Joseph Guerin, Ellen Maloney, 35, 19.
Chas. H. Sutherland, Kathryn F. Hunt, 35, 26.
Henry Gesedahl, Agnes Anderson, 30, 21.
W. F. Maclachlan, Henriette Conkamp, 48, 30.
David Lawlor, Nora Casey, 27, 27.
Earl C. Harlow, Nina Jewitt, 21, 17.
Andrew Olsen, Anna Anderson, 29, 25.
Charles W. Stroeck, Rose E. Bentley, 25, 21.
Michael Ryan, Katherine Allister, 23, 22.
Ira Amole, Anna Fritz, 30, 21.
Charles W. Jackson, Delia Osterhout, 27, 24.
Jacob G. Kulman, Katherine B. Eßwein, 22, 25.
Frank A. Brown, Kate McNable, 35, 43.
John H. Wachter, Lena Kraus, 33, 31.
Benjamin Dial, Sarah L. Merril, 48, 30.
Charles A. Smith, Annie McCaffrey, 23, 21.
Morris Drucker, Dora Schneider, 24, 22.
Alfred Anderson, Annie Sandberg, 23, 24.
Charles L. Guthrie, Katherine F. Lane, 21, 18.
Edward Neochke, Augusta Dobe, 20, 19.
Clarence Love, Hattie A. Connor, 49, 35.
John H. Congdon, Anna E. Dahms, 36, 27.
Ted M. Kallish, Sarah H. Cohen, 28, 26.
Francis J. Irving, Mayme J. Sheedy, 28, 24.
Reinhold L. Holtz, Clara L. Tews, 24, 22.
John Kaszynski, Marya Rudek, 60, 30.
Axel F. Olson, Ella Mortenson, 36, 21.
Alfred E. Debes, Mary K. Creevy, 26, 20.
Albert D. Flinton, Neda B. Janner, 31, 24.
T. F. Browne, Margaret E. Buckley, 32, 35.
Rollie Streeter, Nellie King, 27, 25.
William B. Carroll, Mary Brown, 34, 27.
Anton D. Balicka, Rose Slate, 21, 19.
Adolph H. Uphof, Anna S. Leonard, 68, 58.
Daniel Vondran, Marie A. B. Ahrens, 27, 21.
Nimrod Jackson, Josie Chappell, 33, 32.
Lindsey E. Dickinson, Ethel Worth, 23, 21.
John Bowers, Annie Swartz, 25, 23.
John Heller, Margarethe Jostad, 25, 22.
Frank Shepherd, Grace F. Barrow, 35, 26.
Walter Prochno, Rose Kolmbech, 22, 21.
S. Raymond Cleaver, Mabel L. Curtis, 26, 20.
Edward H. Weber, Charlotte J. Lewis, 28, 25.

Die **Radikalheilung der Nervenschwäche.**

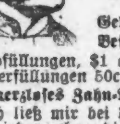
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magenleiden, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund“, wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können.—Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

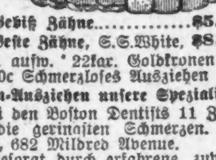
Dieses außerordentliche interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1904), welches von Jung und Alt gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave. New York, N. Y. 15an,momifr,1j*

Zuverlässige Zahnarbeit.

Bis zum 1. Oktober verfertigen wir unsere berühmten „Roofleß“ und Aluminium Platten zu **$10**; die besten Zähne, die jemals angefertigt wurden. Kommt und seht sie Euch an! — Konsultation frei!





Gebiß Zähne.............$5.00
Beste Zähne, S.S.White, $8.00
Goldfüllungen, $1 aufw. 22kar. Goldkronen $4
Silberfüllungen 50c Schmerzloses Ausziehen 50c
Schmerzloses Zahn-Ausziehen unsere Spezialität

Ich ließ mir bei den Boston Dentists 11 Zähne ziehen ohne die geringsten Schmerzen. — Mrs. G. W. Carr, 682 Mildred Avenue.

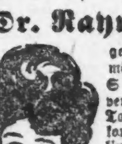
Alle Arbeiten besorgt durch erfahrene, zuvorkommende, lizensirte Zahnärzte mittleren Alters. Keine Studenten.

Wenn „Impression“ des Morgens genommen, erhaltet Ihr die Zähne noch am selben Tage.

BOSTON DENTAL PARLORS,
146 State Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 4. 13jp—1okX

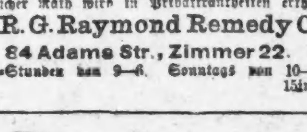
Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen



gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.
84 Adams Str., Zimmer 22.
Office-Stunden von 9—6. Sonntags von 10—12. 15jn,X*



Eine unerhörte Offerte!

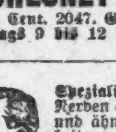
Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen **Zähne $6**

Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- u. Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.

McCRESNEY BROS. Randolph Str. Ecke Clark u. Phone Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 9ag,sasonm*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. P. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

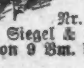
Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten

Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. Cmz*

DR. SCHROEDER,



250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa*

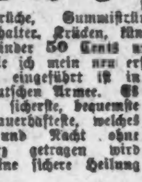
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags. X

Bruchleidende



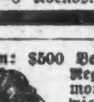
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Schilke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,12,1j

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief“ Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 1sep,30t,X

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. La Salle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex. Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ankunft.

	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Vm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N; Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*10:00 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich — Fast Mail	* 5:30 V.
* 5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:25 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:45 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo und südlich	* 7:55 V.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Omaha - Council Bluffs Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 V.
* 8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 N.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 V.
**2:55 N.	Minneapolis und St. Paul	**7:00 V.
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**11:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 N.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg.“

Stadt-Ticket-Office, Rector Bldg., Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union Passenger Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington-Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria-Chicago Limited	**3.30 Nm	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*8.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

*Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Wells und North Ave. **SIECK'S** Wells und North Ave.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Spezial-Verkauf von baumwollenen Blankets (Bettdecken)

Zu einer Zeit gekauft, wo Baumwolle niedrig wa, bieten wir sie jetzt an, wo alle baumwollenen Waaren in die Höhe gehen. Am Donnerstag und folgende Tage kaufen Sie neue frische schwere Decken für **wenigstens ein Drittel weniger wie der heutige Preis ist.**

39c 59c, 79c, 98c, 1.09 bis zu 1.69 das Paar für weiße, graue und Sanitary Blankets, in 10-4, 11-4 und 12-4.

Bett-Tücher, Kissenbezüge u. Kissen.

39c und 49c für gute **ungebleichte Bett-Tücher,** guter Muslin, 2½ Yards lang.

49c 55c und 59c für **gebleichte Bett-Tücher** ohne Naht, in 8-4, 10-4 und 9-4.

10c 11c, 12½c und 15c für **gebleichte Bezüge,** feiner Muslin, doppelte Nähte, mit einfachem oder Hohlsaum.

49c für ein **gutes Federkissen,** 3 Pfund schwer, 75c und 1.25 für 3½ Pfund schwere Kissen aus feinem Art Tick, gefüllt mit extra guten Federn.

Weiße Bettdecken zu niedrigen Preisen

89c 98c, 1.19, 1.48 u. aufwärts für Honeycomb, Pique oder Satine Decken, mit oder ohne Fransen, volle sowie ¾ Größen.

8c für **roth und weiße karrirten Bett-Percale.** Die schwere 30 Zoll breite 10c Waaren in acht verschiedenen Mustern.

79c 85c und 98c für **schwarze Satine Unterröcke,** mit breiter Accordion Ruffle.

15c für feinen schwarzen **mercerirten Satine,** so weich und glänzend wie Seide.

2.98 für **deutsche Bettdecken** oder Baderoben, extra groß, weich und warm.

9c 15c, 19c, 25c und 29c **für Gardinen-Reste,** ungefähr 2 Yards lang, mit Borte, darunter sehr feine Sachen, gut fur Halbgardinen, Fenster und Thüren. Bei vielen sind es zwei von einem Muster.

Verkauf von Ruffle Mull-Gardinen.

25c 35c, 49c, 59c, 79c, 98c das Paar, auf unserem zweiten Flur fortgesetzt.

5c und 7c **für Gardinen-Reste.** Dies sind gestreifte oder getupfte Mulle, die sonst 10c und 12½c die Yard kosten.

79c 98c, 1.19 und 1.48 **für Damast-Tischtücher** mit rother Borte oder offener fancy Borte, mit oder ohne Fransen, gute schwere deutsche Waaren, die beinahe eine Lebenszeit aushalten, 8-4, 10-4 und 12-4.

6c für **große gebleichte Handtücher,** nur sechs zu diesem Preis.

10c für **3 Stücke C. P. Laundry Seife,** schwerer und besser als irgend eine 5c Seife.

4c für die bekannte **Woll-Seife,** auch eine gute Toiletten- und Badeseife.

19c für **bestes deutsches Strickgarn.** (4 Stränge an einen Kunden.)

Es ist das Garn, das wir sonst für 25c verkaufen, am Donnerstag sparen Sie 25c an 4 Strängen. Da wir wollen, daß dieser Vortheil unseren regulären Kunden zu Gute kommt, machen wir die Bedingungen, **daß wenigstens einen Dollar werth andere Waaren gekauft werden.**

BULL FROG BEER

UNITED BREWERIES COMPANY, CHICAGO.

Gebraut in der

NORTHWESTERN BRAUEREI Telephon: North 2100

MONARCH BRAUEREI Telephon: Canal 1252

Wird nur in Flaschen verkauft.

Es gibt nur ein **BULL FROG BIER.**

Aul,son,mi12m

Heureka!

Einen Ausweg aus dem Nationalitätenhader, der nun schon ein halbes Jahrhundert den österreichischen Staat zerfleischt, fand vor Kurzem die Apotheke des Allgemeinen Krankenhauses zu Prag. Die Lenker der Stadt haben freilich geglaubt, den Hader in Bezug auf dieses gemeinnützige Institut schon gründlich geschlichtet zu haben, in dem sie es streng paritätisch in eine tschechische und eine deutsche Abtheilung zerlegten, in denen nur die Kranken der betreffenden Nationalität und nur unter Anwendung der betreffenden Sprache geheilt werden dürfen, und der dazu gehörigen Apotheke, die man leider nicht gut halbiren konnte, auftrugen, den kranken Deutschen die Medizinflaschen mit deutscher, den kranken Tschechen mit tschechischer Aufschrift zuzustellen, damit ihnen beim etwanigen Anblick eines fremdsprachig etikettirten Heilmittels nicht die Galle in's Blut bringe und so die erhoffte Heilwirkung aufgehoben werde. Aber in besagter Apotheke muß wohl ein neckischer Kobold sein Wesen treiben, denn es traf sich, daß wiederholt nach der tschechischen Abtheilung deutsch und nach der deutschen Abtheilung tschechisch etikettirte Arzneien gesandt wurden. Nun ist freilich noch kein Fall bekannt geworden, wo dieses leichtfertige Verwechselnspielen einen tragischen Ausgang genommen hätte durch eine seelische Erschütterung des in seinem Nationalstolz beleidigten Patienten oder wo gar ein heimtückischer Vergiftungsversuch gegen das Leben eines Mitgliedes des feindlichen Volksstammes beabsichtigt gewesen wäre. Aber man kann nicht wissen, ob ein solcher Fall nicht später noch eintritt, und überhaupt muß die tschechische wie die deutsche Nationalehre vor derartigen schweren Beleidigungen geschützt werden. Wie aber der Wiederholung dieser Vorgänge vorbeugen?

Nun, sehr einfach: wenn man weder Tschechisch noch Deutsch als Rezeptsprache verwendet, kann man beim Rezeptschreiben auch nicht Deutsch mit Tschechisch und Tschechisch mit Deutsch verwechseln. Nur muß man, da ein Verständigungsmittel doch auch in der Pharmazie erforderlich ist, einen Ersatz schaffen, und zwar am besten einen ganz neutralen. Welche Sprache kann aber neutraler sein als eine todte? Und so schreiben nun die Herren Provisoren in der Apotheke des Prager Allgemeinen Krankenhauses den tschechischen wie den deutschen Patienten für die Medizinflaschen die Etiketten — lateinisch. Es gibt noch heute Gelehrte und Sonderlinge, die für die Wiedererweckung des Lateinischen zur Weltsprache schwärmen. Hier hat ihnen der Haß zweier Volksstämme, die zusammenleben müssen und nicht wollen, einen Bundesgenossen geschaffen, der ihre Theorie bereits in Praxis umgesetzt hat. Es ist nun leicht einzusehen, daß dieses erste glückliche Beispiel andere im Gefolge haben wird. Vielleicht kommen demnächst die Straßenschilder von Prag daran, was unbedingt ein Fortschritt wäre, da sich heute jeder außerhalb der tschechischen Kulturwelt stehende Zeitgenosse in Prag mit seinen tschechischen Straßenschildern beinahe ebenso gut zurechtfindet wie in der Wüste Sahara. Und wenn auf diese Weise der deutsch-tschechische Ausgleich endlich unter Dach und Fach gebracht wäre, könnte man sich vielleicht auch versucht fühlen, das Verfahren auf den österreichisch-ungarischen Hader anzuwenden. Weg mit der deutschen Kommandosprache! rufen die heißblütigen Magyaren; wir wollen nicht länger Knechte dieser verd .... Schwoben sein. Aber, erwidern die kühleren Gegner, eine einheitliche Armee muß ein einheitliches Kommando haben, oder sie hört auf, eine einheitliche Armee zu sein. Ihr haßt die deutschen Laute; den Deutschen wieder können wir nicht magyarische Laute aufzwingen; einheitlich muß das Kommando bleiben. Nun gut, da gibt es nur einen Ausweg: wir kommandiren — lateinisch.

— Exklusive Gesellschaft. — A.: „Könnte ich vielleicht Mitglied Ihres Stammtisches werden?" — Zwiebelhuber: „Ja, wenn S' halt a doppelter Hausbesitzer sann und sonst nix Nachtheiliges über Sie vorliegt, nachha kunnt's vielleicht scho sei!"

Kräuter-Kuren wirksamer

als alle anderen Kuren. Großartige Erfolge. Nervenleiden, Schwächezustände der Männer, Nieren- und Blasen-Affektionen, sowie überhaupt chronische Krankheiten jeder Art rasch und gründlich kurirt. Heilkräftige Pflanzen-Extrakte von mir zu beziehen. Leicht durchzuführende, höchst erfolgreiche, briefliche Behandlung. Kur-Kosten äußerst mäßig. Ausführliche Krankheits-Beschreibung (deutsch oder englisch) erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ

564 Woodward Avenue, Detroit, Mich. 20aug*X

$16.00 Rundfahrt St. Paul-Minneapolis und zurück.

$20.00 Rundfahrt Duluth-Superior und zurück via der Northwestern-Bahn.

Täglich bis zum 30. September, zur Rückfahrt bis zum 31. Oktober giltig. Vier durchgehende Schnellzüge täglich nach St. Paul und Minneapolis. Der elektrisch erleuchtete Northwestern Limited ist in Bezug auf Vollkommenheit unübertrefflich. Zwei Schnellzüge nach dem „Head-of-the-Lakes". Das Beste von Allem. Ticket-Offices 212 Clark Str. und Wells Str.-Bahnhof. (Tel. Central 721.) 20,26jv

Lokalbericht.

Die Herbstwahl.

Demokraten treffen Zurüstungen dafür.

Füllung der Kriegskasse.

Staatliche Wegebau-Kommission organisirt. — Die Hausangestellten im County-Hospital. — Neuerung im städtischen Zivildienst befürwortet.

Die gestern vom demokratischen County-Komite abgehaltene Geschäftssitzung war nur von kurzer Dauer. Herr Roger Sullivan führte den Vorsitz in derselben und ist somit gewissermaßen als Führer der Parteiorganisation anerkannt worden. Schriftführer Lahiff theilte mit, daß der Vollzugs-Ausschuß kurz zuvor in Sitzung gewesen sei und beschlossen habe, die Leitung der Wahlkampagne dem Alderman Carey zu übertragen; nach der Komitesitzung fügte Herr Lahiff hinzu, werde man mit Vertretern der aufgestellten Kandidaten Rücksprache nehmen. An Stelle des von der Kandidatur für die Mitgliedschaft in der Abwasserbehörde zurückgetretenen Dr. Otto Lewke habe der Vollzugs-Ausschuß Herrn James M. Wells zum Kandidaten ausgewählt.

Herr Wells, 41 Jahre alt und in der 22. Ward wohnhaft, ist seit 17 Jahren Vertreter der Lehigh Valley Coal Co. auf dem Chicagoer Markt. Er ist verheirathet und glücklicher Vater von sechs Kindern. Für die Kandidatur in Vorschlag gebracht hat ihn Edward Keeley aus der 28. Ward.

Herrn George W. Thompson, der ebenfalls seine Kandidatur niederzulegen beabsichtigt haben soll, scheint man das ausgeredet zu haben; wenigstens war in der Komitesitzung nicht die Rede davon, daß auch er zurücktrete.

Für die Kriegskasse.

Die Verhandlung mit den Kandidaten wurde nachher im Namen des Countykomites von den Herren Carey, Lahiff und James J. Gray geführt; die Kandidaten wurden von den Herren E. B. Tolman, S. G. Shepard und Wm. A. Doyle vertreten.

Bezüglich der Beisteuern, welche die Kandidaten zum Kampagnefonds leisten sollen, wurde Folgendes vereinbart: Vier Kandidaten für volle Amtstermine im Superior-Gericht, je $1000; E. B. Tolman, als Kandidat für den nicht abgelaufenen Termin des verstorbenen Richter Shepard aufgestellt, $1000; W. A. Doyle, Kandidat für den nicht abgelaufenen Kreisrichtertermin des Herrn Dunne aufgestellt, $2000; Frank Wenter, Kandidat für die Präsidentschaft der Abwasserbehörde, $1750; die beiden anderen Kandidaten für den fünfjährigen Termin in der Abwasserbehörde, je $1250; drei Kandidaten für den 3jährigen Termin, je $750; drei Kandidaten für den 1jährigen Termin, je $250. — Mindestens 25 Prozent der Beisteuern sollen schon vor dem 1. Oktober eingezahlt werden. — Der Finanz-Ausschuß soll sich bemühen, noch mindestens weitere $15,000 aufzubringen. Das Kampagne-Hauptquartier soll wieder im Gebäude Nr. 70 Washington Str. aufgeschlagen werden, und zwar schon heute. Es soll in der Kampagne zwar betont werden, daß die Wasserkraft des Drainagekanals ausschließlich für städtische Zwecke gesichert werden müsse, im Uebrigen aber soll von Verstadtlichung in der Wahlkampagne möglichst wenig geredet werden. — Herr Carey versprach, daß er sich bemühen werde, wenigstens für die Dauer der Kampagne alle Faktionen der Partei: die Harrison-, die Hopkins-, die Burke-, die Dunne- und die Hearst-Leute, unter einen Hut zu bringen. Zwar haßten einige von diesen Leuten ihn, und für einige von ihnen habe er nicht viel übrig, aber man müsse gemeinsame Sache machen, wolle man Erfolge erzielen.

Der Angriffsplan.

Herr Lahiff gab nachher an, daß man während der Kampagne vornehmlich den Alderman R. R. McCormick, den die Republikaner als Kandidaten für die Präsidentschaft der Abwasser-Behörde aufgestellt, zur Zielscheibe der demokratischen Angriffe machen werde. Man werde in Wort und Bild diesen Kandidaten als einen grasgrünen Jungen hinstellen und im Gegensatz dazu auf die reife Erfahrung und die amtliche Tüchtigkeit des demokratischen Kandidaten Wenter verweisen.

Für Wegebauten.

Gouverneur Deneen hat jetzt die Mitglieder der neuen Staats-Kommission für Wegebauten ernannt, welche Mittel und Wege finden soll zur Verbesserung der Landstraßen. Zum Vorsitzer der Kommission ist vom Gouverneur Dr. Edmund J. James, Rektor der Staats-Universität, bestimmt worden; zu Beisitzern ernannt hat er: DeWitt H. C. Smith, von Springfield; Joseph Fulkerson, von Jerseyville.—Herr Smith ist Landwirth und war Mitglied der vorläufigen Kommission, auf deren Bericht hin die jetzige Kommission geschaffen und mit ziemlich weitgehenden Machtbefugnissen ausgestattet worden ist. Herr Fulkerson, seiner Parteistellung nach Demokrat, ist ebenfalls Landwirth von Beruf. Er ist Präsident des Klubs junger Landwirthe von Illinois und steht als Mitglied des Beiraths für Viehzucht auch mit der staatlichen Landwirthschafts-Akademie in Verbindung. — Vorerst soll die Wegebau-Kommission nur in verschiedenen Theilen des Staates auf dem Gebiete des Wegebaues experimentiren und darauf hinzuwirken suchen, daß man sich örtlich für Landstraßen-Verbesserung mehr interessire als bisher.

Gründliche Prüfung.

Einer neu getroffenen gesetzlichen Bestimmung gemäß sollen bekanntlich die Hausarztstellen im County-Hospital künftig nur an junge Mediziner vergeben werden, die sich durch Ablegung einer sehr gründlichen Prüfung als kenntnißreich und geschickt erweisen. Die Mitglieder des konsultirenden Stabes der Anstalt haben diese Prüfung vorzunehmen. Diese Herren haben sich nun gestern als Prüfungs-Kommission konstituirt. Dr. Henrotin wurde zum Vorsitzenden, Dr. Joseph B. DeSee zum Schriftführer gewählt. Es wurde ein Ausschuß ernannt, der für jedes der zwölf Prüfungsfächer einen Unter-Ausschuß zusammenstellen soll.

Neuerung befürwortet.

Nach einer anderen Abtheilung des städtischen Dienstes versetzt pflegten bisher alle Angestellten zu werden, über die von ihren Vorgesetzten bei der Zivildienst-Kommission Klage geführt wurde, auch wenn die Untersuchung ergab, daß die Klage nicht ganz gerechtfertigt war. Zivildienst-Kommissär Powell will nun befürworten, daß mit dieser Gepflogenheit gebrochen werde. Wird eine Anklage abgewiesen, so soll der Angeklagte seinen alten Posten wieder erhalten. Ob das den „Freigesprochenen" immer recht sein würde, ist allerdings fraglich. Ist es doch anzunehmen, daß die betreffenden Vorgesetzten immer wieder von Neuem versuchen würden, ihnen etwas am Zeuge zu flicken.

Besserung bemerkbar.

Chef. Davies von der staatlichen Fabrikinspektion stellt fest, daß seine Leute heuer in den Schlachthausbetrieben fast gar keine Uebertretungen des Gesetzes zur Einschränkung der Kinderarbeit gefunden haben. Einzelne verdächtige Fälle sind zwar entdeckt worden, doch müssen dieselben noch erst näher untersucht werden, da die betheiligten Parteien versichern, es läge in Wirklichkeit eine Uebertretung des Gesetzes nicht vor. — Gegen den Geschäftsführer Johnson von der Johnson Expreß Co. sind siebenzehn Strafanträge wegen angeblicher Verletzung des besagten Gesetzes erhoben worden. Er soll sechs Knaben beschäftigt haben, ohne sich über ihr Alter, bezw. ihre Schulbildung vergewissert zu haben; auch soll er jugendliche Arbeiter länger als acht Stunden den Tag beschäftigt haben.

Am Streik. — Wenn unsere Lebensorgane sich weigern, ihre natürliche Arbeit zu verrichten, dann werden wir von den schlimmsten Schmerzen geplagt — Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Seitenschmerzen und Knochenschmerzen. Unser Geist wird getrübt und der Körper schwach. Hier muß Forni's Alpenkräuter Blutbeleber in Anwendung kommen. Er regt die Organe zu neuer Thätigkeit an, stärkt und gibt Lebenskraft. Spezial-Agenten liefern ihn. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 Süd Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Priester Henneberry gestorben.

Tod eines bekannten katholischen Geistlichen von Chicago.

Im St. Josephs-Hospital in Detroit, Mich., ist im Beisein seines Bruders, des hiesigen Verlegers William P. Henneberry, und mehrerer Amtsbrüder Francis S. Henneberry, einer der bekanntesten und thätigsten katholischen Geistlichen Chicagos, gestorben. Henneberry war ein Chicagoer Kind von irischer Abstammung. Er studirte auf dem Priester-Seminar bei Niagara Falls und empfing vor etwa 26 Jahren hier in Chicago die Priesterweihe, sein im letzten Jahre stattgehabtes Silberjubiläum war eines der bedeutendsten seiner Art, die je hier gefeiert worden sind. Nach Empfang der Weihe wurde Henneberry Hilfspfarrer an der St. James-Kirche an 29. Str. und Wabash Ave., und vier Jahre später Pfarrer der St. Piuskirche an 19. Str. und Ashland Ave., wo unter seiner Leitung die jetzigen Kirchen- und Schulgebäude gebaut wurden. Nachdem er 17 Jahre auf diesem Posten gewesen, wurde ihm vor fünf Jahren die Leitung der neuen Corpus Christi-Gemeinde auf der Südseite übertragen. Er wurde ihr Organisator, kaufte das Grundstück, auf dem die jetzige Corpus Christi-Kirche an 49. Straße und Grand Boulevard steht, und baute diese Kirche und die Schule. Pfarrer Henneberry ist 50 Jahre alt geworden und in Folge von Ueberarbeitung einem Nervenleiden erlegen.

Gestern wurde Mathias Lewandowski, 469 Elston Ave., ein 101 Jahre alter Greis, zur letzten Ruhe bestattet. Er hinterläßt eine 97 Jahre alte Wittwe, sechs Söhne und 42 Enkel und Urenkel. Mit ihm soll der letzte der Kämpfer, die in den drei ersten polnischen Aufständen gefochten haben, dahingegangen sein. Er trat im Jahre 1830 in die polnische Armee, wurde 1874 nach Sibirien verurtheilt, entfloh aber und kam im Jahre darauf nach Amerika.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Bankerott eines Japaners.

Die Frage, ob er den Bankerott anmelden darf, zu seinen Gunsten entschieden.

Der japanische Kaufmann Frank S. Schiosaki, 239 31. Str., der nicht Bürger der Vereinigten Staaten ist, wollte seinen Bankerott anmelden und verursachte damit den Beamten im Bundesgericht einiges Kopfzerbrechen. Hilfsclerk Gus Smith war sich nicht klar darüber, ob Schiosaki als Ausländer Rechte auf Grund des Bankerottgesetzes beanspruchen und ein Gesuch um Bankerotterklärung einreichen könne, fragte andere Beamte um Rath und schickte den Japaner schließlich zum Referenten in Bankerottsachen, Wean. Dieser empfahl, daß dem Gesuch Schiosakis entsprochen werde, und in diesem Sinne entschied auch der Richter Bethea.

Schiosaki gibt an, daß mehrere Leute Hypotheken auf sein Eigenthum und das Recht haben, diese zu kündigen, wenn sie ihn für zahlungsunfähig halten. Seine Verbindlichkeiten beziffert er auf $2,533, seine Bestände auf $5,300, einschließlich einer Versicherung von $2000.

— Raffinirt. — Wirth (zum Hausknecht): „Girgl, wenn der Gast auf Nummer drei schläft, nachher hängst D' die Thür, die nach dem Zimmer nebenan geht, aus; vielleicht könne' mir 'n dann morgen früh zur Bezahlung von beiden Zimmern drankriegen."

Beseitigt Jucken augenblicklich.

Eczemaline TRADE MARK (REG.)

Enthält kein Gift. — Heilt positiv

ECZEMA

Gesichts-Ausschlag, Rose, Nesselausschlag, Ringworm Krätze, Gift Oak, Geschwüre, juckende Hämorrhoiden und alle Keimkrankheiten der Haut.

Eczemaline ist eine lindernde Salbe, angenehm zu gebrauchen, kräftig in der Wirkung. Eczemaline empfiehlt sich selbst.

Die Tausenden von Leidenden von Hautkrankheiten, die Eczemaline gebraucht haben, bezeugen nicht nur die wunderbar schnelle Linderung, die es bringt, sondern auch die nachhaltige Heilung.

Wundheit, Jucken, Brennen, Schweißfüße werden mit einer einzigen Büchse

Eczemaline,

dieses Spezialmittels und Geruchbeseitigers, geheilt. Von allen bekannten Apothekern verkauft. Preis 50c per Jar.

Fabrizirt von der Eczemaline Co., Knoxville, Tenn.

Chicago Office,
Zimmer 65 Grand Opera House Bldg., 87 S. Clark Str.

Schreibt oder sprecht vor wegen freier Probe.

Laßt Hartman Euer Heim ausstatten.

Hartman's Herbst-Eröffnungs-Verkauf

Diese Woche zeigen die Hartmans Läden eine Ausstellung von neuen Sachen in Möbeln, Fußboden-Belag und Oefen, die das Beste der besten Fabrikanten im Lande darstellen. Anziehendste Hausausstattungen zu den anziehendsten Preisen—Waaren der besten Art im Bereiche des schlechtbezahltesten Arbeiters.

Die speziellen leichten Zahlungsbedingungen, die während der letzten zwei Wochen in unserem Laden herrschten, werden auch weiterhin gelten. Liberale Behandlung und zuvorkommende Bedienung der Kunden jeder Zeit. Hartmans Plan des Kreditgebens machen dies zu dem besten Platz zum Einkaufen für Arbeiter und Angestellte.

Solider eichener Dresser (wie Abbildung). Ein wirklich prachtvolles Design und durchweg prachtvoll finished. Hat extra großen French Bevel Spiegel, Swell Front Top Schubladen—mit hübschen Schnitzereien. Spezieller Preis **12.75**

Bedingungen: $1.25 Baar, 50c per Woche.

Sanitary Stahl Bett-Davenport, versehen mit neuem patentirtem Couch Stoff, welcher sehr dehnbar ist. Hat schwere Mahogany Finish Armlehnen, welche dem Ganzen ein hübsches Aussehen verleihen und welche Kopf- und Fuß-Ende bilden, wenn das Davenport als Bett zu seiner vollen Größe geöffnet wird. — Preis (ohne Tapestry) für die Herbst-Eröffnung während dieser Woche **7.75**

Bedingungen: 75c Baar, 50c per Woche.

China Closets. Speziell (wie Abbildung). Gemacht aus solidem Eichenholz und versehen mit doppelstarkem Glas, ist hochfein polirt, in „Bent End" Design und ist ein äußerst hübsches und dauerhaftes China Closet zu diesem Preise **13.75**

Bedingungen: $1.50 Baar, 50c per Woche.

Offen Abds.

Hartman's eiserne Bettstellen Spezialität (genau wie die obige Abbildung.) Gemacht aus extra dauerhafter Tubing, sehr groß und massiv; haben schwere, prachtvolle Chills und Mountings; finished mit 4 Coats schwerem Enamel, durchaus fest daran haftend. Sind erhältlich in dem berühmten Vernis Martin-Finish, oder in irgend einer Farbe oder Farben-Kombination. Spezieller Preis **7.75**

Bedingungen: 75c Baar, 25c per Woche.

Hartman's Brussels Rug Spezialität. Größe 9×12 Fuß, durchaus ganzwollen. Ausschließlich für die Hartman's Läden angefertigt. Von uns garantirt als außerordentlich dauerhafte Qualität. Neue Herbst-Muster und Farben in prachtvollen orientalischen Effekten, Hunderte davon zur Auswahl. Spezieller Herbst-Eröffnungs-Verkaufspreis **18.75**

Bedingungen: 2.00 Baar, 50c per Woche.

Offen Abends.

Pedestal Auszieh-Tisch. Gemacht aus ausgesuchtem Eichenholz, Kild-dried. Ein massiver Tisch von hochfeiner Qualität, sowohl äußerst dauerhaft wie auch hochelegant — Wir offeriren diesen Ausziehtisch für nur **13.75**

Bedingungen: 1.50 Baar, 50c per Woche.

$75 möbliren 4 Zimmer

Irgend eine 4 Zimmer Wohnung, je nach Wunsch. Alles in Hartman's allerbester Qualität. Eine wirklich erstaunliche Offerte.

Bedingungen: 7.50 Baar, $5 per Monat.

Chiffoniers. Hergestellt von solidem Eichenholz, prachtvoll polirt, doppelte Swell Fronts, 5 große Schubladen, große, schwere French Bevel Spiegel, sind wirklich hübsch und die Konstruktion ist die allerbeste Herbst-Eröffnungspreis... **10.75**

Bedingungen: $1 Baar, 50c p. Woche

Main Store: 223 bis 229 Wabash Avenue.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.

N.-W.-Branch 961 bis 963 Milwaukee Avenue.

Verkauf findet ebenfalls statt in unserm großen Südwest-Zweigladen

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Bargains für Donnerstag!

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Verkauf von Kleiderstoffe-Restern.

Am Donnerstag bringen wir ungefähr 3,000 Yards Fabrik-Rester von Kleiderstoffen zum Verkauf, bestehend aus: Fancy Mischungen Serges, Checks und Plaids, schottischen Suitings, Henriettas, Cashmeres, Brocades u. s. w. u. s. w. in einfachem Schwarz, Cream und einer großen Auswahl von hellen und dunklen Schattirungen—positiv 38c bis 65c die Yd. werth—in Längen von 2 bis 12 Yards—in 2 großen Partien—
Partie 1, per Yard, **10c** Partie 2, per Yard, **19c**

Domestics.

- Farbiger mercerized Sateen—werth 15c per Yard **9c**
- Gestreifte und gemusterte Flannelettes, eine ausgezeichnete Qualität, billig zu per Yard **9c**
- Partie Moleskin Flanell, in Streifen und Figuren—dies ist eine sehr schwere Qualität—per Yard **10c**
- Yard breite dunkelfarbige Percales, werth 12½c die Yard—in Restern—per Yard **5½c**
- 7c Qualität ungebleichter Cotton Flanell—per Yard **4¾c**
- 6c Qualität ungebleichter Shaker Flanell—per Yard **4c**
- Cinderella Flanell—in allen Farben—per Yard **9c**
- Roth-und-weiße Tischtuchstoffe—werth 30c—per Yard **19c**
- Gute Qualität Schürzen-Gingham—per Yard **3¾c**

Rester von Muslin, Drilling, Cotton Flanell, Shaker Flanell, Percales u. s. w.—3 Ladentische angefüllt mit Restern zum Verkauf am Donnerstag — **Halber Preis.**

Schuhe.

- Vici Kid Schnürschuhe für Damen—einfache und doppelte Sohlen—Leisten neuer Facon, in allen Größen—reguläre $2.00 Werthe, zu **1.29**
- Wiederum morgen: 1.25 Knaben-Schuhe, das Paar zu **75c**
- Satin Calf Schnürschuhe für Knaben—nur in Größen 1, 1½ und 2—deren wirklicher Werth ist 1.25 das Paar—im Verkauf Donnerstag, das Paar **75c**
- Grain Leder Arbeitsschuhe für Männer — alle solide Leder Tap Sohlen—re- 1.50 Werthe, Paar **1.15**

Strumpfwaaren.

- Fliesgefütterte Damenstrümpfe — werth bis zu 25c das Paar—Fabrikanten-„Seconds"—das Paar **8c**
- 10c Qualität schwarze oder lohfarbige Socken für Männer—das Paar **5c**

Unterzeug.

- Jersey gerippte gestrickte Unterwaists für Kinder—wurden stets zu 15c verkauft—Donnerstag zu **5c**
- Jersey gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen—große Sorte—in 3 Farben, 35c Qualität **18c**

75c Qualität Männer-Unterzeug, 29c.

Donnerstag bringen wir 160 Dutzend halbwollenes Männer-Unterzeug zum Verkauf—in Roth, Olive und Tan Farben—Unterhemden und Unterhosen—jede Größe aufwärts bis zu 44 Zoll, werth volle 75c — zu **29c**

- Große Partie Kinder-Unterzeug—Leibchen, Hosen u. Beinkleider—in allen Größen bis zu 50—in 3 großen Partien—15c, 19c und **25c**

Muster-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder—zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufs-Preise.

- Arbeits-Hosen für Männer—gut gemacht—in allen Größen—werth einen Dollar zu **59c**
- 25c Hosenträger für Männer—das Paar **10c**
- Ganzwollene Golf Kappen für Knaben—zu **11c**
- Flannelette Nachtkleider für Damen, die 50c Qualität—zu **29c**
- Partie Sample Korsets—werth bis zu $1—um damit zu räumen **19c**

300 Dutzend hohlgesäumte Taschentücher, mit farbigem Border—die 5c Sorte, 6 für jeden Kunden—zum Verkauf Donnerstag zu **1½c**

Kurzwaaren.

- 2 Dutzend Haken und Oesen—mit 2 separaten unsichtbaren Oesen—werth 5c—die Karte zu **2c**
- Reinweiße Perlmutterknöpfe—alle Größen—Dutzend **2c**
- 200 Yard Spulenfaden—schwarz oder weiß—per Spule **1c**

Ein Wirthshaus für Kinder.

Vor etwa drei Wochen eröffnete ein unternehmender und wohlhabender Mann Namens Pond, in der City-Road in London ein Wirthshaus nach neuem Prinzip. In diesem Wirthshaus, so machen Anschläge bekannt, sollen keine Getränke ohne Speisen verabreicht werden. Der Gast kann für einen Halfpenny (vier Pfennig) ein belegtes Brot bekommen und für weitere vier Pfennig ein achtel Liter Bier. Butterbrote werden ohne Getränk, nicht aber Getränke ohne Butterbrote verabreicht. In der Nähe dieses neuen Wirthshauses befinden sich Straßen, die eine große Kinderanzahl aufzuweisen haben. Die Eltern der Kleinen sind häufig auf Arbeit abwesend, und die Kinder selbst leben oft genug von den wenigen Pfennigen, die sie von mildthätigen Leuten erhalten oder durch kleine Dienstleistungen erwerben. Der Wirth war erstaunt, als er sofort nach Eröffnung seines Lokals eine große Anzahl Kinder nach Butterbroten verlangen sah. Dies brachte ihn auf die Idee, im Nachbarhause sofort ein Wirthshaus für Kinder zu errichten. Der Zustrom ist ein außerordentlich großer, denn Mr. Pond verabreicht dort auch Farthing-Butterbrote (zwei Pfennig), und diese kleinen Butterbrote sind noch dazu in schmackhafter Weise belegt. Für den Durst der kleinen Gäste steht das in England so beliebte Ingwerbier (!) zur Verfügung. Der Erfolg, den Mr. Pond mit den beiden Gasthäusern hat, ist ein so großer, daß er noch in der ersten Woche beschloß sofort zwei weitere Lokale zu eröffnen und im ganzen in den verschiedenen Theilen des Landes 350 Häuser aufmachen will.